Geschäftsbericht 2006

KÜHNE+NAGEL

Hier Sonnenaufgang. Dort Abendrot. Hier Schneesturm. Dort Hitzewelle. Hier Weltmetropole. Dort ein Dorf am Ende der Welt. Egal wo und wann wir auf unserem 510 Millionen Quadratkilometer grossen Planeten gebraucht werden – Kühne + Nagel ist mit seinem weltumspannenden Netzwerk aus rund 46.000 Mitarbeitern an 830 Standorten in über 100 Ländern mit zukunftsweisenden Logistiklösungen für seine Kunden da. **Rund um die Uhr. Rund um die Welt.**

Kennzahlen >

Kühne + Nagel-Gruppe auf einen Blick

CHF Mio.	2002	2003	2004	2005	2006
Umsatz	8.805,0	9.548,0	11.563,1	14.048,9	18.194,1
Rohertrag	1.911,2	2.064,3	2.322,5	2.769,0	5.252,5
% vom Umsatz	21,7	21,6	20,1	19,7	28,9
EBITDA [1]	375,5	413,9	473,6	561,5	855,3
% vom Rohertrag	19,6	20,1	20,4	20,3	16,3
EBIT	17,3	281,0	317,5	429,1	600,7
% vom Rohertrag	0,9	13,6	13,7	15,5	11,4
EBT	4,5	286,1	344,1	445,9	601,4
% vom Rohertrag	0,2	13,9	14,8	16,1	11,4
Jahresüberschuss (Kühne + Nagel-Anteil)	0,1	195,7	238,1	315,0	458,3
% vom Rohertrag	0,0	9,5	10,3	11,4	8,7
Abschreibungen und Impairmentverlust auf immaterielle Vermögenswerte	362,5	137,2	156,1	132,4	254,6
% vom Rohertrag	19,0	6,6	6,7	4,8	4,8
Betrieblicher Geldfluss	364,5	426,5	487,7	574,5	856,7
% vom Rohertrag	19,1	20,7	21,0	20,8	16,3
Investitionen in Sachanlagen [1]	115,3	159,8	106,7	189,6	246,2
% vom betrieblichem Geldfluss [1]	31,6	37,5	21,9	33,0	28,7
Bilanzsumme	2.693,9	2.719,9	2.843,1	4.221,4	5.714,9
Anlagevermögen	747,8	770,3	825,5	993,1	2.285,2
Eigene Mittel [1]	881,7	1.018,1	802,3	1.601,0	1.975,3
% der Bilanzsumme	32,7	37,4	28,2	37,9	34,6
Anzahl Mitarbeiter zum Jahresende	17.689	19.004	21.193	25.607	46.290
Personalaufwand	1.042,8	1.130,1	1.271,9	1.499,9	2.960,9
% vom Rohertrag	54,6	54,7	54,8	54,2	56,4
Rohertrag in CHF 1000 je Mitarbeiter	108,0	108,6	109,6	108,1	113,5
Personalaufwand in CHF 1000 je Mitarbeiter	59,0	59,5	60,0	58,6	64,0
Ergebnis je Aktie (Nennwert CHF 1) in CHF					
Konsolidierter Jahresüberschuss (Kühne + Nagel-Anteil) [2]	0,00	1,69	2,20	2,69	3,89
Ausschüttung im Folgejahr [1]	0,60	0,70	0,90	1,10	1,50
in % des konsolidierten Jahresüberschusses	n/a	41,0	41,0	41,0	39,0
Kursentwicklung der Aktie					
Zürich (Hoch/Tief in CHF)	24/15	32/16	50/28	74/46	99/69
Durchschnittliches Handelsvolumen pro Tag	46.550	24.050	47.545	118.095	161.664

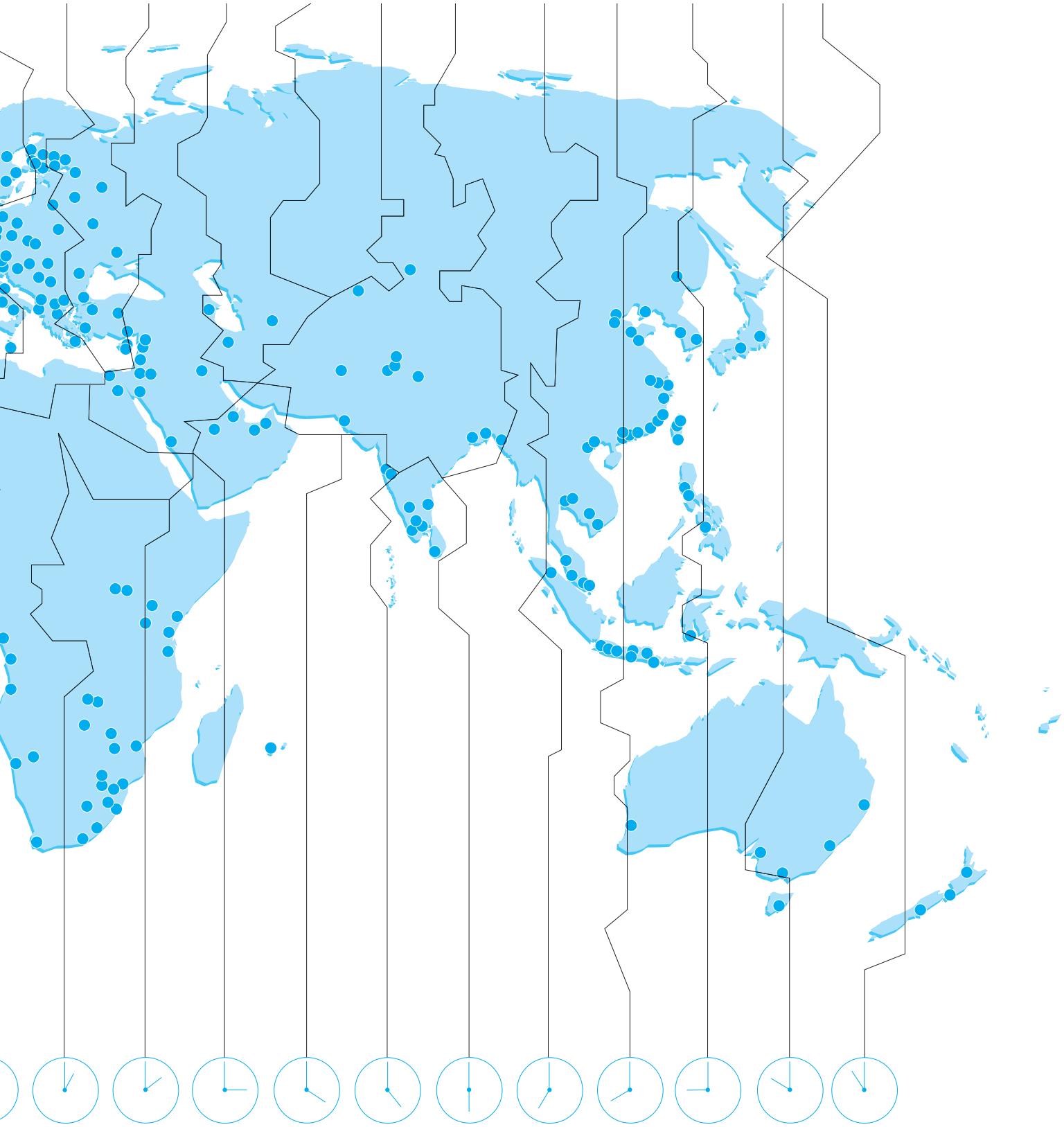
[1] Vorjahreszahlen zu Vergleichszwecken angepasst
[2] ohne eigene Aktien

Kühne + Nagel International AG

Kühne + Nagel-Haus
Postfach 67
CH-8834 Schindellegi
Telefon +41 (0)44 786 95 11
Telefax +41 (0)44 786 95 95
Email: info.schindellegi@kuehne-nagel.com
www.kuehne-nagel.com

Geschäftsbericht 2006

Afghanistan
Ägypten
Äquatorial Guinea
Albanien
Angola
Argentinien
Aserbaidschan
Australien
Bahrain
Bangladesch
Belarus
Belgien
Bolivien
Brasilien
Bulgarien
Chile
China
Costa Rica
Dänemark
Deutschland
Dominikanische Republik
Ecuador
El Salvador
Estland
Finnland
Frankreich
Griechenland
Großbritannien
Guatemala
Honduras
Indien
Indonesien
Irak
Iran
Irland
Israel
Italien
Japan
Jordanien
Kambodscha
Kanada
Kasachstan
Kenia
Kolumbien
Korea
Kroatien
Lesotho
Lettland
Libanon
Litauen
Luxemburg
Malaysia
Malta
Marokko
Mauritius



Mazedonien
Mexiko
Mosambik
Namibia
Neuseeland
Nicaragua
Niederlande
Nigeria
Norwegen
Österreich
Pakistan
Panama
Peru
Philippinen
Polen
Portugal
Rumänien
Russland
Sambia
Saudi-Arabien
Schweden
Schweiz
Serbien
Simbabwe
Singapur
Slowakei
Slowenien
Spanien
Sri Lanka
Südafrika
Taiwan
Tansania
Thailand
Tschechische Republik
Türkei
Tunesien
Turkmenistan
Uganda
Ukraine
Ungarn
Uruguay
USA
Usbekistan
Venezuela
Vereinigte Arabische Emirate
Vietnam
Zypern

Kühne + Nagel-Gruppe auf einen Blick 3

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung 11

Bericht des Verwaltungsrats 12

Bericht der Geschäftsleitung 20

Berichte der Geschäftsbereiche 24

Seefracht 26

Luftfracht 32

Landverkehre 38

Kontraktlogistik 46

Immobilien 52

Versicherungsmakler 54

Berichte zur Geschäftslage 56

Umsatz und Ertragslage 58

Finanzlage 62

Investitionen und Abschreibungen 64

Informationstechnologie 68

Lead Logistics Solutions 72

Nachhaltigkeit: Qualität, Sicherheit, Gesundheit, Umwelt 74

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 80

Kühne-Stiftung 86

Corporate Governance 91

Konsolidierter Jahresabschluss der Kühne + Nagel-Gruppe 113

Gewinn- und Verlustrechnung 114

Bilanz 115

Eigenkapitalnachweis 116

Geldflussrechnung 117

Anhang zum konsolidierten Jahresabschluss 118

Wesentliche Beteiligungen 158

Jahresabschluss der Kühne + Nagel International AG 165

Gewinn- und Verlustrechnung 166

Bilanz 167

Anhang zum Jahresabschluss 168

Termine 2007 176

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Klaus-Michael Kühne

Präsident und Delegierter
des Verwaltungsrats der
Kühne + Nagel International AG

Kühne + Nagel-Gruppe setzt erfolgreiche Geschäftsentwicklung fort

Eine gezielte Wachstumsstrategie in allen Geschäftssparten sowie die Auswirkungen des grössten Firmenerwerbs in der Geschichte der Kühne + Nagel-Gruppe führten zu einem überdurchschnittlichen Anstieg von Wachstum und Ertrag. Gegenüber dem Vorjahr stiegen der weltweite Umsatz um 29,5 Prozent und das operative Gruppenergebnis (EBITDA) um 52,3 Prozent an. Der Reingewinn erhöhte sich gegenüber 2005 um 45,5 Prozent auf CHF 458,3 Mio.

Aktionariat

Nahezu unverändert verteilten sich die Aktien der Kühne + Nagel International AG im Geschäftsjahr wie folgt:

• Kühne Holding AG	55,75 Prozent
• Übrige Aktionäre ("Free float")	42,34 Prozent
• Eigene Aktien	1,91 Prozent
	100,00 Prozent

Verwaltungsrat

Prof. Dr. Otto Gellert, Hamburg, und Dr. Alfred Pfeiffer, Trostberg, standen anlässlich der ordentlichen Generalversammlung am 2. Mai 2006 nicht mehr für eine Neuwahl in den Verwaltungsrat der Kühne + Nagel International AG zur Verfügung. Seitdem setzt sich der Verwaltungsrat aus acht Mitgliedern zusammen; Klaus-Michael Kühne ist Präsident und Bernd Wrede Vizepräsident des Verwaltungsrats.

Geschäftsleitung

Am 1. Dezember 2006 trat Dr. Alexander Schmid-Lossberg, der über einschlägige Erfahrungen in den Bereichen "Personal" und "Recht" verfügt, in die Geschäftsleitung der Kühne + Nagel International AG ein und übernahm zwischenzeitlich die Verantwortung für das Personal- und Rechtswesen der Gruppe. Er löste Klaus-Dieter Pietsch ab, der bis zum 31. Dezember 2007 Mitglied der Geschäftsleitung bleibt und bis dahin Sonderaufgaben wahrnimmt. Die Geschäftsleitung besteht aus acht Mitgliedern; Chief Executive Officer ist unverändert Klaus Herms.

Besondere Ereignisse

Die Ende 2005 vereinbarte Übernahme der im europäischen Kontraktlogistikgeschäft bedeutenden ACR-Gruppe wurde zum 1. Januar 2006 wirksam. Zu diesem Zeitpunkt wurden die umfangreichen ACR-Aktivitäten in elf europäischen Ländern mit denjenigen von Kühne + Nagel zusammengeführt. Damit erhöhte sich die Zahl der weltweit tätigen Mitarbeitenden auf zunächst ca. 43.000 und stieg bis Ende des Geschäftsjahres auf rund 46.000 Personen an. Des Weiteren konnten durch den Erwerb der ACR-Gruppe die Lagerkapazitäten um ca. 2,5 Mio. Quadratmeter auf nunmehr über 6 Mio. Quadratmeter erhöht werden. Der Integrationsprozess verlief erfolgreich; sämtliche übernommenen Gesellschaften und Aktivitäten firmieren seit dem zweiten Quartal 2006 unter dem Firmennamen "Kühne + Nagel".

Ergebnisentwicklung

Sowohl das interne Wachstum in allen Geschäftssparten wie auch der durch den Erwerb der ACR-Gruppe ausgelöste Quantensprung in der Kontraktlogistik führten zu einem überdurchschnittlichen Anstieg von Umsatz und Ertrag. Als erfolgreichste Geschäftssparte erwies sich erneut der Bereich "Seefracht", gefolgt von "Luftfracht" und der erstarkten "Kontraktlogistik". Die Entwicklung im "Landverkehr" war durch anhaltende Aufbauinvestitionen gekennzeichnet.

Dividende

Angesichts des überdurchschnittlichen Ergebnisanstiegs in der Kühne + Nagel-Gruppe schlägt der Verwaltungsrat der Kühne + Nagel International AG der Generalversammlung am 4. Mai 2007 vor, eine Erhöhung der Dividende von CHF 1,10 je Aktie im Vorjahr auf CHF 1,50 zu beschliessen.

Geschäftsentwicklung

Der Seeverkehr war durch einen weiteren Anstieg der weltweit disponierten Container-Einheiten (TEU) gekennzeichnet; im Jahr 2006 wurden insgesamt 2.275.000 TEU verschifft. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen Anstieg von 19 Prozent. Stärksten Anteil an den globalen Transportbewegungen hatten die Fahrgebiete Fernost–Europa und Fernost–USA/Kanada, wobei sich die Volksrepublik China erneut als mit Abstand grösstes Lieferland erwies. Zunehmende Impulse gingen von Indien als grossem Wachstumsmarkt aus.

In der Luftfracht stieg das Geschäftsvolumen um 10 Prozent gegenüber dem Vorjahr an. In allen globalen Märkten wurden gute Wachstumsraten erzielt.

Der Kontraktlogistikbereich stellte sich der Herausforderung, die Gesellschaften der zum Jahresbeginn übernommenen ACR-Gruppe in elf europäischen Ländern in die Kühne + Nagel-Strukturen und -Aktivitäten zu integrieren; in einer Reihe von Ländern (Belgien, Frankreich, Grossbritannien, Italien, Niederlande, Polen und Spanien) führte dies zu einem wesentlichen Ausbau der Marktposition. Daneben wurde die Wachstumsstrategie im Lager- und Distributionsgeschäft durch eine Reihe von bedeutenden Kundengewinnen und die Eröffnung neuer Lagerstandorte unterstrichen. Neue Logistikzentren wurden im belgischen Geel, in Kiew in der Ukraine sowie in Bratislava, Slowakei, eingerichtet. In Memphis, Tennessee, wurde das bislang grösste Lager in den USA fertig gestellt. Der Ausbau in Fernost, insbesondere in China und Indien, gewann an Dynamik.

Im europäischen Landverkehr wurde der Ausbau des europäischen Strassentransports forciert; in einer Reihe von Ländern namentlich Osteuropas wurden die Kühne + Nagel-Gesellschaften an das eigene Stückgutnetz angeschlossen. Die Förderung des Eisenbahnverkehrs gehörte unverändert zu den geschäftspolitischen Zielsetzungen der Kühne + Nagel-Gruppe und führte zu einer erfreulichen Geschäftsentwicklung vor allem im Ost- und Südosteuropa-Verkehr, aber auch bei Projektverladungen sowie im Seehafen-Hinterlandverkehr.

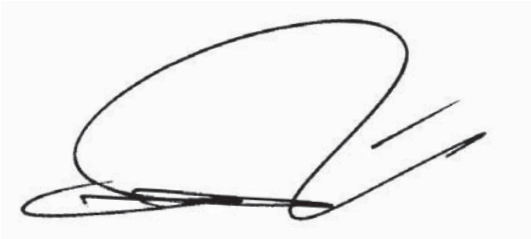
Mit Wirkung vom 1. Januar 2006 wurde eine neue Geschäftseinheit "Real Estate" geschaffen, in der sämtliches Immobilienvermögen der Kühne + Nagel-Gruppe und dessen Verwaltung erfasst wurden. Der Buchwert der im Eigentum der Gruppe befindlichen Immobilien beträgt CHF 923 Mio.; der aktuelle Tageswert liegt wesentlich höher. Die Immobilien werden den operativen Kühne + Nagel-Gesellschaften zu marktüblichen Mietkonditionen zur Verfügung gestellt.

Die Nacora Versicherungsmakler-Gruppe konnte mit ihren internationalen Maklerfirmen weiterhin gute Geschäftsergebnisse erzielen.

Zusammenfassung und Ausblick

Die anhaltend günstige wirtschaftliche Entwicklung in nahezu allen Teilen der Welt bietet Kühne + Nagel unverändert grosse Wachstumschancen. Daher werden in allen Geschäftssparten grosse Anstrengungen unternommen, Marktanteile hinzuzugewinnen. Das weltweite Stützpunktnetz der Kühne + Nagel-Gruppe, welches nunmehr aus ca. 830 Büros in mehr als 100 Ländern besteht, bietet dafür beste Voraussetzungen, vor allem für die globale Förderung des See- und Luftfrachtgeschäftes. Daneben profitiert auch die Kontraktlogistik von ihrer Tätigkeit auf allen fünf Kontinenten und von einem attraktiven Dienstleistungsangebot. Der europäische Landverkehr auf Strasse und Schiene wird nach Kräften gefördert; es wird unverändert angestrebt, mittelfristig zu den Marktführern in dieser Geschäftssparte aufzuschliessen.

Der Geschäftsleitung der Kühne + Nagel International AG und den Mitarbeitenden in aller Welt dankt der Verwaltungsrat für ihre erfolgreiche Arbeit und die vielen ausgezeichneten Beiträge zur Unternehmensentwicklung im Jahr 2006. Ebenso gilt der Dank allen Kunden und Geschäftspartnern, mit denen eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit besteht.



Klaus-Michael Kühne
Präsident und Delegierter des Verwaltungsrats

Klaus Herms
Vorsitzender der Geschäftsleitung

Gerard van Kesteren
Finanzen

Martin Kolbe
Informationstechnologie

Ewald Kaiser
Landverkehre

Klaus-Dieter Pietsch
Personal

Reinhard Lange
See- und Luftfracht

Dirk Reich
Kontraktlogistik

Dr. Alexander Schmid-Lossberg
Personal und Recht

Integrierte Logistik unterstützt globale Expansion

Kühne + Nagel bewies im Jahr 2006 erneut seine Leistungsstärke. Dank des engmaschigen Stützpunktnetzes konnte die Gruppe massgeblich vom florierenden Welthandel und der damit einhergehenden Nachfrage nach logistischen Dienstleistungen profitieren und nachhaltiges Wachstum erzielen. Das Angebot integrierter Logistik erwies sich als erfolgreiches Geschäftsmodell und steigerte die Wertschöpfung für zahlreiche Kunden.

Der weltweite Handelsaustausch, die wirtschaftliche Belebung in den Binnenmärkten und die Bereitschaft der Handels- und Industrieunternehmen, komplexe Logistikfunktionen an einen professionellen Dienstleister zu übergeben, stellen für Kühne + Nagel die wesentlichen äusseren Rahmenbedingungen dar.

Der Welthandel, der für das internationale Logistikgeschäft bestimmend ist, wuchs im Jahr 2006 zwischen 8 und 10 Prozent. Das Welt-Bruttoinlandsprodukt entwickelte sich mit einem Zuwachs von rund 5 Prozent positiv und sorgte in den Binnenmärkten für wichtige Impulse. Bedeutendster Wachstumsmotor für die Weltwirtschaft im Jahr 2006 war erneut China, aber auch Indien und Osteuropa wiesen ein überdurchschnittliches Wachstum aus.

In Zeiten der Globalisierung ist die Logistik zum Wettbewerbsfaktor avanciert, weshalb es nicht verwundert, dass sich bei Handels- und Industrieunternehmen die Bereitschaft zur Auslagerung ihrer Logistikerfordernisse an professionelle Dienstleister verstärkte. Dies bezieht sich sowohl auf die Replizierung bereits ausgelagerter Dienstleistungen in anderen Regionen als auch auf die Erschliessung neuer Aktivitäten bis hin zur Übertragung des gesamten globalen Logistikmanagements. An dieser Entwicklung kann vor allem ein Logistikunternehmen stark partizipieren, das umfassende Dienstleistungen entlang der gesamten Lieferkette aus einer Hand anbieten kann und zudem über globale Kompetenz verfügt.

Seefracht

Mit einem Anstieg des Seefrachtvolumens um 19 Prozent gegenüber dem Vorjahr wuchs Kühne + Nagel mehr als doppelt so schnell wie der Branchendurchschnitt. Auch einige Mega-Merger liessen die weltweit führende Position des Unternehmens unangetastet. Diese Entwicklung ebenso wie die hohe Produktivität und Effizienz der Seefrachtprodukte führten zu einer signifikanten Verbesserung des operativen Ergebnisses bei gleichzeitiger Steigerung der Marge auf 4,5 Prozent. In allen Regionen wurde substantielles Neugeschäft gewonnen, wobei sich Kühne + Nagels anspruchsvolle Informationslogistik und das effiziente Transportmanagement als bedeutende Wettbewerbsvorteile erwiesen.

Luftfracht

Die Konsolidierung in der Logistikbranche führte im Luftfrachtgeschäft zu einer weiteren Verschärfung des Wettbewerbs. In einem hektischen Umfeld setzte Kühne + Nagel auf seine Stärken: hohe Qualität und innovative IT-gestützte Produkte. Mit 10 Prozent übertraf Kühne + Nagel das Wachstum des Marktes um das Doppelte und steigerte die operative Marge auf 4,9 Prozent.

Landverkehre

Kühne + Nagel investiert kontinuierlich in den Ausbau der europäischen Landverkehrsaktivitäten, um den Kunden integrierte Dienstleistungen aus einer Hand anbieten zu können. Sowohl das interne wie auch das externe – aus Firmenübernahmen herrührende – Wachstum verhalfen zu einer Stärkung der Marktposition in weiten Teilen Europas. Die IT- und Prozessstandardisierung zur Steigerung der Produktivität wurde auf den Weg gebracht. Durch die Einführung eines kontinentalen Hub-Systems, an dem sämtliche Kühne + Nagel-Gesellschaften in Europa partizipieren, werden die Prozesse optimiert und die Kostendegression verstärkt.

Kontraktlogistik

In der Kontraktlogistik hatte die schnelle und effiziente Integration der zu Beginn des Jahres erworbenen ACR-Gruppe höchste Priorität; sie wurde zum Jahresende 2006 planmässig abgeschlossen. Damit wurde das Ziel, zu den drei grössten Anbietern in diesem Geschäftssegment zu gehören, erreicht.

Aufgrund der Komplementarität der Aktivitäten konnten sich von Anfang an alle Kräfte auf die Erfüllung der Kundenanforderungen konzentrieren. Kundenverluste aufgrund der veränderten Eigentümerstruktur waren nicht zu verzeichnen. Im Gegenteil, die Kundenbasis wurde durch ein verstärktes Cross-Selling beträchtlich erweitert.

Versicherungsmakler

Die Geschäftsaktivitäten der Nacora Versicherungsmakler-Gruppe entwickelten sich planmässig; Umsatz und Ertrag konnten gesteigert werden. Schwerpunktaufgaben waren der Ausbau des Stützpunktnetzes und die Weiterentwicklung des Warentransportversicherungsangebotes.

Regionen

Erneut konnten in allen Teilen der Welt Marktanteile hinzugewonnen und die Wettbewerbsposition gestärkt werden. Die zu Jahresbeginn vorgenommene Aufteilung Europas in fünf Regionen ermöglichte die konsequente Umsetzung der Unternehmensstrategie.

In Nordamerika wurden Umsatz und Ertrag signifikant gesteigert. Dies ist vor allem auf den verstärkten Verkauf integrierter Logistikdienstleistungen und den ungebrochenen Trend zum Outsourcing zurückzuführen. In Südamerika partizipierten die Kühne + Nagel-Häuser überdurchschnittlich am Exportwachstum in alle Teile der Welt. Die Verlagerung von Produktionsstätten von Nord- nach Südamerika brachte darüber hinaus starke Impulse für das Logistikgeschäft.

In Afrika, im Nahen und Mittleren Osten und in Zentralasien konnten vor allem durch das verstärkte Engagement im Öl- und Energiegeschäft sowie durch die weitere Spezialisierung auf diverse Nischenprodukte Marktanteile hinzugewonnen werden; allerdings schlug sich ein merklicher Rückgang des Projektgeschäfts im operativen Ergebnis nieder.

Das erneut starke Anwachsen des Transportvolumens in der asiatisch-pazifischen Region und hier besonders in China, Indien und Japan kam der Kühne + Nagel-Organisation weltweit zugute. Das Kontraktlogistikgeschäft wurde in der gesamten Region, insbesondere in Australien, China und Neuseeland, ausgeweitet.

Ausblick 2007

Erneut ist es das Ziel des Unternehmens, in der See- und Luftfracht doppelt so schnell wie der Markt zu wachsen. Zugleich sollen die operativen Margen gehalten werden. Akquisitionen zur Arrondierung von Nischensegmenten oder zur Stärkung einzelner Verkehre werden angestrebt.

Im Landverkehr bestimmen ehrgeizige Wachstumsziele den Geschäftsplan: In zwei bis drei Jahren soll ein Umsatz in Höhe von CHF 5 Mrd. erzielt werden. Da dies nicht ausschliesslich durch organisches Wachstum erreicht werden kann, sind auch zukünftig Akquisitionen in wichtigen europäischen Märkten vorgesehen, um das Geschäftsvolumen und die Netzwerkdichte signifikant zu erhöhen.

In der Kontraktlogistik ist die Zielsetzung, bei stabilen Margen ein organisches Wachstum von 8 Prozent zu erreichen. Dies soll durch den Ausbau der Geschäftsaktivitäten in allen Regionen, vorrangig jedoch in Asien, Südamerika und Osteuropa, erfolgen.

Die Strategie, durch intelligente Komplettlösungen die Wertschöpfung im Kundenangebot zu erhöhen, hat sich 2006 erneut bewährt, was alle massgeblichen Kennzahlen unterstreichen. Im Jahr 2007 sollen intensiviertes Cross-Selling sowie gezielte Investitionen und Entwicklungsprogramme die Fortsetzung des positiven Geschäftsverlaufs unterstützen und den Spitzenplatz des Unternehmens in puncto Wachstum und Profitabilität sichern.

Die Leistungsfähigkeit der Kühne + Nagel-Gruppe und die günstigen Prognosen hinsichtlich der weiteren konjunkturellen Entwicklung stimmen die Geschäftsleitung zuversichtlich, dass ein weiterer Anstieg von Umsatz und Ertrag auch im laufenden Jahr möglich sein sollte.

Klaus Herms
Vorsitzender der Geschäftsleitung

Berichte der Geschäftsbereiche

KAPSTADT, SÜDAFRIKA:
02.02.2006, 13.46 UHR.

HAMBURG, DEUTSCHLAND:
02.02.2006, 13.46 UHR.

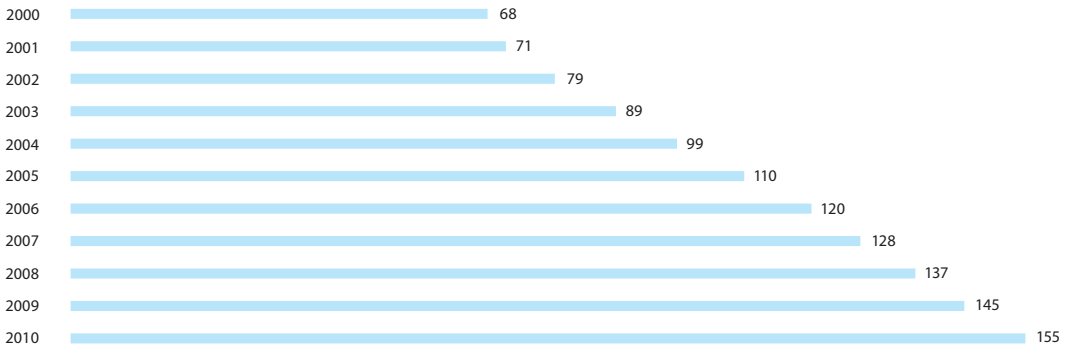
Mit organischem Wachstum Marktführerschaft behauptet

Beständigkeit im starken organischen Wachstum zeichnet die Seefracht aus. Kühne + Nagel realisierte einen Mengenzuwachs von 19 Prozent und hat 2006 mit der Disposition von 2.275.000 TEU das Containervolumen in den letzten drei Jahren um mehr als 1 Mio. TEU gesteigert und damit annähernd verdoppelt. Höhere Produktivität und eine Optimierung der Prozesse resultierten in einer signifikanten Verbesserung des operativen Ergebnisses um 41,4 Prozent auf CHF 373,3 Mio.

Containermarkt

Der weltweite Containermarkt legte im Jahr 2006 um 9 Prozent zu, wobei die Länder in der asiatisch-pazifischen Region, allen voran China, die grösste Nachfrage generierten. Gegenüber dem Vorjahr erhöhten sich die Transporte von Asien nach Europa nochmals um 17 Prozent und waren damit Wachstumsmotor der weltweiten Containerschifffahrt. Infolge der starken Zunahme des Ost-West-Handels haben sich die Ungleichgewichte im Containerverkehr allerdings akzentuiert: von zwei Containern auf den Hauptstrecken musste fast immer einer leer zurück verladen werden. In den transatlantischen Relationen stieg die Ladungsmenge moderat um 5 Prozent gegenüber dem Vorjahr an.

Weltweites Containeraufkommen in Mio. TEU*



* Angaben basieren auf Kühne + Nagel-internen Studien und Schätzungen

Imposante Steigerung der Kühne + Nagel Transportmenge

Auch im Jahr 2006 setzte Kühne + Nagel seine Strategie erfolgreich um, doppelt so schnell wie der globale Containermarkt zu wachsen. Herausragend war die Zunahme der asiatischen Exporte, insbesondere nach Nordeuropa und in die Mittelmeerländer, die um 23 Prozent höher als im Vorjahr war. Erfreulicherweise konnte Kühne + Nagel trotz der Unpaarigkeit der Verkehre auch die Exporte von Europa nach Asien um 17 Prozent steigern. Dies wurde durch gezielte Verkaufsanstrengungen in wichtigen europäischen Wirtschaftsmetropolen erreicht. Mit einem Anstieg der Transportmenge um 13 Prozent in den transatlantischen Relationen gelang es, das Marktwachstum um das Dreifache zu übertreffen.

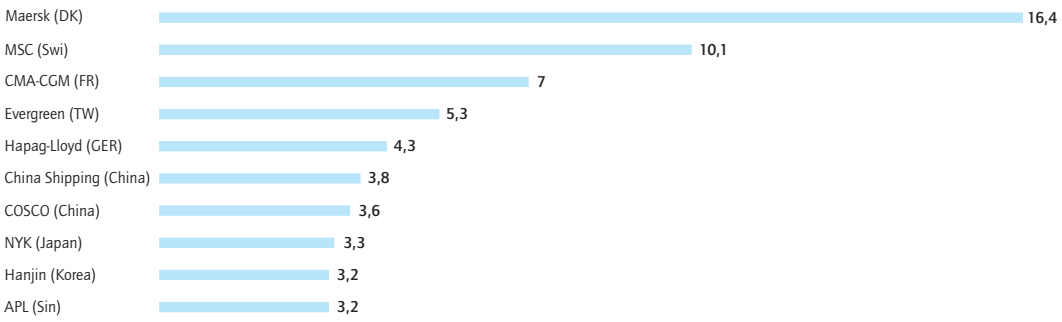
Frachtraten

Wegen des starken Ausbaus der Transportkapazitäten durch die Reedereien wurde 2006 ein verschärfter Preisdruck erwartet. Dieser ist im Asien-Europaverkehr eingetreten, jedoch stiegen die Raten aufgrund der hohen Ladungsmengen bereits im zweiten Halbjahr wieder an. In anderen Relationen konnte die Nachfrage mit der Kapazitätssteigerung nicht mithalten, infolgedessen gaben die Raten teilweise empfindlich nach.

Reedereien

In den Jahren 2005/2006 kam es zu einer massgeblichen Konsolidierung im weltweiten Reedereigeschäft. Maersk Line, bereits Marktführer, übernahm P&O Nedlloyd, Hapag-Lloyd erwarb CP Ships und CMA CGM kaufte Delmas. Die Top-10-Carrier kommen zusammen auf einen Marktanteil von über 55 Prozent, die marktführende Reederei hat einen Anteil von rund 16 Prozent.

Weltweiter Kapazitätsanteil der Top-10-Reedereien in Prozent*



* Quelle: Alphaliner, März 2007

Die enge strategische Zusammenarbeit mit ausgewählten Reedereien ermöglicht es Kühne + Nagel, das stetige Wachstum effizient zu managen und den Kunden Containerstellplätze bei allen Schiffsallianzen zu garantieren. Im Berichtsjahr hat Kühne + Nagel die Kapazitäten auf zahlreichen Routen ausgebaut und kann dadurch den Kunden eine noch grössere Flexibilität bieten.

Steigende Wertschöpfung durch intelligente IT-Lösungen

Auch im Jahr 2006 investierte Kühne + Nagel in die Informationstechnologie, um die Kosteneffizienz und die Kundenzufriedenheit fortlaufend zu erhöhen. So wurde beispielsweise ein Upgrade der produktrelevanten Software implementiert. Da sich weitere Reedereien dem führenden Branchenportal INTTRA angeschlossen haben, erhöhte sich die Zahl der von Kühne + Nagel elektronisch übermittelten Aufträge beträchtlich. Die Funktionalität von KN Login, dem umfassenden Informationslogistiksystem, wurde ebenfalls ausgebaut. Neue Lösungen, die speziell auf die Hightech-, Automobil- und Retail-Industrie zugeschnitten sind, wurden entwickelt und eingeführt. In den nächsten Jahren sollen alle operativen IT-Systeme auf den neuesten Stand der Technologie gebracht und funktional erweitert werden. Mit diesem Grossprojekt wurde im Berichtsjahr begonnen.

Nischenprodukte

Die erfolgreiche Geschäftsentwicklung bei den Kühlcontainerverkehren setzte sich fort, sodass ein Anstieg des Geschäftsvolumens zu verzeichnen war. Durch ACES, einen führenden Anbieter von Logistikdienstleistungen für die Forstindustrie in den USA, der seit Dezember 2005 zur Kühne + Nagel-Gruppe gehört, wurden die Aktivitäten in diesem Markt sichtbar verstärkt. Im Bereich Wine & Spirits wurden die Geschäftsanteile ebenfalls massgeblich ausgeweitet.

Bedeutendes Sammelcontainergeschäft (LCL)

Container-Sammelladung (LCL – Less than Container Load) ist ein wichtiges Produkt im Bereich Seefracht bei Kühne + Nagel. Erfolgsfaktoren sind in diesem Geschäftszweig das eigene LCL-Netzwerk und die so genannten Multi Country Consolidation Services. Hierbei werden Sendungen aus verschiedenen Ländern an zentralen Gateways in Asien, Nah-/Mittelost und Europa gesammelt, nach Empfangsstationen sortiert, in Containern konsolidiert und verschifft. Neue Gateways wurden eingerichtet und mehr als 2.000 weitere Routen geschaffen. Diese Transportorganisation führt zu einer Verkürzung der Transitzeiten und zu einer Vereinfachung der Kostenstruktur.

Binnenschifffahrt

Durch die verstärkte Nachfrage nach umweltschonenden Transporten erfährt die Binnenschifffahrt eine Renaissance. Insbesondere auf dem Main und auf der Donau konnte die Tonnage um mehr als 25 Prozent gesteigert werden. Für den weiteren Ausbau der Main-Donau-Verkehre hat Kühne + Nagel einen kompetenten Partner gewonnen. Die Containerverladungen auf dem Rhein blieben stabil, allerdings stellte die Überlastung des Hafens Rotterdam eine Erschwernis dar.

Hilfsgüterlogistik

Diesen Aktivitäten wird weiterhin hohe Priorität eingeräumt, zumal sich Kühne + Nagel verpflichtet fühlt, die Not in der Welt gemeinsam mit den Hilfsorganisationen zu lindern. Das Vertrauen in die Kompetenz des Unternehmens wurde mit dem Abschluss neuer Verträge und Vertragsverlängerungen unterstrichen.

Öl-, Energie- und Projektgeschäft

Im Jahr 2006 konnten Umsatz und Frachtvolumen auf dem hohen Niveau des Vorjahres gehalten werden. Kühne + Nagel partizipierte an zahlreichen Projekten der Öl- und Gasindustrie, vor allem im Mittleren Osten, in der asiatisch-pazifischen Region und in Westafrika. Grossaufträge mit führenden Unternehmen der Branche erweiterten das Portfolio in diesem anspruchsvollen Geschäft. Der mittlerweile relativ stabile Ölpreis wird auch weiterhin eine gute Auftragsentwicklung gewährleisten.

Ausblick 2007

Im laufenden Jahr werden wiederum erhebliche zweistellige Kapazitätserweiterungen erwartet. Bei den Reedereien besteht gedämpfter Optimismus, diese zusätzlichen Kapazitäten durch eine vergleichbar grössere Nachfrage im Markt auszulasten. Auch vor diesem Hintergrund erwartet Kühne + Nagel, seine positive Geschäftsentwicklung fortsetzen zu können.

Leistungsübersicht Seefracht

CHF Mio.	2006	Marge	2005	Marge	Veränderung 2006/2005 Prozent
Umsatzerlöse	8.305,8	100 %	7.503,2	100 %	+10,7
Rohertrag	1.138,4	13,7 %	943,5	12,6 %	+20,7
EBITDA	373,3	4,5 %	264,0	3,5 %	+41,4
EBIT	345,2	4,2 %	243,3	3,2 %	+41,9
Anzahl operative Mitarbeiter	6.794		6.053		+12,2
TEU ‘000	2.275		1.910		+19,1

MEXIKO CITY, MEXIKO:
MEX – BENITO JUAREZ INTERNATIONAL AIRPORT,
12.11.2006, 08.15 UHR.

HONGKONG, CHINA:
HKG – INTERNATIONAL AIRPORT (CHEP LAK KOK),
31.11.2006, 22.15 UHR.

Gestärkt aus schwierigem Umfeld

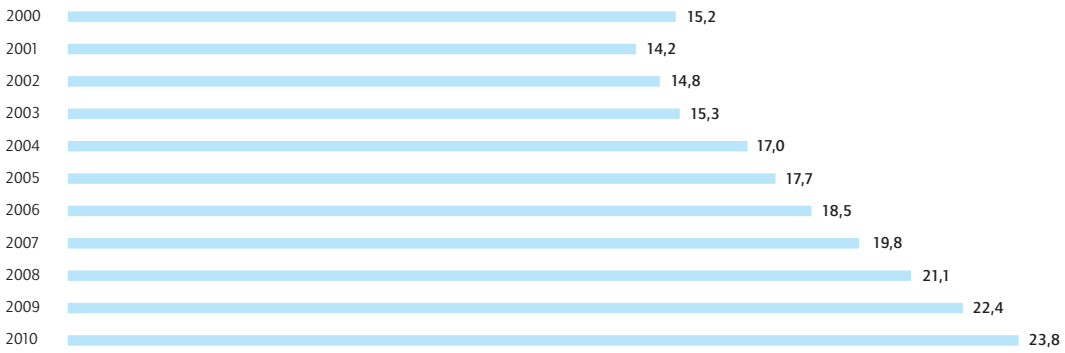
Trotz schwieriger Marktbedingungen ist Kühne + Nagel in der Luftfracht mit über 10 Prozent doppelt so schnell wie der Markt gewachsen und beförderte 720.000 Tonnen. Das strikte Kostenmanagement bewährte sich erneut und trug massgeblich zur Verbesserung des operativen Ergebnisses um 19,1 Prozent auf CHF 165,6 Mio. bei.

Marktentwicklung

Die Wachstumserwartungen im globalen Luftfrachtmarkt erfüllten sich nicht. Es wurde lediglich ein Zuwachs von 4,6 Prozent erzielt. Eindeutig schwächer als in den Vorjahren erwies sich die Hauptsaison, das 4. Quartal.

Die Unausgeglichenheit der Verkehre verstärkte sich weiter, insbesondere in den Relationen Asien-Europa-Asien und Asien-USA-Asien. Während für die Exporte von Fernost nach Europa zusätzliche Kapazitäten benötigt wurden, sind die Exporte nach Asien, und vorrangig nach China, nicht im gleichen Umfang gewachsen.

Globales Luftfrachtaufkommen in Mio. Tonnen*



* Angaben basieren auf Kühne + Nagel-internen Studien und Schätzungen

Kühne + Nagel-Geschäftsentwicklung

Der asiatisch-pazifische Raum blieb Wachstumsmotor für Kühne + Nagels Luftfrachtsparte, wenngleich auch nicht mehr auf dem hohen Niveau der Vorjahre. Das disponierte Exportaufkommen wurde um über 13 Prozent gesteigert. Des Weiteren konnte eine Reihe europäischer Landesgesellschaften kräftige Geschäftszuwächse verbuchen, so stieg beispielsweise die Tonnage in Belgien um 20 Prozent, in Deutschland und in Italien um jeweils 14 Prozent. Nordamerika wies ebenfalls eine positive Geschäftsentwicklung aus. Die US-amerikanische Gesellschaft erhöhte die Mengen um 10 Prozent, die mexikanische um herausragende 68 Prozent.

Dank starker intra-lateinamerikanischer Verkehre machte das Luftfrachtgeschäft in diesem Wirtschaftsraum gute Fortschritte und kompensierte damit Einbussen, die durch auf Seefracht umgestellte Transporte verursacht wurden.

Die transpazifischen Verkehre zählen zu den grössten und attraktivsten im weltweiten Luftfrachtmarkt. Kühne + Nagel will an diesen Geschäften verstärkt partizipieren und investierte daher erheblich in Personal und Infrastruktur. Um das Wachstum auf diesen Routen zu beschleunigen, werden Akquisitionen nicht ausgeschlossen.

Erfolgsfaktoren: standardisierte Informationstechnologie und Qualität

Der globale IT-Standard erlaubt es Kühne + Nagel, neue und effizientere Prozesse kurzfristig einzuführen und die Qualität der Produkte kontinuierlich zu verbessern.

Nach wie vor ist Kühne + Nagel derzeit als einziges Unternehmen in der Lage, Haus-zu-Haus-Luftfrachttransporte gemäss den Cargo 2000 Phase 2-Kriterien automatisiert zu steuern und zu überwachen. Basierend auf diesem Qualitätskonzept hat Kühne + Nagel die neue Produktfamilie (KN Express, KN Expert, KN Extend) in den grössten Märkten eingeführt. Die innovativen zeitdefinierten Produkte finden bei den Kunden gute Akzeptanz. Sie unterscheiden sich durch die jeweilige Transportdauer und zeichnen sich durch globale Standards und eine transparente Abrechnungsbasis aus. In einer grossangelegten Schulungskampagne wurden alle Luftfrachtmitarbeiterinnen und -mitarbeiter auf einen einheitlichen Kenntnisstand bezüglich Cargo 2000 und der Leistungsfähigkeit der neuen Produkte gebracht.

Aviation Logistics

Diese Spezialdienstleistung für die Luftfahrtindustrie konnte im Jahr 2006 einen überdurchschnittlichen Zuwachs verbuchen. Dank des erfahrenen, globalen Expertenteams wurden die Aktivitäten nun auch in den osteuropäischen und asiatischen Märkten erfolgreich etabliert. Der Outsourcing-Prozess in der Luftfahrt ist ungebrochen und wird die weitere Expansion in diesem Tätigkeitsfeld unterstützen.

Hotellogistik

Die weltweit erfolgreiche Entwicklung in der Hotellogistik veranlasst Kühne + Nagel, diese Aktivitäten zu einem selbständigen Segment innerhalb des Geschäftsfelds Luftfracht auszubauen. Schwerpunkte der bisherigen Tätigkeiten waren komplexe Projekte im Mittleren Osten, vor allem in Dubai, sowie in Europa. Im Berichtsjahr wurde der Ausbau der Aktivitäten in erster Linie auf den Malediven, den Seychellen, in Sansibar, Langkawi und auf der Isla Margarita in Venezuela vorangetrieben.

Im Rahmen der Hotellogistik wird nicht nur die Erst- oder Ersatzausrüstung für Hotels übernommen, sondern Kühne + Nagel steuert mittlerweile die gesamte Supply Chain von der Produktion bis hin zur regelmässigen Versorgung der Hotelketten mit Gebrauchsgütern.

Für das laufende Jahr ist vorgesehen, neue Stützpunkte in Asien, u.a. Macao, und Nordamerika zu eröffnen, um den hohen Ansprüchen der Kunden und dem weiterhin zu erwartenden starken Wachstum dieses Nischenprodukts gerecht zu werden.

Ausblick 2007

Im Jahr 2007 wird für den globalen Luftfrachtmarkt ein ähnliches Wachstum wie 2006 prognostiziert. Neue Kapazitäten durch zusätzliche Passagierflugzeuge (Bellyfreight) und der Ausbau der Frachterkapazitäten, insbesondere in den unpaarigen Relationen, werden für die Stabilisierung der Frachtraten weiterhin eine Herausforderung darstellen.

Basierend auf den Investitionen im Luftfrachtverkehr von Asien nach Nordamerika geht Kühne + Nagel davon aus, auch im laufenden Geschäftsjahr bei stabilen Margen deutlich stärker als der Markt zu wachsen. Der Vorsprung durch innovative Produkte und die hohe Effizienz in der Prozessabwicklung werden für das Unternehmen dabei von Vorteil sein.

Leistungsübersicht Luftfracht

CHF Mio.	2006	Marge	2005	Marge	Veränderung 2006/2005 Prozent
Umsatzerlöse	3.386,4	100 %	3.010,8	100 %	+12,5
Rohertrag	598,9	17,7 %	527,3	17,5 %	+13,6
EBITDA	165,6	4,9 %	139,1	4,6 %	+19,1
EBIT	151,1	4,5 %	124,3	4,1 %	+21,6
Anzahl operative Mitarbeiter	3.397		3.167		+7,3
Tonnen '000	720		654		+10,1

WASSEN, SCHWEIZ:
+15°C,
02.04.2006, 11.26 UHR.

TURKU, FINNLAND:
-5°C,
02.04.2006, 11.26 UHR.

Geschäftserweiterungen in allen europäischen Regionen

Die vollständige Integration der Bahnspedition in den Kühne + Nagel-Geschäftsbereich Landverkehre wurde 2006 erfolgreich abgeschlossen. Dies ebenso wie die Spezialisierung auf bestimmte Verkehrsrelationen und Branchen trugen zur verstärkten Nutzung des umweltschonenden Verkehrsträgers Schiene bei.

Starker Geschäftszuwachs im Verkehr mit der GUS

Überdurchschnittliche Wachstumsraten wurden im Waggonverkehr mit der GUS und den Staaten Mittelasiens erzielt. Mit über 500.000 Tonnen ist Kühne + Nagel in diesen Verkehrsrelationen marktführend. Im intermodalen Verkehr wurden zudem 4.500 TEU abgefertigt.

Neue Railports im Südosteuropa-Verkehr

Im Verkehr mit südosteuropäischen Staaten wurden zwei neue Konsolidierungspunkte für die Bildung bzw. die Umstellung der speditionsgeführten Züge installiert. Während im Laufe des Jahres die Zugbildung in Cervignano (Italien) sowie in Sturovo (Slowakei) möglich wurde, konnte im Rangierterminal Belgrad-Makis (Serbien) ein neuer Knotenpunkt für die Umstellung der Züge eingerichtet werden. Insgesamt wurden 2006 mehr als 3.200 Eisenbahnzüge in diesem Verkehr gefahren.

Hafenzustellungen für Seecontainer auf die Schiene verlagert

Die landseitigen Vor- und Nachläufe für die ständig ansteigenden Kühne + Nagel-Seecontainerverkehre wurden gezielt auf die Schiene verlagert. Alleine in den Hafenvor- und -nachläufen der kontinentalen Nordseehäfen hat Kühne + Nagel über 150.000 TEU auf der Schiene transportiert.

Sowohl der Beförderungsanteil in den vom Unternehmen disponierten Ganzzügen als auch der Anteil der Transport-Dienstleistung privater Eisenbahnen wurde ausgebaut. In Grossbritannien wickelte Kühne + Nagel 90.000 TEU über die Schiene ab.

Rundlauf-Verkehre für Grossproduzenten

In Österreich setzte Kühne + Nagel für die werktägliche Rohstoffbelieferung eines Kunden Container-Ganzzüge ein. Ein grosser Teil des leeren Equipments wurde im Rücklauf mit Fertigprodukten beladen, die im Donauhafen Enns zur endgültigen Disposition bereitgestellt wurden.

Erfolgreiche Entwicklung von Projekt- und Sonderverkehren

Die in den letzten Jahren aufgebaute Kompetenz für Projekt- und Sonderverkehre führte im Jahr 2006 zu markanten Neugeschäften in der GUS und Mittelasien. Des Weiteren wurden die Geschäftsabschlüsse im Segment "Schienenfahrzeuge auf eigenen Rädern" sowie "gebrauchte Schienenfahrzeuge auf Tiefladewaggons" gesteigert.

Geschäftsschwerpunkte 2007

Die Förderung des Schienenverkehrs wird auch im Jahr 2007 zu den geschäftspolitischen Zielen der Kühne + Nagel-Gruppe gehören. Neben dem Aufbau neuer Ganzzugprojekte und grossströmiger Intermodalverkehre wird der Ausbau des Einzelwaggonverkehrs ebenfalls eine wichtige Rolle spielen.

FRANKFURT, DEUTSCHLAND:
HIGHTECH-TRANSPORT,
30.03.2006, 03.08 UHR.

MUMBAI, INDIEN:
HIGHTECH-TRANSPORT,
30.03.2006, 07.38 UHR.

Entwicklung eines europäischen Netzwerks

Im Jahr 2006 standen die systematische Weiterentwicklung der Strassenverkehrsaktivitäten und der Aufbau eines europaweiten Stückgutnetzes im Vordergrund.

Starkes Wachstum und Netzwerkintegration in Deutschland

Die deutsche Landesorganisation, welche einen massgeblichen Beitrag zum Umsatz in diesem Geschäftsfeld beisteuerte, verzeichnete sowohl im nationalen als auch im internationalen Landverkehr auf der Strasse eine Volumensteigerung von 12 Prozent (rund 6 Prozent akquisitionsbedingt), womit Kühne + Nagel auch im Jahr 2006 schneller als der Markt gewachsen ist.

Durch die Zukäufe im Jahr 2005 und durch den Erwerb der Oldenburger Speditionsfirma F.W. Deus GmbH & Co. KG im Berichtsjahr stärkte das Unternehmen seine Position innerhalb der führenden deutschen Stückgut-Kooperation IDS und hat mittlerweile einen Anteil von über 30 Prozent am nationalen und internationalen Sendungsvolumen.

Verdichtung und Netzwerkintegration in Europa

Mit der Übernahme der Geschäftsaktivitäten der estnischen Speditionsfirma E.M. Trans AS und deren Tochtergesellschaften in Litauen, Lettland und Finnland erweiterte Kühne + Nagel seine Aktivitäten im Baltikum und kann den dort ansässigen Kunden die volle Anbindung an das Kühne + Nagel-Landverkehrsnetz bieten. Im Zuge der Netzwerkintegration arbeiten mittlerweile 20 europäische Kühne + Nagel-Landesgesellschaften auf exklusiver Basis zusammen.

Aufbau eines Hub-Netzwerkes

Intensiv wurde am Aufbau eines europäischen Hub-Systems gearbeitet. Mit der Einrichtung einer zentralen Drehscheibe in Haiger, in der Mitte Deutschlands, sowie von 7 Regional-Hubs in Barcelona, Birmingham, Malmö, Mailand, Paris, Warschau und Wien wird die Vernetzung in ganz Europa sichergestellt; das Hub-System verbindet 38 europäische Länder mit täglichen Linienverkehren.

Standardisierung

Im Jahr 2006 wurde die Entscheidung für ein neues, einheitliches IT-System getroffen; erste grosse Standorte haben die standardisierte Software bereits aufgeschaltet. Bis Ende 2009 soll das System in allen europäischen Landesgesellschaften eingeführt sein. Aufgrund der damit einhergehenden Standardisierung der Prozesse sollen erhebliche Produktivitäts- und Qualitätssteigerungen erreicht werden.

Ausblick 2007

Mit dem Ausbau, der Zusammenführung und der Verdichtung des Netzwerks im Jahr 2006 wurde die Grundlage für ein profitables Wachstum im Landverkehr geschaffen. Bis Ende 2009 soll der Umsatz in diesem Geschäftsbereich auf CHF 5 Mrd. gesteigert werden, was durch eine Kombination von organischem und externem Wachstum zu erreichen ist. Durch die erhöhten Volumen und eine weitere Verdichtung des Netzwerks werden signifikante Kostendegressionen ermöglicht.

Leistungsübersicht Landverkehre

CHF Mio.	2006	Marge	2005	Marge	Veränderung 2006/2005 Prozent
Umsatzerlöse	2.474,0	100 %	2.094,5	100 %	+18,1
Rohertrag	458,2	18,5 %	400,1	19,1 %	+14,5
EBITDA	36,9	1,5 %	29,3	1,4 %	+25,9
EBIT	–15,3		–14,1		–8,5
Anzahl operative Mitarbeiter	3.294		3.628		–9,2

GEEL, BELGIEN:
KÜHNE + NAGEL-LOGISTIKZENTRUM,
13.09.2006, 16.04 UHR.

GEEL, BELGIEN:
KÜHNE + NAGEL-LOGISTIKZENTRUM,
13.09.2006, 05.30 UHR.

Akquisition von ACR führt zu Quantensprung

Mit einem Umsatz von CHF 3,9 Mrd. im Jahr 2006 wurde erstmals eine Position unter den Top 3 der globalen Kontraktlogistikanbieter erreicht. Die Innovationskraft wurde mit Auszeichnungen honoriert.

Akquisition der ACR-Gruppe

Durch die Akquisition des US-amerikanischen Kontraktlogistikanbieters USCO Logistics im Jahr 2001 und der europäischen ACR-Gruppe zum 1. Januar 2006 hat Kühne + Nagel den Konsolidierungsprozess in der Logistikindustrie aktiv mitgestaltet und seine globalen Kapazitäten massgeblich verstärkt.

Die traditionellen Branchenschwerpunkte Automobil, Chemie, Luftfahrt, Hightech, Pharma und Industriegüter wurden durch die Übernahme der ACR-Gruppe um die Bereiche Retail, Konsumgüter und Telekommunikation ergänzt, sodass Kühne + Nagel nun in allen bedeutenden Marktsegmenten integrierte Dienstleistungen zur Verfügung stellen kann. Ende 2006 bewirtschaftete das Unternehmen über mehr als 6 Mio. Quadratmeter Lagerfläche an über 400 Standorten und beschäftigte in der Kontraktlogistik rund 25.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie zusätzlich rund 6.000 temporäre Arbeitskräfte.

Die Integration der ACR-Gruppe in die Kühne + Nagel-Organisation wurde während des Berichtjahres abgeschlossen. Systematisches Cross-Selling, zusätzliches Management-Know-how sowie die erweiterte IT-Kompetenz führten zu überproportionalem Wachstum.

Innovationskraft mit Preisen belohnt

Die Innovationskraft der Kühne + Nagel-Gruppe, vor allem in der Kontraktlogistik, wurde mit dem Schweizer Innovationspreis honoriert. Vorsprung durch Innovation ist einer der Eckpfeiler der Unternehmensstrategie; sie wird als ganzheitliche Kombination von Produkt- und Prozessinnovation sowie Weiterentwicklung der dezentralen Unternehmensstruktur verstanden. Der Gewinn des italienischen Logistikpreises für innovative Dienstleistungen sowie die Auszeichnung mit einem europäischen Preis für Logistics Excellence belegen, dass die Verleihung des Deutschen Logistikpreises 2005 kein Einzelfall war.

In England wurde das Dienstleistungsportfolio durch die Gründung von KN Drinks Logistics ergänzt, einem Segment, das der Getränkeindustrie einen ganzheitlichen Logistikservice bietet; dies dokumentiert einmal mehr den erfolgreichen Wandel vom Spediteur zum Anbieter integrierter Branchenlösungen. Die Übertragung des Konzepts auf andere Länder ist vorgesehen.

Standardisierte Informationstechnologie

Das weltweit einsetzbare, standardisierte Lagerverwaltungssystem fand Ende 2006 bereits bei mehr als 400 Kunden an 100 Standorten in 40 Ländern Anwendung. Die im Zusammenhang mit der ACR-Akquisition übernommene Supply Chain Management Software "Logistar", ein integriertes System mit Warenwirtschafts-, Lagerverwaltungs- und Transportmanagement-Funktionalitäten, soll auch in aussereuropäischen Ländern und für andere Branchen implementiert werden. Beide Anwendungen sind mit Kühne + Nagels bewährtem Informationssystem "KN Login" verbunden, sodass die Kunden alle steuerungsrelevanten Daten (Sendungs-, Bestands- und Order-Daten) auf einer Plattform abfragen können.

Durch weitergehende Standardisierung und die Integration lokaler Anwendungen wird die Funktionalität schrittweise ausgebaut, sodass kundenorientierte Logistiklösungen mit einem hohen Mass an einheitlichen Prozessen und IT-Systemen aufgesetzt werden können.

Regionale Entwicklungen

Mit Aktivitäten in mehr als 50 Ländern verfügt Kühne + Nagel neben einem Wettbewerber über die grösste Flächendeckung aller weltweit operierenden Kontraktlogistikdienstleister, wobei zu bemerken ist, dass es nur eine Handvoll Unternehmen mit einer Präsenz in mehr als 25 Ländern gibt. Aus Kundensicht besteht die Nachfrage nach gleich bleibendem Qualitätsniveau und der Übertragung von Best Practices in zu entwickelnde Märkte, sodass die Bedeutung eines globalen Stützpunktnetzes auch in der Kontraktlogistik stetig zunimmt. Neben dem sukzessiven Ausbau des Netzwerks in den letzten fünf Jahren hat Kühne + Nagel seine Aktivitäten durch die Übernahme der ACR-Gruppe innerhalb Westeuropas, insbesondere in Grossbritannien, Frankreich, Italien, Spanien, den Niederlanden und in Belgien verstärkt und gehört seither in all diesen Ländern zu den führenden Anbietern. Darüber hinaus lag der Wachstumsschwerpunkt in Osteuropa und Fernost.

Osteuropa

Hervorzuheben ist die dynamische Entwicklung in Russland. Die derzeitige Präsenz an drei Standorten in Moskau und St. Petersburg wird 2007 durch die Eröffnung von drei neuen Logistikcentern in Rostov, Kazan und Samara ergänzt. Für die nächsten fünf Jahre sind weitere 10 Kontraktlogistikstandorte in Planung.

In der Ukraine ist Kühne + Nagel Marktführer und hat im Berichtsjahr die Aktivitäten nahezu verdoppelt. In Polen wurden die ACR-Geschäftsstellen integriert sowie weitergehendes organisches Wachstum erzielt, sodass sich Kühne + Nagel in diesem Land unter den Top-3-Anbietern positioniert hat.

Asien-Pazifik

In Fernost gewinnt das vor drei Jahren begonnene Wachstumsprogramm an Dynamik. Im Jahr 2006 wurden 19 neue Standorte und drei neue Ländervertretungen eröffnet. Dadurch hat sich das Flächenangebot von 80.000 Quadratmeter auf 150.000 Quadratmeter an nun insgesamt 42 Standorten nahezu verdoppelt.

Hervorzuheben sind das deutliche Wachstum in China und der Neuaufbau der Aktivitäten an sechs Standorten in Indien. Mit der Inbetriebnahme eines Logistikzentrums in Tokio wurden Kontraktlogistikaktivitäten in Japan initiiert.

Ausblick 2007

Kühne + Nagel verfolgt auch im Geschäftsjahr 2007 das Ziel, bei stabilen Margen mit 8 Prozent schneller als der Markt zu wachsen. Der Vorsprung durch Innovation ist einer der Eckpfeiler der Unternehmensstrategie und stellt eine Kombination von ständiger Produktentwicklung- und -erneuerung mit fortdauernder Optimierung der Arbeitsprozesse dar.

Ein Schwerpunkt des weiteren Wachstums wird auch künftig das kundenspezifische Angebot von Logistik- und Supply Chain Management-Lösungen für Handel und Industrie sein.

Leistungsübersicht Kontraktlogistik

CHF Mio.	2006	Marge	2005	Marge	Veränderung 2006/2005 Prozent
Umsatzerlöse	3.916,1	100 %	1.333,2	100 %	+193,7
Rohertrag	3.018,7	77,1 %	864,9	64,9 %	+249,0
EBITDA	188,4	4,8 %	69,8	5,2 %	+169,9
EBIT	64,0	1,6 %	33,3	2,5 %	+92,2
Anzahl operative Mitarbeiter	25.169		7.078		+255,6

Immobilien

Sämtliches Immobilienvermögen der Kühne + Nagel-Gruppe wird in dem Geschäftsfeld "Real Estate" erfasst und verwaltet. Damit wird die Transparenz zusätzlich erhöht und zwischen den operativen Ergebnissen der Logistik- und der Real Estate-Aktivitäten unterschieden.

Das neue Geschäftsfeld "Real Estate" ist auf eine optimale Bewirtschaftung des an der Unternehmensstrategie ausgerichteten Immobilenportfolios fokussiert. Im Besitz der Kühne + Nagel-Gruppe befinden sich Logistikcenter, Lager- und Umschlagsbetriebe sowie Bürohäuser, die an die operativen Geschäftseinheiten des Unternehmens vermietet werden.

Immobilienbestand im Firmenbesitz

Nur rund 20 Prozent des globalen Portfolios von über 6 Mio. Quadratmetern Logistikfläche befinden sich im Firmenbesitz, daher kann die Kühne + Nagel-Gruppe als "Asset Light Company" eingestuft werden.

In der Logistik muss die Bedeutung von strategisch wichtigen Standorten berücksichtigt werden; diese lassen sich aber oftmals nur durch den Erwerb und den Besitz von Grundstücken sichern. Das grösste Wertsteigerungspotenzial bei Logistikimmobilien liegt in gut erschlossenen Grundstücken in günstigen Lagen; Lagergebäude haben aufgrund ihrer Bauweise und Nutzung eine kürzere Lebensdauer als in Massivbauweise errichtete Büro- oder Wohnbauten.

Kauf versus Miete

Durch die globale Tätigkeit der Kühne + Nagel-Gruppe gewinnen neue Märkte in den Regionen Südamerika, Asien und Osteuropa zunehmend an Bedeutung. Um die Aktivitäten in diesen Ländern auszubauen, ist oftmals eine Eigeninvestition in Logistikanlagen unumgänglich. Gründe sind unter anderem das Fehlen von Investoren, welche gewisse Wirtschaftsräume aufgrund von internen Richtlinien, Währungsrisiken, hohen Zinsen oder unattraktiver Marktgrösse meiden.

Häufig sind Mietlösungen in diesen neuen Märkten mit extrem hohen Mieten verbunden; damit wird einerseits dem Risiko des Investors Rechnung getragen, andererseits besteht noch kein funktionierender bzw. gesättigter Immobilienmarkt mit genügend Konkurrenzangeboten. Zahlreiche Logistik-Immobilienmärkte in diesen Wirtschaftsräumen sind zudem weder etabliert noch transparent und werden meist von lokalen Anbietern dominiert, sodass Mietverträge rasch zu einem Risikofaktor mutieren können.

Neben den zur Erfüllung der Unternehmensziele zum Teil unumgänglichen Eigenfinanzierungsentscheidungen für neue Logistikanlagen in Schwellenländern darf das attraktive Wertsteigerungspotenzial solcher Objekte nicht unberücksichtigt bleiben – richtige Standortwahl, Marktanalyse und Risikobeurteilung vorausgesetzt.

Zielsetzungen

Die professionelle Bewirtschaftung des Firmen-Immobilienportfolios und die innerbetriebliche Dienstleistungserbringung als Stabsstelle stellen die wichtigsten Kernaufgaben des Geschäftsfelds "Real Estate" dar.

Leistungsübersicht Real Estate

CHF Mio.	2006	2005	Veränderung 2006/2005 Prozent
Rohertrag	104,9	70,7	+48,4
EBITDA	74,7	48,4	+54,3
EBIT	39,6	31,6	+25,3

Anhaltendes organisches Wachstum

Das Maklergeschäft entwickelte sich gut und sorgte für ein weiteres organisches Wachstum der weltweit tätigen Nacora-Gruppe. Verschiedene Restrukturierungsmassnahmen führten zu einer überdurchschnittlichen Ertragssteigerung. Versicherungsseitig wurde die Integration der zu Jahresbeginn von Kühne + Nagel übernommenen ACR-Gruppe erfolgreich abgeschlossen.

Der im Vergleich zum Vorjahr erhebliche Rückgang der Naturkatastrophen prägte den globalen Versicherungsmarkt im Jahr 2006 und führte in Verbindung mit frischer Liquidität für die Erst- und Rückversicherungsmärkte zu einem teilweise markanten Prämienrückgang. Von dieser Entwicklung profitierten die Nacora-Kunden; die daraus resultierende Umsatzreduzierung konnte durch signifikantes Neugeschäft mehr als kompensiert werden.

Ausbau des Netzwerks

Planmässig ging der Ausbau des Netzwerks voran. Durch die Gründung einer Landesgesellschaft in Australien ist die Nacora-Gruppe nunmehr auf allen Kontinenten vertreten. Des Weiteren wurde in Bilbao eine Niederlassung eröffnet. Im laufenden Jahr soll das Netzwerk vor allem in Ost- und Südosteuropa erweitert werden.

Spezialisierung auf die Warentransportversicherung

Seit mehreren Jahren entwickelt sich das Warentransportversicherungsgeschäft überdurchschnittlich gut. Von der Globalisierungswelle getragen gelang es auch im Berichtsjahr, das Geschäft dank der nachfrageorientierten Produktpalette und durch verstärkte vertriebliche Massnahmen massgeblich auszuweiten. Mit dieser Strategie sollen auch in den kommenden Jahren Umsatz und Ertrag kontinuierlich gesteigert werden.

Ein weiterer Schwerpunkt der Nacora-Gruppe ist die Konzeption von Versicherungslösungen für Kunden aus Handel, Industrie und öffentlicher Hand. Dabei gehören vor allem mittelständische Unternehmen mit internationaler Ausrichtung ebenso zur Zielgruppe wie mittelgrosse Kommunen.

Hoher Servicegrad sichert Marktanteile

Für die Kunden ist ein hoher Servicegrad ein wesentlicher Faktor für die Erteilung eines Maklermandats. Dies setzt kompetente und motivierte Mitarbeiter in allen Bereichen – Beratung, Vertrieb Vertragsverhandlung und Schaden – voraus. Die Nacora-Gruppe stellt das hohe Qualitäts- und Serviceniveau seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch fortlaufende Aus- und Weiterbildung sicher.

Ausblick 2007

Um das Wachstum der Nacora-Gruppe zu beschleunigen, werden in ausgesuchten Märkten Akquisitionsmöglichkeiten evaluiert. Dabei steht im Vordergrund, dass sich die Aktivitäten ergänzen sollen, um Wachstumssynergien erzielen zu können.

Leistungsübersicht Versicherungsmakler

CHF Mio.	2006	Marge	2005	Marge	Veränderung 2006/2005 Prozent
Umsatzerlöse	107,5	100 %	101,8	100 %	+5,6
Rohertrag	34,0	31,6 %	27,8	27,3 %	+22,3
EBITDA	16,4	15,3 %	10,9	10,7 %	+50,5
EBIT	16,1	15,0 %	10,7	10,5 %	+50,5
Anzahl operative Mitarbeiter	138		131		+5,3

Berichte zur Geschäftslage

Umsatz

Die Veränderung der Wechselkurse von 2005 auf 2006, basierend auf Jahresdurchschnittskursen, führte zu einer etwas stärkeren Bewertung des Euro und des US-Dollars sowie der davon abhängigen Währungen (z.B. Hongkong, Taiwan, Singapur und einige Länder in Südamerika) von 1,7 (Euro) bzw. 1,1 (US-Dollar) Prozent gegenüber dem Schweizer Franken. Bei Betrachtung des Umsatzes in der Gewinn- und Verlustrechnung muss der positive Kurseffekt des Schweizer Franken von ca. 1,8 Prozent im Jahr 2006 berücksichtigt werden.

Kühne + Nagel erzielte einen fakturierten Gesamtumsatz von CHF 18.194 Mio., was einer Steigerung um 29,5 Prozent oder CHF 4.145 Mio. gegenüber dem Vorjahr entspricht. Dabei haben sich die getätigten Akquisitionen mit CHF 2.580 Mio., das organische Wachstum mit CHF 1.249 Mio. und der oben genannte Währungseffekt mit CHF 316 Mio. ausgewirkt.

Nach Regionen betrachtet konnte Europa, vor allem wegen des Erwerbs der ACR-Gruppe, den Umsatz um 41,0 Prozent steigern. Die erfreulichen Zuwachsraten in Nord-, Mittel- und Südamerika um 9,2 Prozent, in der asiatisch-pazifischen Region um 14,7 Prozent und in Nah-/Mittelost und Afrika um 15,8 Prozent wurden ausschliesslich durch organisches Wachstum erreicht.

Ertragslage

Rohertrag

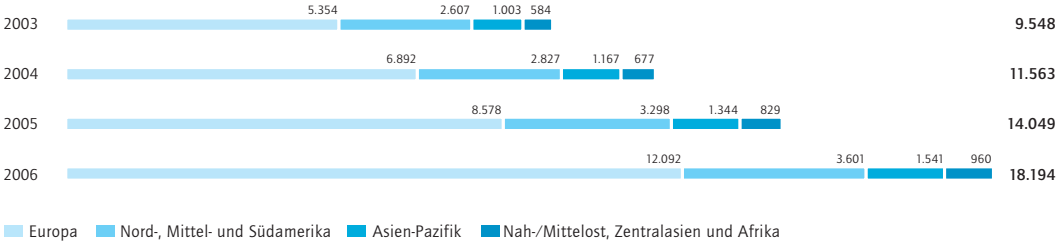
Der Rohertrag – die im Gegensatz zum Umsatz aussagefähigere Messgrösse für die Leistungsfähigkeit eines Logistikunternehmens – konnte 2006 auf CHF 5.253 Mio., d.h. um 89,7 Prozent gesteigert werden. Die Steigerung ist auf Akquisitionen von CHF 1.933 Mio., auf ein starkes organisches Wachstum von CHF 453 Mio. sowie auf einen positiven Währungseffekt von CHF 97 Mio. zurückzuführen.

Regional leistete Europa mit 74,7 Prozent den grössten Beitrag zum Rohertrag, gefolgt von Nord-, Mittel- und Südamerika mit 15,7 Prozent und der asiatisch-pazifischen Region mit 7,4 Prozent. Der Rest von 2,2 Prozent entfällt auf Nah-/Mittelost, Zentralasien und Afrika.

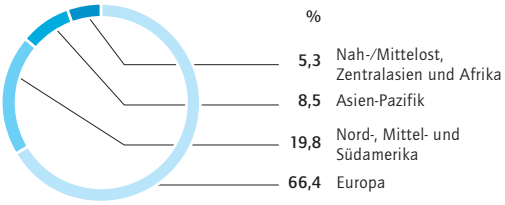
Betrieblicher Geldfluss

Der betriebliche Geldfluss als Summe aus Jahresüberschuss zu- bzw. abzüglich nicht liquiditätswirksamer Vorgänge hat sich gegenüber dem Vorjahr mit CHF 282 Mio. auf CHF 857 Mio. erhöht (für weitere Informationen wird auf die Geldflussrechnung im konsolidierten Jahresabschluss verwiesen).

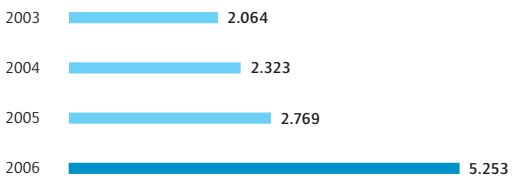
Gesamtumsatz nach Regionen in CHF Mio.



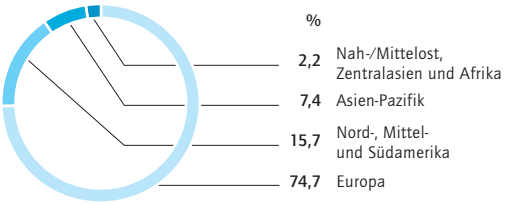
Gesamtumsatz nach Regionen



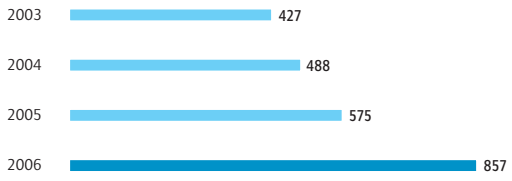
Rohertrag in CHF Mio.



Rohertrag nach Regionen



Betrieblicher Geldfluss in CHF Mio.



EBITDA

Die Ergebnisse vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte haben sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 294 Mio. oder um 52,3 Prozent erhöht. Dabei wirkten sich die getätigten Firmenkäufe mit CHF 151 Mio., das organische Wachstum mit CHF 128 Mio. und Fremdwährungseinflüsse mit CHF 15 Mio. aus. Durch den Erwerb von ACR weist Europa mit CHF 529 Mio (oder 61,9 Prozent) den grössten Teil am EBITDA der Gruppe aus, gefolgt von Asien-Pazifik mit CHF 155 Mio., Nord-, Mittel- und Südamerika mit CHF 154 Mio. und Nah-/Mittelost, Zentralasien und Afrika mit CHF 17 Mio.

Die EBITDA-Marge konnte markant von 4,0 Prozent im Vorjahr auf 4,7 Prozent im Berichtsjahr erhöht werden. Dies ist neben der Akquisition der ACR-Gruppe im Wesentlichen auf ein effizientes Kostenmanagement zurückzuführen. Die grösstenteils durch die Firmenkäufe (eine Zunahme von 14.105 Mitarbeitern) verursachte Steigerung der Mitarbeiterzahl von 25.607 auf 46.290 wirkt sich auch auf den Anstieg der Personalkosten um CHF 1.461 oder 97,4 Prozent aus.

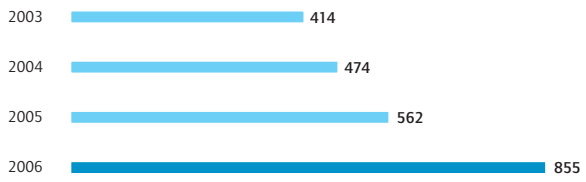
Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT)/Reingewinn

Die Zunahme des Gewinns vor Zinsen und Steuern um CHF 172 Mio. ist überwiegend durch organisches Wachstum (CHF 121 Mio.), die Auswirkung der Firmenkäufe (CHF 42 Mio.) und einen positiven Währungseffekt von (CHF 9 Mio.) bedingt.

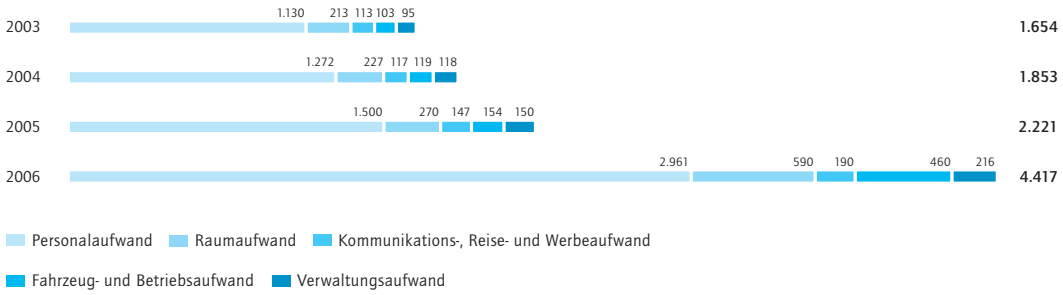
Im Jahr 2006 wurde der EBIT wesentlich verbessert. Die Zuwächse betrugen in Europa CHF 122 Mio. oder 66,1 Prozent, in Nord-, Mittel- und Südamerika CHF 27 Mio. (25 Prozent) und in der asiatisch-pazifischen Region CHF 28 Mio. (24 Prozent). Auch beim Gewinn vor Zinsen und Steuern ist auf die starke Verbesserung der EBIT-Marge (in Prozent des fakturierten Umsatzes) von 3,1 Prozent im Vorjahr auf 3,3 Prozent im Jahre 2006 hinzuweisen.

Der Reingewinn hat sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 143 Mio auf CHF 458 Mio. und die Marge in Prozent des fakturierten Umsatzes von 2,2 auf 2,5 Prozent erhöht. Dies ist einerseits auf das starke Wachstum und die verbesserte Kosteneffizienz, andererseits auf eine Reduzierung des Steuersatzes (insbesondere auf die Verwendung von Steuerverlustvorträgen aus dem Erwerb der ACR-Gruppe) von 28,6 auf 23,6 Prozent zurückzuführen.

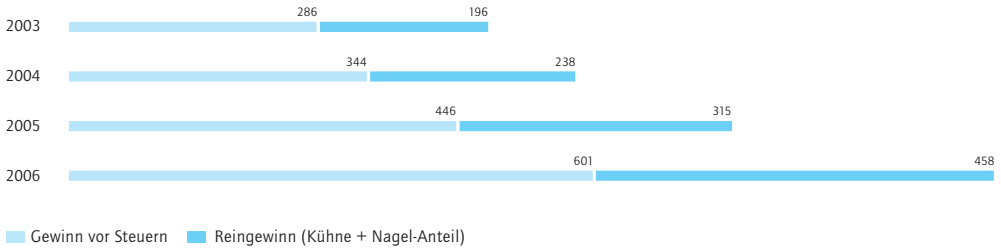
EBITDA in CHF Mio.



Betriebsaufwand in CHF Mio.



Gewinn vor Steuern/Reingewinn in CHF Mio.



Finanzlage

Alle Aktiven und Passiven der Gruppe haben sich durch den Erwerb von ACR massgeblich erhöht. Die Zunahme der Sachanlagen um CHF 491 Mio., des Goodwills um CHF 471 Mio. und der immateriellen Vermögenswerte sind ausführlich im Anhang des konsolidierten Jahresabschlusses (Anhang 24 /25) ersichtlich. Die Abnahme an flüssigen Mitteln von CHF 427 Mio. ist im Wesentlichen durch die Akquisition der ACR-Gruppe (CHF 689 Mio. – Anhang 40 des konsolidierten Jahresabschlusses) verursacht.

Die Forderungen aus Leistungen von CHF 2.162 Mio. stellen den bedeutendsten Vermögensgegenstand der Kühne + Nagel-Gruppe dar. Die Dauer der Forderungsausstände hat sich von 38,8 Tagen im Jahr 2005 auf 41,4 Tage im Jahr 2006 erhöht.

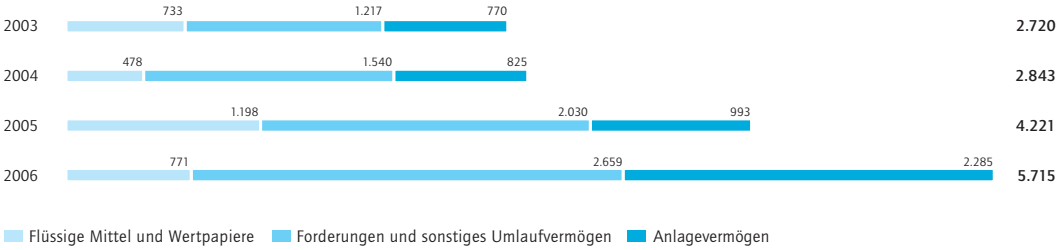
Das Eigenkapital der Gruppe hat um CHF 374 Mio. auf CHF 1.975 zugenommen. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 34,6 Prozent (2005: 37,9 Prozent). Des Weiteren ist auf die Verbesserung des Nettoumlaufvermögens hinzuweisen. Dies ist auch auf die Verlängerung des Zahlungsziels der Lieferantenrechnungen von 41,1 auf 51,2 Tage zurückzuführen. Bezüglich der übrigen Kennzahlen wird auf die folgende Tabelle verwiesen.

Kühne + Nagel-Gruppe: Kennzahlen zur Bilanz

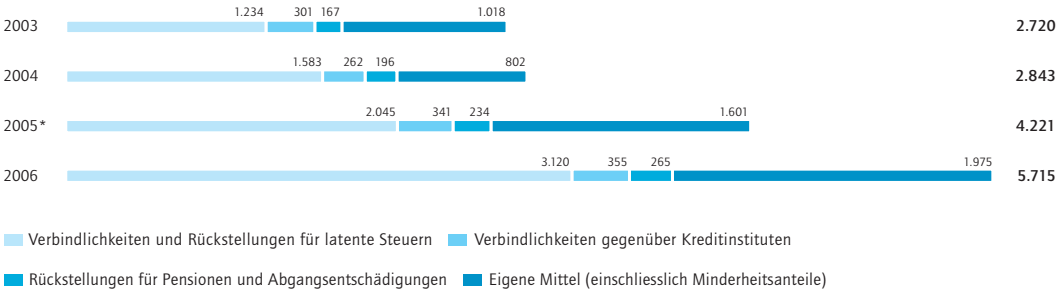
	CHF Mio.	2003	2004	2005	2006
1	Eigenkapitalquote	37,2 %	28,2 %	37,9 %	34,6 %
2	Eigenkapitalrendite	23,6 %	25,1 %	38,7 %	25,6 %
3	Fremdkapitalquote	62,6 %	71,8 %	62,1 %	65,4 %
4	Kurzfristige Verschuldungsquote	56,0 %	64,2 %	55,7 %	55,7 %
5	Intensität des langfristigen Fremdkapitals	6,6 %	7,5 %	6,4 %	9,7 %
6	Anlagedeckungsgrad	155,3 %	123,1 %	188,3 %	110,8 %
7	Nettoumlaufvermögen	426,1	191,0	875,1	246,8
8	Debitorenziel (in Tagen)	35,9	35,6	38,8	41,4
9	Lieferantenziel (in Tagen)	39,6	38,4	41,1	51,2
10	Anlageintensität	28,3 %	29,1 %	23,5 %	40,0 %

1 Total Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme am 31.12. des laufenden Jahres
2 Jahresüberschuss im Verhältnis zur Summe Aktienkapital + Kapital- und Gewinnrücklagen am 1.1. des laufenden Jahres abzüglich Ausschüttung des laufenden Jahres ab dem Tage der Ausschüttung zuzüglich Kapitalerhöhungen (inkl. Agio) ab dem Tage der Einzahlung.
3 Total Fremdkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme
4 Kurzfristiges Fremdkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme
5 Langfristiges Fremdkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme
6 Total Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital im Verhältnis zum Anlagevermögen
7 Total Umlaufvermögen abzüglich kurzfristiges Fremdkapital; 2005 zu Vergleichszwecken berichtigt
8 Umsatzerlöse im Verhältnis zum Debitorenstand am 31.12. des laufenden Jahres
9 Aufwendungen für bezogene Leistungen im Verhältnis zu den Verbindlichkeiten aus Leistungen und noch ausstehenden Lieferantenrechnungen am 31.12. des laufenden Jahres
10 Anlagevermögen im Verhältnis zur Bilanzsumme

Aktiven in CHF Mio.

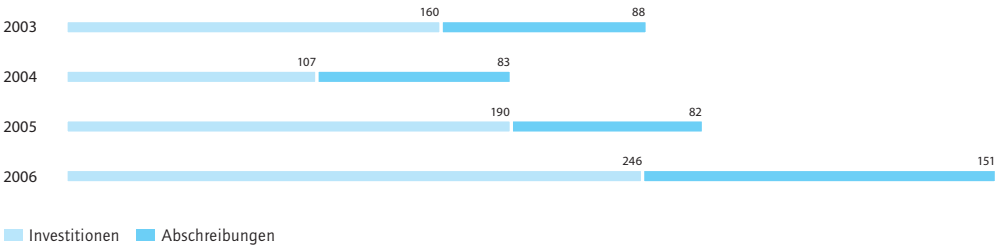


Passiven in CHF Mio.



* 2005 zu Vergleichszwecken berichtigt

Investitionen in Sachanlagen und Abschreibungen in CHF Mio.



Investitionen und Abschreibungen

Im Jahr 2006 hat die Kühne + Nagel-Gruppe insgesamt CHF 246 Mio. für Investitionen in Sachanlagen aufgewendet.

Die Finanzierung dieser Investitionen erfolgte aus dem betrieblichen Geldfluss des Geschäftsjahres in Höhe von CHF 857 Mio.

Die Sachanlagen umfassen Grundstücke und Bauten im Wert von CHF 111 Mio. sowie Betriebs- und Geschäftsausstattungen im Wert von CHF 135 Mio.

Die Grundstücke und Bauten umfassen hauptsächlich folgende Einzelobjekte:

Region/Standorte	CHF Mio.	
Europa		
Hamburg	33	Bau der neuen Deutschlandzentrale "Hafen City"
Stuttgart	3	Erweiterung eines bestehenden Logistikzentrums um 28.500 m² Lagerfläche
Leipzig	2	Erwerb von Landflächen
Oldenburg	5	Erwerb eines Bürogebäudes
Geel	33	Bau eines neuen Logistikzentrums mit 45.000 m² Lagerfläche
Roye	7	Erweiterung eines bestehenden Logistikzentrums
Givor + Mitry	2	Ausbau der Logistikzentren
Kiew	3	Bau eines neuen Logistikzentrums mit 6.695 m² Lagerfläche
	88	
Asien-Pazifik		
Auckland	4	Bau eines neuen Bürogebäudes
Melbourne	1	Landerwerb zum Bau eines neuen Logistikzentrums
Total	93	

Die Investitionen in Betriebs- und Geschäftsausstattungen verteilen sich auf folgende Kategorien:

	CHF Mio.
Betriebsausstattungen	57
Fahrzeuge	14
Büroeinrichtungen	21
IT-Hardware	22
Büromaschinen und -mobiliar	21
Total	**135**

Nach Regionen gegliedert ergibt sich folgende Darstellung:

	CHF Mio.
Europa	92
Nord-, Mittel- und Südamerika	29
Asien-Pazifik	9
Nah-/Mittelost und Afrika	5
Total	**135**

Die Abschreibungen betrugen 2006 CHF 255 Mio. (inklusive Impairmentverlust auf immateriellen Vermögenswerten) und wurden gemäss den in Anhang 6 und 8 zum konsolidierten Jahresabschluss der Gruppe aufgeführten Bilanzierungsmethoden in die Gewinn- und Verlustrechnung eingearbeitet.

Entwicklung der Investitionen und Abschreibungen in Sachanlagen im 4-Jahres-Vergleich

CHF Mio.	2003	2004	2005	2006
Investitionen				
Grundstücke und Bauten	63	51	99	111
Betriebs- und Geschäftsausstattung	97	56	91	135
Total	**160**	**107**	**190**	**246**
Abschreibungen				
Bauten	12	14	16	28
Betriebs- und Geschäftsausstattung	76	69	66	123
Total	**88**	**83**	**82**	**151**

Informationstechnologie

Die Schwerpunkte im Berichtsjahr lagen auf dem Ausbau der IT-basierten Produkte, der Fortsetzung der Harmonisierungs- und Standardisierungsprogramme sowie der Vorbereitung des globalen Betriebs von drei konsolidierten Rechenzentren nach dem "Follow the Sun"-Prinzip.

Neue technische Plattform für internetbasierte Anwendungen

Sukzessive werden die internetbasierten Anwendungen auf eine neue technische Basis gestellt. Durch die Neugestaltung der Benutzeroberfläche des einheitlichen Informationslogistiksystems KN Login wurde die Handhabung wesentlich vereinfacht. Die modulare Bauweise des Systems ermöglicht eine industrie- oder kundenspezifische Konfiguration. Dank der hohen Flexibilität der Anwendungen können nun individuelle Kundenanforderungen effizient und schnell realisiert werden.

Neue IT-Lösung für die Automobilindustrie

In Zusammenarbeit mit einem der grössten Automobilzulieferer wurde eine industriespezifische Lösung konzipiert, realisiert und erfolgreich eingeführt. Es wird eine internetbasierte Technologie angeboten, die es zulässt, dass alle Beteiligten der Lieferkette – Kunden, Lieferanten und Logistikdienstleister – an einem zentralen System arbeiten können. Die hohe Transparenz – Zeitverzögerungen oder Transportschäden sind sofort sichtbar – erlaubt den Kunden eine übersichtliche und zeitnahe Steuerung ihrer globalen Lieferketten.

Standardisierungsinitiative bei den Landverkehren

Die strategische Ausweitung der Aktivitäten auf Strasse und Schiene wird IT-unterstützt durch-geführt. Im Rahmen des mehrjährigen Projektes wurden bereits erste grosse Standorte auf die neuen standardisierten Prozesse und Systeme umgestellt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Optimierung der Prozesse, um die operativen Abläufe schlank und wirtschaftlich zu gestalten.

"Follow the Sun" – Globale IT-Services rund um die Uhr

Mit dem "Follow the Sun"-Konzept trägt Kühne + Nagel dem Anspruch Rechnung, rund um die Uhr ein konsistentes Informationsmanagement sicherzustellen. Dabei handelt es sich um eine Methode, in drei verschiedenen Zeitzonen jeweils ein Rechenzentrum zu betreiben, um somit die grösstmögliche Verfügbarkeit und Stabilität zu gewährleisten.

Kundendatenverwaltung

Die bislang dezentrale Lösung wird durch eine zentrale webbasierte Anwendung abgelöst, welche die Belastung der Netzwerke reduziert und zu verbessertem Systemmanagement führt. Erste Basismodule wurden im Jahr 2006 in Betrieb genommen. Die komplette Umstellung erfolgt im Jahr 2007.

Elektronische Anbindung an Kühne + Nagel-Systeme

Die Kundennachfrage nach elektronischer Anbindung an die Kühne + Nagel-IT-Systeme verstärkte sich massgeblich. Dies erfordert eine immer höhere Qualität bezüglich des Datendurchsatzes und der Unterstützung für den Kunden.

Mit Kapazitätserweiterungen und Automatisierungen zur reibungslosen Abwicklung der "elektronischen Lieferströme" wurde im Berichtsjahr begonnen.

Ausblick 2007

Wie in den Vorjahren investiert Kühne + Nagel auch 2007 in innovative Anwendungen und Systemerweiterungen. Daneben haben die vollständige Umsetzung des "Follow the Sun"-Prinzips beim Betrieb der Rechenzentren, die Einführung weiterer standardisierter IT-Systeme für den europäischen Landverkehr und die Konzeptionierung der nächsten Generation der Anwendungen für den Bereich See- und Luftfracht hohe Priorität.

Lead Logistics Solutions

Integrierte Logistiklösungen für globale Märkte

Das dynamische Wachstum des Welthandels führte zu einer erhöhten Nachfrage nach integrierten Dienstleistungen. Innovative Lösungen, die darauf ausgerichtet sind, die Prozesse innerhalb der gesamten Logistikkette effizienter zu gestalten, stehen dabei im Mittelpunkt des Interesses. Darüber hinaus kommen der Reduzierung der Logistikkosten, der Steuerung der beauftragten Dienstleister und der Aufrechterhaltung eines hohen Servicegrads besondere Bedeutung zu.

Da Kühne + Nagel in allen Kernmärkten über spezialisiertes Know-how, standardisierte Produkte und Prozesse sowie eine ausgefeilte Informationslogistik verfügt, konnte das Unternehmen von diesem Markttrend profitieren. In Asien, Europa und Nordamerika wurde erhebliches Neugeschäft gewonnen.

Wachstum in Schlüsselindustrien

Der Zuschlag für die Übernahme der Logistikmanagementfunktion für eines der weltweit grössten Pharmaunternehmen unterstreicht, dass die geschaffenen Strukturen auch den hohen Anforderungen dieses Industriesektors gerecht werden. Auf Basis integrierter Daten, homogener Prozesse und spezifisch konfigurierter IT-Systeme steuert Kühne + Nagel die globale Absatzlogistik von neun Produktionsstandorten samt den Bereichen, in denen andere Logistikdienstleister operativ zum Einsatz kommen.

Ein Grosskunde aus der Hightech-Branche übergab ebenfalls die Steuerung seiner gesamten Transport- und Lagerlogistik an Kühne + Nagel. Neben signifikanten Einsparungen durch die Optimierung der Prozesse erwachsen dem Kunden auch erhebliche Vorteile durch die Reduzierung der Managementkomplexität: An Stelle von mehr als 100 Dienstleistern ist nun Kühne + Nagel für die Logistik der gesamten Supply Chain verantwortlich.

Nachhaltige Erfolge wurden auch in dem attraktiven Bereich paneuropäischer Lead Logistics Solutions erzielt. Basierend auf optimierten Logistiknetzwerken und effizienten Beschaffungsstrukturen hat Kühne + Nagel das Logistikmanagement für mehrere Neukunden übernommen und für diese massgebliche Vorteile im Einkauf von Dienstleistungen realisiert.

Wachstum durch gestärkte Strukturen

Dem beratungsorientierten Ansatz beim Verkauf von Lead Logistics Solutions wurde im Jahr 2006 grosse Bedeutung beigemessen. In allen Kernregionen wurden die Teams verstärkt, die für die Konzeption und Implementierung kundenspezifischer Lösungen zuständig sind. Auf der Basis von Netzwerk- und Prozessanalysen erarbeiten sie Optimierungskonzepte, die dann von Kühne + Nagel in die Praxis umgesetzt werden.

Dem kundenspezifischen Charakter von Lead Logistics Solutions wird durch dedizierte Mitarbeiterteams Rechnung getragen. Der jeweilige Teamleiter ist für die Erfüllung der mit den Kunden vereinbarten Ziele verantwortlich. Im Gleichklang mit den gewonnenen Neugeschäften wurden diese Teams verstärkt.

Neben dem Ausbau der bestehenden Lead Logistics Control Center (LCC) in Luxemburg, Raleigh / USA und Singapur wurde in Delhi ein weiterer Standort aufgebaut, an dem für mehrere Kunden gleichartige Dienstleistungen erbracht werden. Neben der Betreuung der Asiengeschäfte werden auch zunehmend Funktionen aus den bestehenden LCC nach Delhi ausgelagert.

Nachhaltigkeit: Qualität, Sicherheit, Gesundheit, Umwelt

Nicht umsonst steht das "Q" am Anfang des integrierten "QSHE"-Begriffs: Gehörte doch die Kühne + Nagel-Gruppe im Jahr 1995 zu den ersten globalen Logistikdienstleistern mit flächendeckender Zertifizierung nach dem anerkannten Qualitätsstandard ISO 9001, gültig für alle Geschäftsbereiche und Regionen.

Das im kontinuierlichen Verbesserungsprozess weiterentwickelte und fortlaufend rezertifizierte Qualitätsmanagementsystem wurde in den Folgejahren um die Bereiche Sicherheit, Gesundheit und Umwelt erweitert und stellt heute ein integriertes QSHE-Managementsystem dar, das fest im Bewusstsein jedes Kühne + Nagel-Mitarbeiters verankert ist. Darüber hinaus ist Kühne + Nagel als einziger Logistikdienstleister international nach dem Standard "Cargo 2000 Phase 2" für Haus-zu-Haus-Luftfrachttransporte zertifiziert.

Umweltmanagement

Neben der Qualität und Zuverlässigkeit sind für viele Kunden von Kühne + Nagel auch umweltschonende Transporte zunehmend wichtig. Folgerichtig ist das Umweltmanagement neben dem Qualitätsmanagement der zweite QSHE-Baustein. 2006 wurde der Kühne + Nagel-Umweltstandard an weiteren 15 Standorten eingeführt, so dass heute insgesamt bereits über 115 Kühne + Nagel-Standorte in ca. 30 Ländern nach dem globalen ISO 14001-Umweltstandard zertifiziert sind – weitere folgen in Kürze.

Elektronische Archivierung: Zum Vorteil der Umwelt und der Kunden

Zwar ist bei Kühne + Nagel das papierlose Büro noch nicht Realität, aber durch innovative Lösungen konnte die Anzahl elektronisch archivierter Dokumente von 25 Mio. auf mehr als 35 Mio. Stück im Jahr 2006 gesteigert werden. Das bedeutet nicht nur erhebliche Papiereinsparungen, sondern auch eine zusätzliche Dienstleistung für die Kühne + Nagel-Kunden: Elektronisch übermittelte Dokumente erreichen die Empfänger nicht nur schneller und umweltfreundlicher, sondern ermöglichen auch eine bequeme und einfache Ablage und ggf. Weiterleitung an andere Geschäftspartner.

"Safety & Health": Sicherheits- und Gesundheitsmanagement

Umfassendes Sicherheits- und Gesundheitsmanagement bildet den dritten QSHE-Baustein. In dem vom CEO Ende 2005 in Kraft gesetzten so genannten "QSHE Statement" verpflichtet sich Kühne + Nagel nicht nur zur Einhaltung aller relevanten Gesetze, Vorschriften und selbst definierten Standards, sondern auch zur weitestmöglichen Vermeidung von Risiken für Menschen, Güter und Umwelt.

Ebenso wie in anderen QSHE-Bereichen werden diverse Sicherheits- und Gesundheitsaudits (Überprüfungen) durchgeführt. Nach dem hierfür geltenden Standard OHSAS 18001 wurden über 100 Kühne + Nagel-Standorte in mehr als 20 Ländern zertifiziert.

Gesellschaftliche und soziale Verantwortung

Kühne + Nagel nimmt seine gesellschaftliche und soziale Verantwortung sehr ernst. Das zeigt sich beim Umweltmanagement, bei der kompetenten Gefahrgutbeförderung und dem Sicherheits- und Gesundheitsmanagement sowie im verantwortungsbewussten Einsatz für Menschen in Not. Nach der Tsunami-Katastrophe im Dezember 2004 haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kühne + Nagel-Gruppe und das Unternehmen etwa zu gleichen Teilen mehr als eine halbe Million Schweizer Franken gespendet und damit u.a. den Aufbau eines SOS-Kinderdorfes in Indonesien ermöglicht.

Nach dem Erdbeben in Pakistan im Oktober 2005 hat sich Kühne + Nagel spontan bereit erklärt, die gesamte Logistik und den Transport von mehr als 200.000 Paar Schuhen kostenlos durchzuführen. Weiterhin werden von der gemeinnützigen Kühne-Stiftung diverse wertvolle, dem Gemeinwohl dienende Logistik-Initiativen und -Aktivitäten finanziert.

Vogelgrippe-Vorsorgemassnahmen

In 2006 hat sich das QSHE-Managementsystem u.a. als vorteilhaft erwiesen, um auf die drohende Gefahr einer möglichen weltweiten Vogelgrippe-Pandemie vorbereitet zu sein. Angefangen bei der internen und externen Kommunikation über Notfallpläne, Risikomanagement und Vorbeugemassnahmen bis hin zur datenbankgestützten Steuerung und lokalen Umsetzung durch das verantwortliche Management wurden notwendige Vorbereitungen für den Ernstfall getroffen.

QSHE-Vorteile für Kunden der Pharma- und Nahrungsmittel-Branche

Im Jahr 2006 wurden diverse Schulungsmassnahmen und Pilotprojekte in mehreren Ländern mit dem Ziel durchgeführt, die hohen Anforderungen sowohl der Pharma- als auch der Nahrungsmittel-Kunden zu erfüllen. Eigens für die Nahrungsmittel-Branche gibt es u.a. fünf Standorte in drei Ländern mit externer Spezial-Zertifizierung. Darin wird nicht nur die Konformität mit den Anforderungen des so genannten "International Food Standard (IFS)" bescheinigt, sondern auch die erfolgreiche Umsetzung der so genannten "HACCP (Hazard Analysis and Critical Control Point)"-Grundsätze.

Die analoge Vorgehensweise in Schulung und Pilotprojekten für die Pharma-/Healthcare-Branche konzentrierte sich u.a. auf die Einhaltung der Anforderungen der Weltgesundheitsorganisation (World Health Organisation – WHO) gemäss der so genannten "Good Distribution Practice (GDP) for pharmaceutical products".

Kühne + Nagel Security Standard festgelegt

Ein weiterer wichtiger QSHE-Baustein ist das sogenannte "Security Management" – mit dem Schwerpunkt der Risikominimierung. Risiken in diesem Bereich sind u.a. die Diebstahlgefahr bei hochwertigen Gütern und bei Risiko-Gefahrgut, die organisierte Kriminalität und terroristische Aktivitäten. Von Beginn an hat sich Kühne + Nagel der amerikanischen Sicherheitsinitiative "Customs-Trade-Partnership Against Terrorism" angeschlossen und verfügt über entsprechende Zertifizierungen.

2006 wurde unter Federführung eines Corporate Security Officers und mit Beteiligung von Sicherheitsexperten aller Geschäftsfelder, der zentralen Informatik und vieler Regionen ein globaler Kühne + Nagel-Sicherheitsstandard erarbeitet. Dieser deckt im ersten Teil weltweite Minimal-Anforderungen im Hinblick auf mehr als 15 kritische Punkte ab (u.a. Zutrittskontrollen, Schulung, Mitarbeiterauswahl, Containersicherungen und IT-Sicherheitsstandards). Der zweite, noch umfangreichere Teil ist für strategisch bedeutsame Logistikzentren vorgesehen und regelt entsprechend den Hightech-Kundenanforderungen Kamera-Überwachungen und weitergehende Sicherheitsmassnahmen.

Sicherheit für die Hightech-Industrie

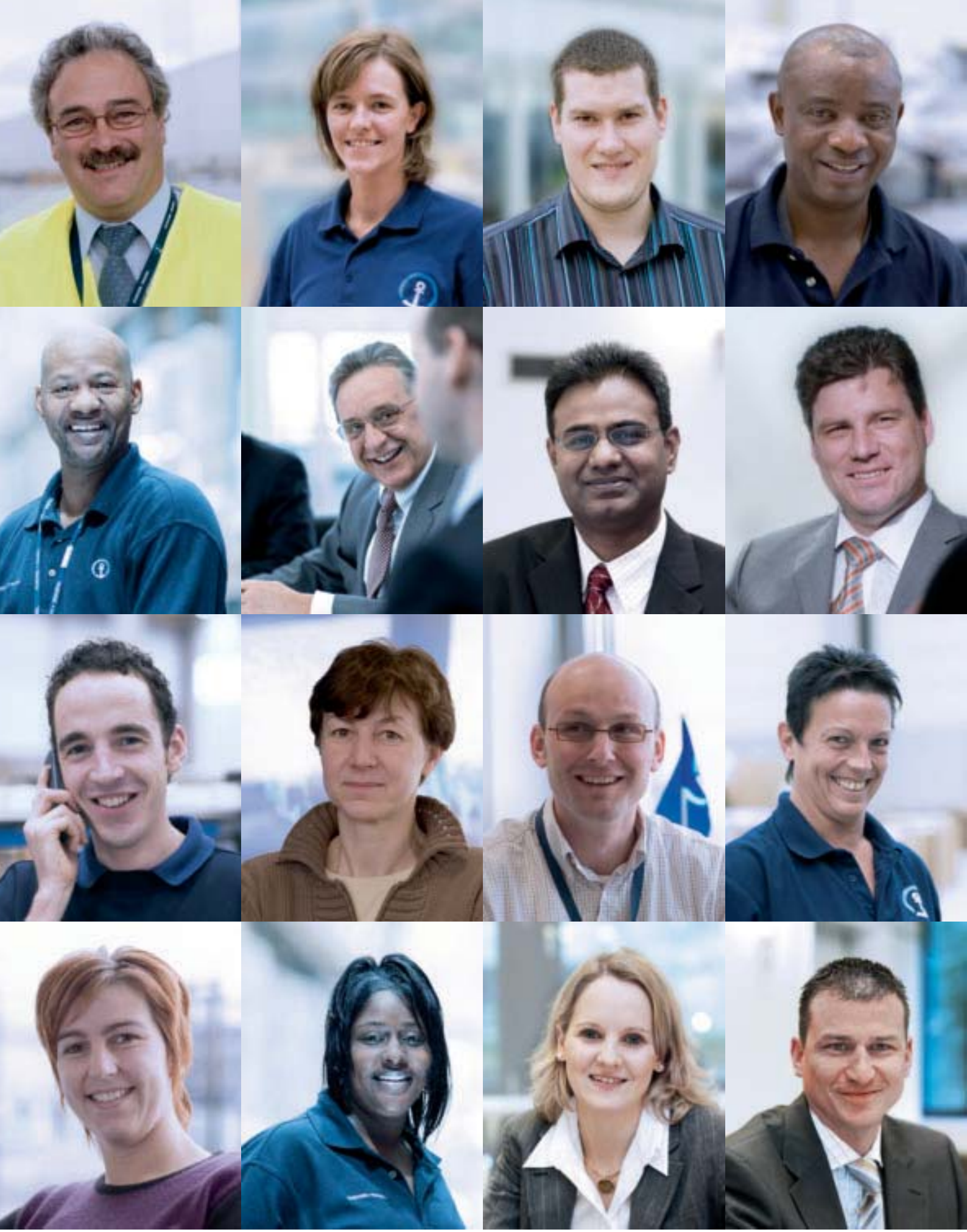
An vielen Standorten erfüllt Kühne + Nagel bereits heute die Anforderungen von TAPA (Transported Asset Protection Association), einem Zusammenschluss von Hightech-Firmen und deren Geschäftspartnern.

Kühne + Nagel ist darüber hinaus aktives Mitglied bei FFI (Freight Forward International) und wirkt im dortigen Sicherheitskomitee an der Harmonisierung der Sicherheitsanforderungen auf europäischer/internationaler Ebene mit. Dies kommt vor allem multinationalen Kunden sowie allen an der Supply Chain beteiligten Geschäftspartnern zugute.

Auszeichnungen und Preise für Innovation und Excellence

Geschäftspartner und unabhängige Organisationen bewerten den anerkannt hohen Standard und die Kompetenz von Kühne + Nagel im QSHE-Managementsystem sehr positiv. So zeichnete u.a. die Unternehmensberatung A.T. Kearney Kühne + Nagel als Schweizer Gesamtsieger mit dem Prädikat "Best Innovator 2006" aus. Die Lufthansa Cargo AG verlieh den "Planet Award of Partner Excellence" an Kühne + Nagel.

Schliesslich erhielt Kühne + Nagel im Oktober 2006 gleich zwei asiatische Preise, den "Seafreight Forwarder of the Year" Award bei den "Asia Logistics Awards" in Singapur (zum dritten Mal) und die Auszeichnung "Outstanding Enterprise in Labour Welfare" in Thailand (zum zweiten Mal).



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Angesichts des überdurchschnittlichen Wachstums der Kühne + Nagel-Gruppe, u.a. aufgrund der Einbeziehung der zum 1. Januar 2006 erworbenen ACR-Logistics, waren beträchtliche Integrationsaufgaben zu lösen. So stellte es eine grosse Herausforderung dar, die übernommenen 15.000 Arbeitskräfte mit der Unternehmenskultur sowie den Geschäftsbereichen von Kühne + Nagel vertraut zu machen.

Internationale Karriere-Entwicklung

Die globale Präsenz des Unternehmens mit mehr als 46.000 Mitarbeitenden bietet hervorragende Weiterentwicklungschancen für qualifizierte Fach- und Führungskräfte. Kühne + Nagel fördert globale Karrierewege gezielt, nicht zuletzt um das weltweite Logistiknetz des Unternehmens nachhaltig zu stärken. Darüber hinaus steigert der internationale Mitarbeitereinsatz die Attraktivität von Kühne + Nagel als Arbeitgeber. Im Jahr 2006 wurden 180 internationale Mitarbeitertransfers realisiert. Die Kühne + Nagel-Gruppe beschäftigt 250 Expatriates in 55 Ländern.

Ein globales Führungs- und Beurteilungssystem steht unmittelbar vor der Einführung. Dieses Instrument erleichtert eine effiziente Führung nach einheitlichen Grundsätzen und Zielen. Das unternehmerische Handeln und Denken steht dabei unverändert im Vordergrund.

Aus- und Weiterbildung

Die Herausforderungen des globalen Wettbewerbs, denen sich die Mitarbeitenden auf allen Ebenen gegenübersehen, verlangen hohe professionelle Kompetenz und die Motivation, dauerhaft Spitzenleistungen zu erbringen.

Die Kühne + Nagel Academy – das globale Trainingsnetzwerk – führte 2006 mehr als 5.100 Trainingsveranstaltungen durch.

Die Schwerpunkte bildeten:
- weltweite Leadership Trainings für Führungskräfte auf allen Ebenen
- spezielle Trainingsprogramme zur Stärkung der globalen Zusammenarbeit innerhalb des Unternehmens sowie mit den Kunden
- Fachtrainings zur Vermittlung des erforderlichen Branchenwissens, um Serviceleistungen in höchster Qualität sicherzustellen

Im Rahmen der Fachtrainings hat Corporate Training die E-Learning-Plattformen erweitert, die sämtliche Trainingsprozesse durch eine IT-basierte Administration effektiv unterstützen. Der Einsatz von E-Learning-Tools hat dazu beigetragen, Informationsflüsse zu beschleunigen sowie eine volle Transparenz der unterstützten Trainingsprozesse zu ermöglichen. E-Learning spielte eine entscheidende Rolle bei der globalen Einführung neuer Produkte in der Luftfracht sowie bei Software-Schulungen im Bereich Seefracht, die jeweils von tausenden Sachbearbeitern durchlaufen werden. Durch die eingebauten Wissens-Checks kann die Erreichung global definierter Standards garantiert werden.

Neben dem Einsatz von E-Learning spielen die Trainer unverändert eine entscheidende Rolle. Aus diesem Grunde durchliefen mehr als 120 interne Fachtrainer aus allen Regionen ein interaktives "Train The Trainer" Programm, das sie mit modernsten Trainingsmethoden vertraut machte.

Führungskräftenachwuchs und -entwicklung

Die individuelle Begleitung von hervorragenden Auszubildenden, das Campus Recruitment an renommierten Universitäten und Logistikakademien, High Potential-Programme und individuelle Executive Education-Massnahmen zur Vorbereitung auf höhere Managementaufgaben sind die wesentlichen Bausteine der Führungskräfteentwicklung bei Kühne + Nagel.

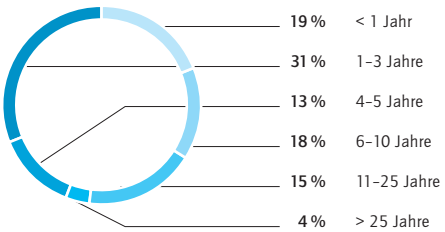
Die Zusammenarbeit mit ausgewählten Universitäten und Business Schools wurde zielstrebig entwickelt. In diesem Rahmen konnten im Jahr 2006 weltweit mehr als 300 Absolventen rekrutiert werden. Durch Unternehmenspraktika wird bereits in einer frühen Phase das Beziehungsnetz zu den Studenten und an der Branche interessierten Absolventen aufgebaut. Im Rahmen der individuellen Karriereplanung wurden qualifizierte Führungsnachwuchskräfte mit entsprechendem Potenzial durch individuelle Executive Education-Programme gefördert, unter anderem mit der Möglichkeit, den Abschluss eines Master of Logistics zu erreichen.

Mehr als 140 Nachwuchskräfte gehören dem Pool der internationalen High Potentials an. Sie durchlaufen ein mehrjähriges Förderprogramm, das unter anderem in Zusammenarbeit mit der wissenschaftlichen Hochschule für Unternehmensführung (WHU) Koblenz durchgeführt wird.

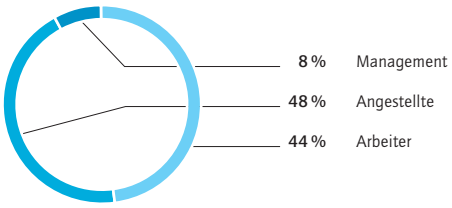
Beschäftigtenzahl

Der gesamte Personalbestand der Kühne + Nagel-Gruppe entwickelte sich von 25.607 im Jahr 2005 auf 46.290 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Jahr 2006, was einen Zuwachs von 80,8 Prozent bedeutet.

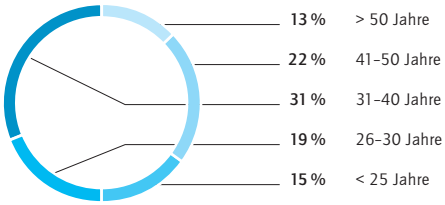
Dauer der Beschäftigung



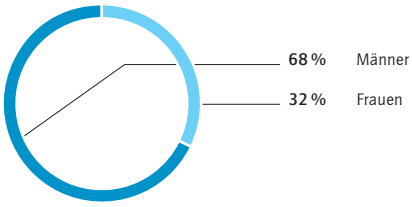
Personalstruktur



Altersstruktur



Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter



KÜHNE-STIFTUNG

Der Logistikweiterbildung und Wissenschaft persönlich verpflichtet.

Die im Jahr 1976 von der Familie Kühne gegründete Kühne-Stiftung beging ihr 30jähriges Bestehen. Sie verfügte über ein Jahresbudget von CHF 8,5 Mio., wovon der grösste Teil in die Förderung von Logistik-Lehrstühlen, -Instituten und -Forschungszentren an Universitäten floss.

Massgeblich gefördert wurden
- die Hamburg School of Logistics an der Technischen Universität Hamburg-Harburg,
- das Kühne-Zentrum für Logistikmanagement mit einem Lehrstuhl an der Wissenschaftlichen Hochschule für Unternehmensführung (WHU), Vallendar/Deutschland,
- das Zentrum für Internationale Logistik-Netzwerke an der Technischen Universität Berlin,
- das Kühne-Institut für Logistik an der Universität St.Gallen.

Kurz vor Jahresende wurde mit der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH), Zürich, ein Kooperationsvertrag geschlossen, woraus sich für die kommenden Jahre ein weiterer Förderungsschwerpunkt ergeben wird.

Das Engagement der Kühne-Stiftung im medizinischen Bereich lag schwerpunktmässig in der Finanzierung des "Zentrums für Allergieforschung" am Kinderspital der Universitätsklinik Zürich.

In der Kulturförderung trat die Kühne-Stiftung erstmals mit einem substanziellen Beitrag zur Verwirklichung des Projektes "Elbphilharmonie Hamburg" hervor.

Hamburg School of Logistics (HSL)

Die HSL wurde in Public-Private-Partnership zwischen der Kühne-Stiftung und der Freien und Hansestadt Hamburg im Jahr 2003 gegründet. Im Oktober 2006 wurde der zweite Vollzeit-MBA in Logistikmanagement, welcher mit Teilnehmern aus 12 Nationen besetzt war und in englischer Sprache durchgeführt wurde, an der Hamburg School of Logistics (HSL) abgeschlossen. Der dritte Kurs wurde mit 19 Teilnehmern aus 15 Ländern im Oktober begonnen.

Zusätzlich hat die HSL 2006 einen berufsbegleitenden MBA in Logistikmanagement aufgelegt, welcher auf Deutsch abgehalten wird und vorrangig die weiterbildungswilligen Logistiker aus dem norddeutschen Raum angesprochen hat. Zudem bot die HSL 2006 erstmalig ein Kompaktseminar Logistik als "Summer School" an, das sehr erfolgreich war. In Tagesforen und Seminaren wurde in Ergänzung bestehender Weiterbildungsprogramme aktuelles Fachwissen vermittelt. Die Hamburg School of Logistics plant für 2007 eine Studienreise nach China, um den Studierenden die Logistikproblematik des rasch expandierenden Industrielandes vor Augen führen zu können.

International arbeitet die HSL an einem grossen Verbundprojekt mit den baltischen Staaten und pflegt enge Kontakte zu osteuropäischen sowie süd- und mittelamerikanischen Universitäten.

Kühne-Zentrum für Logistikmanagement an der WHU

Der im Jahr 2005 eingerichtete Lehrstuhl für Logistikmanagement an der WHU hat das Kühne-Zentrum für Logistikmanagement wesentlich bereichert. Das Forschungsinstitut hat international mit hervorragenden Arbeiten auf sich aufmerksam gemacht. Das Kühne-Zentrum für Logistikmanagement konzentrierte seine Forschungsaktivitäten auf die Felder Logistikdienstleister sowie Supply Chain Controlling. Dabei steht bei neuen Forschungsvorhaben der Bereich des Managements von Logistikdienstleistern im Mittelpunkt der Betrachtung. Folgende Projekte wurden durchgeführt:

Kooperation als Erfolgsfaktor des Logistik-Outsourcings; Innovationsmanagement bei Logistikdienstleistern; Management kontraktlogistischer Kooperationen; Flexibilität in der Logistik – Potenziale und Grenzen von Personaldienstleistungen, Studie zur Erfolgsentwicklung von Preismodulen in der Logistik. Ausgezeichnet mit dem begehrten Koblenzer Hochschulpreis wurde eine Diplomarbeit, die sich der Frage widmete, welche Innovationsmanagementkonzepte für Logistikdienstleister als besonders viel versprechend angesehen werden können.

Im Bereich der Logistikforschung arbeitet der Lehrstuhl eng mit den anderen von der Kühne-Stiftung geförderten Hochschulinstituten zusammen, aber es bestehen auch enge Kooperationen mit der Ohio State University/USA und der University of Kentucky/USA.

Zentrum für internationale Logistiknetzwerke an der Technischen Universität Berlin

Das Zentrum betreibt Logistikforschung im internationalen Kontext. Ein Bereich kümmert sich um die Quantifizierung und Analyse weltweiter Güterströme. Es wurde umfangreiches Datenmaterial zusammengetragen und auf Besonderheiten und künftige Entwicklungen hin untersucht. Die Ergebnisse dieser Analysen sollen 2007 in den "World Transport Report" des Zentrums für Internationale Logistiknetzwerke an der TU Berlin einfliessen.

Ein weiterer anwendungsorientierter Forschungsansatz ist in der Supply Chain Security zu finden. Die Verwundbarkeit von globalen Supply Chains wird aufgezeigt, Risiko-Portfolios werden erstellt, Wahrscheinlichkeiten von Störungsfällen ermittelt und Evaluierungen von möglichen Schadensumfängen vorgenommen.

Im Jahr 2006 hat sich die TU Berlin aktiv an dem 3. Executive MBA in Logistikmanagement eingebracht, welcher gemeinsam mit der Universität St.Gallen angeboten wird. Ein Dual-Degree soll angestrebt werden. Der gemeinsame Kurs mit 24 Teilnehmern hat im September 2006 begonnen und wird im Februar 2008 beendet sein. Das Kompetenzzentrum versteht sich zunehmend als Einrichtung zur Förderung der Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft, Gesellschaft und Hochschulen und erbringt seine Dienstleistungen an der Nahtstelle zwischen Wissenschaft und Praxis.

Kühne-Institut für Logistik an der Universität St.Gallen

Das Kühne-Institut für Logistik an der Universität St.Gallen war der Initiator und Organisator des ersten Executive MBA in Logistik in der Schweiz. Im Dezember 2006 konnte bereits der zweite Kurs seine MBA-Diplome in Empfang nehmen. Der dritte EMBA in Logistikmanagement wurde im September in Zusammenarbeit mit der TU Berlin begonnen.

In seiner vierjährigen Tätigkeit realisierte das Kühne-Institut eine Reihe von Forschungsvorhaben. Zu den inhaltlichen Schwerpunkten des vergangenen Jahres gehörten u.a. die Themen "Behälter-Management", "Projektplattform Advanced Optimal Shelf Availability", "Anrechnung berufliche Kompetenzen auf Hochschulstudiengänge", "Telematik im Seehafenhinterland-Verkehr" und "Logistik-Dienstleistungen der Zukunft". Für ein grosses Logistikunternehmen wurde ein umfassendes innerbetriebliches Schulungsprogramm durchgeführt, das sich über mehrere Monate erstreckte.

ETH, Zürich - Forum-SCM

Mit der renommierten Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich konnte kurz vor Jahresende eine Kooperationsvereinbarung getroffen werden, welche die Förderung eines grossen Lehrstuhls für Logistikmanagement zum Inhalt hat. Die Ausschreibung der Stelle findet 2007 statt.

Begonnen hat die Zusammenarbeit bereits mit dem der ETH nahe stehenden Forum-SCM, welches seit Jahren einen EMBA in SCM (Supply Chain Management) in englischer Sprache berufsbegleitend anbietet. Die Kühne-Stiftung wird zukünftig die Exkursionsmodule nach Asien (Japan, Singapur, China) und Russland finanziell unterstützen.

Medizinisches Projekt: Zentrum für Allergieforschung

Das Zentrum für Allergieforschung an der Universitätskinderklinik Zürich wird von der Kühne-Stiftung unterstützt und betreibt Forschung auf dem Gebiet der Allergologie, der Immunologie und der Entzündungskrankheiten, insbesondere bei Kindern. Es untersucht, wie solche Krankheiten entstehen, was sie auslöst und was davor schützt. Das übergeordnete Ziel ist, Mittel und Wege zu finden, um diese Krankheiten besser diagnostizieren und behandeln und ihnen vorbeugen zu können. Die Ergebnisse wurden auf verschiedenen Kongressen, Veranstaltungen und Publikationen vorgestellt, unter anderem auch im renommierten "Journal of Allergy and Clinical Immunology".

Kulturelle Projekte

Die Verbundenheit des Stifters mit seiner Heimatstadt Hamburg wird durch einen massgeblichen Beitrag zur Realisierung des neuen Wahrzeichens der Hansestadt, der "Elbphilharmonie" dokumentiert. Der Förderbeitrag in Höhe von CHF 3,2 Mio. wurde zur Hälfte im Berichtsjahr vergütet, während der Restbetrag im Budget 2007 enthalten ist. Förderungen wurden auch dem "Musiksommer am Zürichsee" und den "Musikfestspielen Mecklenburg-Vorpommern" zuteil.

Die gemeinnützige Kühne-Stiftung wird von Klaus-Michael Kühne als alleinigem Stifter und Hauptgesellschafter der Kühne + Nagel-Gruppe getragen.

Corporate Governance

Kühne + Nagel verpflichtet sich zur guten Corporate Governance

Gute Corporate Governance ist ein wichtiger, integraler Teil der Unternehmensphilosophie der Kühne + Nagel-Gruppe (die Gruppe). Die Grundsätze der Corporate Governance des Unternehmens, die in der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance (RLCG) durch die SWX Swiss Exchange festgelegt wurden, sind in den Statuten, dem Organisationsreglement sowie in den Reglementen der Ausschüsse der Holding-Gesellschaft, der Kühne + Nagel International AG, Schindellegi, Schweiz (KNI), niedergelegt. Darüber hinaus folgt Kühne + Nagel den sich stetig weiterentwickelnden weltweiten "Best-Practice Standards".

1. Konzernstruktur und Aktionariat

1.1. Konzernstruktur

1.1.1. Darstellung der operativen Konzernstruktur der Gruppe

Die operative Struktur der Gruppe gliedert sich in die folgenden Segmente:

Primärsegment, bestehend aus den Geschäftsbereichen:

- Seefracht
- Luftfracht
- Landverkehre
- Kontraktlogistik
- Immobilien
- Versicherungsmakler

Sekundärsegment, bestehend aus den Regionen:

- Europa
- Nord-, Mittel- und Südamerika
- Asien-Pazifik
- Nah-/Mittelost, Zentralasien und Afrika

Für weitere diesbezügliche Informationen wird auf den Bericht der Geschäftsbereiche und den konsolidierten Jahresabschluss der Gruppe verwiesen.

1.1.2. Kotierte Unternehmen im Konsolidierungskreis

Kühne + Nagel International AG (KNI), die oberste Holdinggesellschaft, ist das einzige zum Konsolidierungskreis der Gruppe gehörende börsenkotierte Unternehmen. KNI hat den registrierten Firmensitz in Schindellegi, Schweiz. Die KNI-Aktien sind an der SWX Swiss Exchange in Zürich kotiert. Die Börsenkapitalisierung der KNI-Aktien betrug zum Bilanzstichtag CHF 10.638.000.000 (120.000.000 Namenaktien à CHF 88,65 je Aktie).

Am 31. Dezember 2006 befanden sich vom Aktienkapital der KNI
- 50.812.892 NA (= 42.34 %) im Börsenhandel ("free float") und
- 2.287.108 NA (= 1.91 %) im Eigentum von KNI ("treasury shares").

Die KNI-Aktien werden unter Valor Nr. 2'523'886 / ISIN-CH0025238863, Symbol KNIN, gehandelt.

1.1.3 Nicht kotierte Unternehmen im Konsolidierungskreis

Alle wesentlichen Firmen, die im Konsolidierungskreis der Gruppe enthalten sind, werden mit Sitz, Aktienkapital, Kühne + Nagel-Beteiligungsquote und Stimmrechtsanteil im Anhang "Wesentliche Beteiligungen" zum konsolidierten Jahresabschluss auf den Seiten 158–163 aufgelistet.

1.2. Bedeutende Aktionäre

Hauptaktionär der Kühne + Nagel-Gruppe ist die Kühne Holding AG, Schindellegi, Schweiz. Die Kühne Holding AG hält einen Anteil von 55,75% am Aktienkapital der KNI und steht zu 100 % im Eigentum von Klaus-Michael Kühne.

1.3. Kreuzbeteiligungen

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Kreuzbeteiligungen.

2. Kapitalstruktur

2.1. Kapital zum Bilanzstichtag

Das ordentliche Kapital der KNI beträgt CHF 120 Mio. Das Kapital ist aufgeteilt in 120.000.000 Namenaktien im Nennwert von je CHF 1.

2.2. Genehmigtes und bedingtes Kapital im Besonderen

Die Generalversammlung der KNI vom 12. Mai 2004 beschloss auf Antrag des Verwaltungsrates die Schaffung eines genehmigten Kapitals von maximal CHF 20 Mio. durch Ausgabe von 4.000.000 Namenaktien im Nennwert von je CHF 5 spätestens bis zum 11. Mai 2006. Anlässlich der Generalversammlung vom 2. Mai 2006 wurde der Weiterführung des genehmigten Kapitals in Höhe von maximal CHF 20 Mio. für weitere zwei Jahre bis zum 2. Mai 2008 zugestimmt.

Die Generalversammlung der KNI vom 2. Mai 2005 beschloss auf Antrag des Verwaltungsrates, ein bedingtes Kapital im Umfang von höchstens CHF 12 Mio. zu schaffen, und zwar mittels Ausgabe von höchstens 2.400.000 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 5, die voll zu liberieren sind. Das bedingte Kapital ist genehmigt bis zum 1. Mai 2007.

An der Generalversammlung vom 2. Mai 2006 genehmigten die Aktionäre, die Aktien im Verhältnis 1:5 zu splitten und die Zahl der Aktien entsprechend zu erhöhen. Gleichzeitig wurde auch bezüglich des genehmigten und bedingten Kapitals der Nennwert pro Aktie von bisher CHF 5 auf CHF 1 reduziert.

2.3. Kapitalveränderungen der letzten 3 Jahre

Veränderungen, die das bedingte und genehmigte Kapital betreffen, sind unter 2.1 und 2.2 aufgeführt.

2.4. Aktien und Partizipationsscheine

Zum Bilanzstichtag waren 120.000.000 voll liberierte KNI-Namenaktien im Nennwert von je CHF 1 ausstehend; Partizipationsscheine sind nicht ausgegeben worden.

2.5. Genussscheine

Zum Bilanzstichtag waren keine Genussscheine ausstehend.

2.6. Beschränkungen der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Jede Aktie hat eine Stimme; Vorzugsrechte und ähnliche Berechtigungen bestehen nicht. Die Statuten der Gesellschaft sehen keine Beschränkungen für die Übertragbarkeit der Aktien vor. Nominees werden im Aktienbuch nur eingetragen, wenn sie sich schriftlich bereit erklären, die Namen, Adressen und Aktienbestände derjenigen Personen offen zu legen, für deren Rechnung sie Aktien halten.

2.7. Wandelanleihen und Optionen

Zum Bilanzstichtag waren keine Wandelobligationen ausstehend. Die einzigen ausstehenden Optionen zum Erwerb von KNI-Namenaktien stehen im Zusammenhang mit dem Mitarbeiterbeteiligungs- und Optionsplan der Gruppe. Hierzu wird auf den nachstehenden Absatz 5.6. verwiesen.

3. Verwaltungsrat

3.1. Mitglieder des Verwaltungsrats (VR)
3.2. Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen
3.3. Kreuzverflechtungen

An der Generalversammlung vom 2. Mai 2006 schieden Prof. Dr. Otto Gellert und Dr. Alfred Pfeiffer, beides langjährige Mitglieder des Gremiums, deren Mandate mit der Generalversammlung 2006 turnusgemäss ausgelaufen sind, aus dem Verwaltungsrat aus.

Der VR setzte sich per 31. 12. 2006 aus 8 Mitgliedern zusammen.

Die biographischen Daten der einzelnen Mitglieder des VR sind folgende:

Klaus-Michael Kühne, Präsident und Delegierter Deutscher, Alter 69

Ausbildung zum Bankfachmann und Speditionskaufmann. Mitglied des Beirats der Hapag Lloyd AG, Hamburg; des Landesbeirats Hamburg Deutsche Bank AG und Advisory Board Credit Suisse, Zürich.
Positionen innerhalb der Kühne + Nagel-Gruppe:

1958–1966	Eintritt in das Familienunternehmen
	Ausübung verschiedener Managementfunktionen
1966–1975	Chief Executive Officer der Gruppe
1975–1992	Delegierter und Mitglied des VR
1992– heute	Präsident und Delegierter des VR, gewählt bis zur Generalversammlung 2009
	Vorsitzender des Personalausschusses

Bernd Wrede, Vizepräsident Deutscher, Alter 63

Studium zum Dipl.-Kaufmann an den Universitäten Würzburg und Hamburg. Von 1982–2001 Mitglied, ab 1993 Vorsitzender des Vorstandes der Hapag-Lloyd AG, Hamburg. Derzeitige Tätigkeit als selbständiger Unternehmensberater.
Andere wichtige Positionen: Aufsichtsrat der folgenden Gesellschaften: Bankgesellschaft Berlin AG, Berlin; Landesbank Berlin, AG, Berlin, und Mitglied des Kuratoriums der ZEIT-Stiftung, Hamburg.
Positionen innerhalb der Kühne + Nagel-Gruppe:

1999–2002	Mitglied des VR
2002–heute	Vizepräsident des VR, gewählt bis zur Generalversammlung 2008
	Mitglied des Personalausschusses

Dr. Joachim Hausser Deutscher, Alter 62

Studium der Wirtschaftswissenschaften und Promotion an der Université de Genève. Ehemaliger Bankvorstand und derzeit tätig als selbständiger Unternehmerberater mit Schwerpunkt Corporate Finance.
Andere wichtige Positionen: Aufsichtsratsvorsitzender von Ludwig Beck am Rathauseck Textilhaus Feldmeier AG, München; Mitglied des Beirats der GETRAG Getriebe- und Zahnradfabrik Hermann Hagenmeyer GmbH & Cie, Ludwigsburg.
Positionen innerhalb der Kühne + Nagel-Gruppe:

1992–heute Mitglied des VR, gewählt bis zur Generalversammlung 2009
Vorsitzender des Investitionsausschusses

Dr. Willy Kissling Schweizer, Alter 62

Studium der Wirtschaftswissenschaften und Promotion an der Universität Bern, PMD Harvard Business School, Cambridge, USA. Ehemaliger Delegierter des Verwaltungsrates und CEO der Landis & Gyr (1987–1996); von 1998 bis Mai 2005 Präsident und gleichzeitig bis Mai 2002 auch CEO der Unaxis Holding AG, Pfäffikon (neu seit September 2006: OC Oerlikon Corp. AG, Pfäffikon).
Andere wichtige Positionen: Verwaltungsrat der Holcim AG, Jona; Verwaltungsrat von Schneider Electric S.A., Paris.
Positionen innerhalb der Kühne + Nagel-Gruppe:

2003–heute Mitglied des VR, gewählt bis zur Generalversammlung 2009
Mitglied des Investitionsausschusses

Hans Lerch Schweizer, Alter 57

Ausbildung und Tätigkeit als Tourismuskaufmann. Langjährige Laufbahn bei Kuoni Reisen Holding AG. 1972–1985 Tätigkeit im Fernen Osten und verschiedene Verantwortungen am Hauptsitz, 1999–2005 Präsident und CEO Kuoni Reisen
Andere wichtige Positionen: Präsident und CEO der SR Technics Holding AG; Präsident des Verwaltungsrates Octagon Worldwide AG, Zürich; Präsident des Stiftungsrates der Movemed Stiftung, Zürich.
Positionen innerhalb der Kühne + Nagel-Gruppe:

2005–heute Mitglied des VR, gewählt bis zur Generalversammlung 2008
Mitglied des Personalausschusses

Dr. Georg Obermeier Deutscher, Alter 65

Studium der Betriebswirtschaft und Promotion an der Universität München. 1989–1998 Mitglied des Vorstandes der VIAG AG, Berlin/München, ab 1995 Vorsitzender; 1999–2001 Vorstandsvorsitzender der RHI AG, Wien; derzeitige Tätigkeit: geschäftsführender Gesellschafter der Obermeier Consult GmbH, Unternehmensberatung für strategische Fragen. Andere wichtige Positionen: Mitglied der Aufsichtsgremien folgender Unternehmen: Energie-Control GmbH, Wien; Regulierungsbehörde für Strom und Gas; Illbruck Elements GmbH, München; Arques Industries AG, Starnberg; Bilfinger Berger Industrial Services AG, München; SKW Stahl-Metallurgie Holding AG, Unterneukirchen.

Positionen innerhalb der Kühne + Nagel-Gruppe:

1992–heute	Mitglied des VR, gewählt bis zur Generalversammlung 2009
	Mitglied des Personalausschusses
	Mitglied des Auditausschusses

Bruno Salzmann Schweizer, Alter 72

Ausbildung und Tätigkeit als Wirtschaftsprüfer. Wahrnehmung von Management-Verantwortung als Chief Accountant, Senior Auditor, Financial Controller und General Manager in verschiedenen Unternehmen im Ausland und in der Schweiz.

Positionen innerhalb der Kühne + Nagel-Gruppe:

1976–1979	Divisional Controller
1979–1982	Group Controller und Treasurer
1982–1999	Generaldirektor Finanzen und Controlling der Gruppe bis zur Pensionierung
1999–heute	Mitglied des VR, gewählt bis zur Generalversammlung 2008
	Mitglied des Auditausschusses; Mitglied des Investitionsausschusses

Dr. Thomas Staehelin Schweizer, Alter 59

Studium der Rechtswissenschaften und Promotion an der Universität Basel. Rechtsanwalt.

Andere wichtige Positionen: Verwaltungsratspräsident der Kühne Holding AG, Verwaltungsratsvizepräsident und Präsident des Auditausschusses der Siegfried Holding AG, Zofingen; Verwaltungsrat und Präsident des Auditausschusses der Inficon Holding AG, Bad Ragaz; Verwaltungsratspräsident der Swissport International SA, Opfikon, und der Scobag AG, Basel; Verwaltungsratsvizepräsident und Präsident des Auditausschusses der Lenzerheide Bergbahnen AG; Verwaltungsrat der Lantal Textiles, Langenthal; Vorstandsmitglied und Kommissionspräsident von Economiesuisse; Präsident der Handelskammer beider Basel; Vorstandsdelegierter der Vereinigung der Privaten Aktiengesellschaften; Mitglied der Fachkommission zur Rechnungslegung (FER-SWISS GAAP).

Positionen innerhalb der Kühne + Nagel-Gruppe:

1978–heute	Mitglied des VR, gewählt bis zur Generalversammlung 2009
	Vorsitzender des Auditausschusses.

Mit Ausnahme des Präsidenten und Delegierten des VR, Klaus-Michael Kühne, sind sämtliche Mitglieder des VR nicht-exekutive Mitglieder, die nicht in der Geschäftsleitung (GL) der Gruppe tätig sind.

3.4. Wahl und Amtszeit

Die Wahl der Verwaltungsräte erfolgt mittels gestaffelter Neuerung nach Ablauf der einzelnen Amtsperioden. Anstelle von Gesamterneuerungswahlen finden individuelle Wiederwahlen für jedes Mitglied des VR statt. Auf diese Weise wird den Aktionären die Möglichkeit eingeräumt, die Arbeit jedes einzelnen VR-Mitglieds gesondert zu beurteilen.

Die Verwaltungsräte werden jeweils für eine Periode von drei Jahren von den Aktionären gewählt. Es gibt keine Beschränkungen hinsichtlich der Wiederwahl und des Alters der Verwaltungsräte. Der Zeitpunkt der erstmaligen Wahl und die verbleibende Amtszeit der einzelnen Verwaltungsräte sind aus Abschnitt 3.1. ersichtlich.

3.5. Interne Organisation des Verwaltungsrates

Der VR nimmt sämtliche Aufgaben wahr, deren Erfüllung ihm gemäss Schweizerischem Obligationenrecht (OR) und den Statuten der KNI obliegen. Dazu gehören im Wesentlichen

- die strategische Ausrichtung und die Organisation des Unternehmens,
- die Rechnungslegung,
- die finanzielle Kontrolle und Planung,
- die Ernennung und die Abberufung von Mitgliedern der Geschäftsleitung und anderer wichtiger Führungskräfte,
- die Oberaufsicht über die Geschäftstätigkeit und
- die Vorlage der Anträge an die Generalversammlung, insbesondere Konzern- und Jahresrechnungen der KNI

Präsident und Delegierter des Verwaltungsrates ist Klaus-Michael Kühne. Diesem wurden vom VR einzelne Zustimmungskompetenzen übertragen. Dies gilt insbesondere in den Bereichen Investitionen, Finanz- und Rechnungswesen und Personal. Für Entscheidungen über die vorgenannten Punkte in einem für KNI insgesamt bedeutsamen Rahmen ist hingegen der VR zuständig. Im Organisationsreglement sind die Abgrenzungen im Einzelnen festgelegt.

Der VR hält jährlich mindestens vier ganztägige Sitzungen ab. Als Vertreter der GL nehmen mindestens der Vorsitzende (CEO) und der Finanzchef (CFO) an allen Sitzungen teil. Im Bedarfsfall können auch andere Mitglieder der GL beigezogen werden. Im Jahr 2006 haben vier Sitzungen stattgefunden.

In eiligen Angelegenheiten kann der VR Entscheidungen mittels schriftlichem Zirkulationsbeschluss herbeiführen.

Auditausschuss

Dem Auditausschuss gehören drei bis fünf nicht-exekutive, mehrheitlich unabhängige Mitglieder an, die der Verwaltungsrat aus seinem Kreis für die Dauer von drei Jahren wählt. Eine Wiederwahl ist möglich. Mitglieder der Geschäftsleitung können dem Auditausschuss nicht angehören.

Der Auditausschuss überprüft die Quartalsabschlüsse und gibt sie zur Veröffentlichung frei. Bei den regelmässigen Kontakten des Auditausschusses mit der Internen Revision wie auch mit den Konzernprüfern wird anhand der vorliegenden schriftlichen Prüfungsberichte (Interne Revision) und "Management letters" über Interimsprüfungen (Konzernprüfer) die Qualität und das Funktionieren der internen Kontrollinstrumente begutachtet, um daraus Prüfungsprioritäten für die Jahresendprüfung abzuleiten und festzulegen. Dank der laufenden Kontakte mit dem Konzernprüfer ist der Auditausschuss in der Lage, sich möglichst frühzeitig über Problemfelder in Kenntnis zu setzen, so dass er der GL zeitnah Korrekturmassnahmen empfehlen kann.

Nach dem Ausscheiden von Prof. Dr. Otto Gellert anlässlich der Generalversammlung vom 2. Mai 2006 gehörten dem Auditausschuss per 31. Dezember 2006 Dr. Thomas Staehelin als Vorsitzender, Bruno Salzmann und Dr. Georg Obermeier als Mitglieder an.

Der Auditausschuss tritt mindestens viermal jährlich zusammen. Der Präsident und der Vizepräsident des Verwaltungsrates können an den Sitzungen mit beratender Stimme teilnehmen. Sofern es der Auditausschuss nicht anders beschliesst, nehmen an allen seinen Sitzungen der CEO, CFO, der Mandatsleiter der externen Revisionsstelle und der Leiter der internen Revisionsstelle teil, gegebenenfalls zeitweise mit beratender Stimme. Im Jahr 2006 wurden sieben Sitzungen durchgeführt, wovon vier Sitzungen unter Beteiligung des Mandatsleiters der externen Revisionsstelle stattfanden.

Der Vorsitzende des Auditauschusses informiert die anderen VR-Mitglieder im Detail über die behandelten Themenkreise sowie die getroffenen Entscheidungen. Er unterbreitet ferner Beschlussvorlagen zur Genehmigung durch den VR für Vorfälle, die in dessen Kompetenz fallen.

Personalausschuss

Dem Personalausschuss gehören drei bis fünf Mitglieder an, die der Verwaltungsrat aus seiner Mitte für die Dauer von drei Jahren wählt. Eine Wiederwahl ist möglich. Der Delegierte des Verwaltungsrates kann dem Personalausschuss angehören, sofern dieser mehrheitlich mit nicht-exekutiven und unabhängigen Mitgliedern besetzt bleibt.

Der Personalausschuss deckt die Bereiche der Nominierung und der Kompensation ab. Im Bereich der Nominierung ist der Ausschuss verantwortlich für die Sicherstellung der kompetenten Besetzung der GL-Positionen. Zu diesem Zweck entwickelt der Personalausschuss einerseits Richtlinien und Kriterien zur Auswahl von Kandidaten. Ihm obliegt aber auch die einleitende Informationssammlung und Beurteilung potenzieller neuer Kandidaten nach den zuvor entwickelten Kriterien. Der Personalausschuss bereitet insoweit umfassend die dem VR vorbehaltene Beschlussfassung über die GL-Besetzung vor.

Der Personalausschuss lenkt ferner die Entwicklung der Entschädigungsgrundsätze. Er empfiehlt die Höhe der Entschädigungen der einzelnen VR-Mitglieder. Des Weiteren beurteilt der Personalausschuss die individuellen Leistungen der GL-Mitglieder und setzt hinsichtlich deren Entschädigung sowohl Höhe als auch Zusammensetzung fest.

Am 31. Dezember 2006 gehörten dem Personalausschuss Klaus-Michael Kühne als Vorsitzender, Bernd Wrede, Hans Lerch und Dr. Georg Obermeier als Mitglieder an.

Der Personalausschuss versammelt sich auf Einladung des Vorsitzenden, so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber dreimal jährlich. Auf Beschluss des Personalausschusses können an seinen Sitzungen auch Mitglieder der Geschäftsleitung teilnehmen. Im Jahr 2006 ist der Ausschuss zu vier Sitzungen zusammengetreten.

Über die erörterten Behandlungspunkte und getroffenen Entscheidungen werden die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrates durch den Vorsitzenden des Personalausschusses umfassend informiert. Dies gilt insbesondere für Vorlagen, die in die Kompetenz des VR fallen.

Investitionsausschuss

Anlässlich der Verwaltungsratsitzung vom 10. März 2006 wurde das Reglement des neu gegründeten Investitionsausschusses beraten und einstimmig genehmigt.

Der Investitionsausschuss besteht aus drei bis fünf Mitgliedern, die der Verwaltungsrat aus seiner Mitte für die Dauer von drei Jahren wählt. Eine Wiederwahl ist möglich. Der Delegierte des Verwaltungsrates kann dem Investitionsausschuss angehören, sofern dieser mehrheitlich mit nicht-exekutiven und unabhängigen Mitgliedern besetzt bleibt.

Der Investitionsausschuss berät die Investitionsplanung der Gruppe und damit verbundene Finanzierungsfragen. Grössere Einzelinvestitionen der Gruppe werden vom Investitionsausschuss zur Vorbereitung von Beschlussfassungen des Verwaltungsrats geprüft. In seiner beratenden Funktion wird der Investitionsausschuss dabei die Strategie des Managements und die Budgetauswirkungen berücksichtigen.

Am 31. Dezember 2006 gehörten Dr. Joachim Hausser als Vorsitzender, Dr. Willi Kissling und Bruno Salzmann als Mitglieder dem Investitionsausschuss an.

Der Investitionsausschuss versammelt sich auf Einladung des Vorsitzenden, so oft es die Geschäfte erfordern, in der Regel viermal jährlich. Der Präsident und der Vizepräsident des Verwaltungsrates können an den Ausschusssitzungen mit beratender Stimme teilnehmen. Auf Beschluss des Investitionsausschusses können an seinen Sitzungen auch Mitglieder der Geschäftsleitung teilnehmen. Üblicherweise sind dies der CEO und der CFO sowie dasjenige Mitglied der Geschäftsleitung, in dessen Ressort die in der jeweiligen Sitzung zu behandelnde Investition fällt. Im Jahr 2006 ist der Ausschuss zu fünf Sitzungen zusammengetreten.

Der Investitionsausschuss, vertreten durch seinen Vorsitzenden, erstattet dem Verwaltungsrat regelmässig Bericht über die Ergebnisse seiner Tätigkeit, unter anderem durch Verteilung der Protokolle von Investitionsausschusssitzungen. In wichtigen Fällen wird der Verwaltungsrat umgehend informiert.

3.6. Grundsätze der Kompetenzregelung zwischen VR und GL

Der VR übt seine unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben wie die Oberleitung der Gesellschaft aus. Soweit nicht die unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben des VR berührt sind, obliegt dem Delegierten des VR die Führung der Kühne + Nagel-Gruppe. Er ist berechtigt, Verantwortung und Kompetenzen der operativen Unternehmensführung auf die Geschäftsleitung zu übertragen. Die Geschäftsleitung ist verantwortlich für die Entwicklung, Durchführung und Überwachung der Geschäftspolitik der Gruppe und der Konzerngesellschaften, soweit dies nicht nach Recht und Gesetz, den Statuten oder dem Organisationsreglement der Zuständigkeit der GV, der Revisionsstelle, dem VR oder dem Delegierten des VR obliegt. Das Organisationsreglement regelt mit einem nach Art und Umfang des betroffenen Geschäftes abgestuften Zustimmungserfordernis, welche Geschäfte von der Geschäftsleitung genehmigt werden können und für welche es darüber hinausgehend einer Genehmigung des Delegierten des VR oder des Gesamt-VR bedarf.

3.7. Informations- und Kontrollsysteme (IKS) gegenüber der GL

Der VR wird durch die GL regelmässig und zeitgerecht über den Geschäftsverlauf informiert und zwar mittels eines umfassenden schriftlichen finanziellen MIS-Reports, der monatlich konsolidierte Ergebnisse (mit effektiven, Budget- und Vorjahreszahlen) je Geschäftsbereich und Landesgesellschaft enthält und spätestens zwei Wochen nach Monatsende vorliegt.

Der Präsident und Delegierte des Verwaltungsrates nimmt regelmässig an den Sitzungen der Geschäftsleitung teil. Der CEO und CFO nehmen regelmässig an den Sitzungen des Verwaltungsrats sowie den Sitzungen des Auditausschusses und Investitionsausschusses teil. Zu den Sitzungen des Personalausschusses werden Mitglieder der Geschäftsleitung je nach Bedarf hinzugezogen. Andere Geschäftsleitungsmitglieder nehmen entsprechend den zu behandelnden Themen an den Sitzungen des Gesamtverwaltungsrates teil.

4. Geschäftsleitung (GL)

4.1. Mitglieder der GL

4.2. Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Mit Wirkung vom 1. Dezember 2006 ist Dr. Alexander Schmid-Lossberg in die Geschäftsleitung eingetreten. Nach einer Einarbeitungsphase tritt er am 1. April 2007 die Nachfolge von Klaus-Dieter Pietsch als Leiter des weltweiten Personalwesens an. Schon zu Beginn seiner Tätigkeit übernahm er die übergeordnete Zuständigkeit für den Bereich Recht in der Kühne + Nagel-Gruppe.

Nach Übertragung seiner Zuständigkeiten auf Dr. Schmid-Lossberg wird Klaus-Dieter Pietsch bis Ende 2007 als Mitglied der Geschäftsleitung Sonderaufgaben im Hinblick auf Wachstums- und Integrationsprozesse innerhalb der Gruppe wahrnehmen.

Die biographischen Daten der einzelnen Mitglieder sind folgende:

Klaus Herms — Deutscher, Alter 65

Betriebswirt DAV, Bremen.
Andere wichtige Positionen: Beirat Fraport, Frankfurt, und Mitglied des Verwaltungsrates von Swissport International AG, Opfikon.
Positionen innerhalb der Kühne + Nagel-Gruppe:

1968–1969	"Trainee" in Bremen, Deutschland
1969–1974	Verkäufer Projekt-Geschäft Fernost, Hongkong
1974–1988	Regionaldirektor Fernost, Hongkong Eröffnung von Kühne + Nagel-Landesgesellschaften in Indonesien, Japan, Korea, Malaysia, Philippinen, Sri Lanka, Thailand 1980 Übernahme zusätzlicher Zuständigkeit für Landesgesellschaften in Australien und Neuseeland
1988–1999	Line Chief Executive Region Asien-Pazifik, Hongkong Mitglied der erweiterten GL von KNI 1988 Übernahme zusätzlicher Zuständigkeit für Landesgesellschaften auf dem indischen Subkontinent
1999–heute	Chief Executive Officer (CEO) der Gruppe Generaldirektor und Vorsitzender der GL der KNI

Ewald Kaiser Deutscher, Alter 45

Staatlich geprüfter Betriebswirt und Speditionskaufmann. 1991–1994 Hauptabteilungsleiter Landverkehre LEP International, Stuttgart, Deutschland. 1995–1998 Managing Director Birkart Int. UK, Niederlande

Positionen innerhalb der Kühne + Nagel-Gruppe:

1979–1989	Ausbildung zum Speditionskaufmann, danach verschiedene Positionen im Bereich Europa Landverkehre, Stuttgart, Deutschland
1998–2001	Chief Executive Officer, Kühne + Nagel UK, London
2001–2006	Chief Executive Officer, Kühne + Nagel Deutschland, Hamburg
2005–heute	Chief Operating Officer (COO) Landverkehre

Gerard van Kesteren Niederländer, Alter 57

Chartered Accountant. 17 Jahre bei Sara Lee Corporation in verschiedenen Führungspositionen im Finanzbereich, zuletzt als Direktor Finanzplanung und Analyse.

Positionen innerhalb der Kühne + Nagel-Gruppe:

1989–1999	Regional Controller Kühne + Nagel Westeuropa
1999–heute	Chief Financial Officer (CFO) der Gruppe

Martin Kolbe Deutscher, Alter 45

Diplom-Informatiker und Industriekaufmann. Verschiedene IT-Management-Funktionen, u.a. IT-Bereichsvorstand bei der Deutschen Post World Net für DHL Europa und DHL Deutschland sowie Aufsichtsrat in diversen DPWN-Tochtergesellschaften.

Positionen innerhalb der Kühne + Nagel-Gruppe:

2005–heute	Chief Information Officer (CIO)

Reinhard Lange Deutscher, Alter 57

Ausbildung zum Speditionskaufmann.

Positionen innerhalb der Kühne + Nagel-Gruppe:

1971–1985	Leiter der Seefracht-Importabteilung, Bremen, Deutschland
1985–1990	Regionalleiter Seefracht Asien-Pazifik, Hongkong
1990–1995	Geschäftsleitungsmitglied Kühne + Nagel Deutschland, Hamburg
1995–1999	Präsident und Chief Executive Officer Kühne + Nagel, Kanada, Toronto
1999–heute	Chief Operating Officer (COO) See- und Luftfracht

Klaus-Dieter Pietsch Deutscher, Alter 65

Dipl. Verwaltungswirt. Verschiedene Positionen in der Industrie in den Bereichen Human Resources und Informationstechnologie.

Positionen innerhalb der Kühne + Nagel-Gruppe:

1987–heute Executive Vice President Human Resources/Quality Management

Dirk Reich Deutscher, Alter 43

Diplomkaufmann der Wissenschaftlichen Hochschule für Unternehmensführung (WHU), Koblenz. Verschiedene Positionen bei der Lufthansa AG und der VIAG AG.

Positionen innerhalb der Kühne + Nagel-Gruppe:

1995–2001 Senior Vice President Corporate Development

2001–heute Executive Vice President Kontraktlogistik

Dr. Alexander Schmid-Lossberg Deutscher, Alter 46

Studium der Rechtswissenschaften und Promotion zum Dr. iur. an der Universität Hamburg. In leitenden Funktionen vorwiegend im Personalwesen international operierender Unternehmen, zuletzt seit 1999 als Senior Vice President Human Resources & General Affairs/Legal der DSM Nutritional Products AG (bis 2003 Roche Vitamins).

Positionen innerhalb der Kühne + Nagel-Gruppe:

2006–heute Executive Vice President Legal Affairs

Ab 1.4.2007 Executive Vice President Human Resources/Legal Affairs

5. Entschädigungen

5.1. Entschädigungsprogramm und Mitarbeiterbeteiligungs- und Optionsplan

Die Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung wird auf Antrag des Personalausschusses vom Verwaltungsrat festgelegt und periodisch überprüft.

Die Festsetzung und die Genehmigung der Entschädigungen sowie die Zuteilung von Aktien und Darlehen für den VR erfolgt durch den VR. Für die GL werden diese Angelegenheiten durch den Personalausschuss des VR geregelt.

Für das Geschäftsjahr 2006 hat der Verwaltungsrat eine Pauschalisierung der Verwaltungsratsvergütungen beschlossen.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung erhalten eine Vergütung, die aus einem fixen Grundgehalt und einer vom Gewinn der Gruppe abhängigen Komponente besteht. Des Weiteren können sich die Mitglieder der Geschäftsleitung am Mitarbeiterbeteiligungs- und Optionsplan beteiligen.

5.2. Entschädigungen an amtierende Organmitglieder (VR und GL)

Die Summe aller im Geschäftsjahr gezahlten Entschädigungen für den VR und die GL beträgt CHF 15.100.069, wovon CHF 14.249.696 an das einzige exekutive Mitglied des VR und die Mitglieder der Geschäftsleitung und CHF 850.373 an die nicht exekutiven Mitglieder des VR flossen.

Für ausgeschiedene Mitglieder des VR oder der GL wurden im Jahr 2006 keine Abgangsentschädigungen bezahlt.

5.3. Entschädigungen an ehemalige Organmitglieder (VR und GL)

Im Berichtsjahr wurden CHF 633.907 an ein ehemaliges Mitglied der GL entrichtet. Eine Entschädigung von CHF 244.762 ist an zwei ehemalige Mitglieder des VR erfolgt.

5.4. Aktienzuteilung im Berichtsjahr

Im Jahr 2006 wurden keine Aktien an Mitglieder von VR oder GL oder diesen nahestehende Personen zugeteilt, mit der Ausnahme der unter 5.6 gemeldeten Aktien im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungs- und Optionsplans.

5.5. Aktienbesitz von Mitgliedern des VR oder GL

Zum Bilanzstichtag wurde folgende Anzahl Aktien durch exekutive und nicht-exekutive Mitglieder des VR oder GL oder ihnen nahestehende Personen im Eigentum gehalten.

Exekutive Mitglieder	Anzahl KNI NA
Klaus-Michael Kühne	67.547.500
Klaus Herms	112.500
Ewald Kaiser	13.750
Gerard van Kesteren	105.625
Martin Kolbe	1.000
Reinhard Lange	21.250
Klaus-Dieter Pietsch	31.250
Dirk Reich	36.250
Dr. Alexander Schmid-Lossberg	–
Total	**67.869.125**

Nicht-exekutive Mitglieder	Anzahl KNI NA
Dr. Joachim Hausser	1
Dr. Willy Kissling	1.000
Hans Lerch	5.000
Dr. Georg Obermeier	100
Bruno Salzmann	200
Dr. Thomas Staehelin	10.000
Bernd Wrede	–
Total	**16.301**
Gesamttotal	**67.885.426**

5.6. Optionen

Die Gesellschaft hat im Jahr 2001 einen Mitarbeiterbeteiligungs- und Optionsplan eingeführt, wonach Mitgliedern der GL KNI-Namensaktien zum Kauf angeboten wurden. Die Mitglieder der Geschäftsleitung haben per Bilanzstichtag Aktien zum vereinbarten Bezugspreis von 90 Prozent (Plan 1–3), 95 Prozent (Plan 4), 96.5 Prozent (Plan 5) und 95 Prozent (Plan 6) des durchschnittlichen Schlusskurses der Aktie an der SWX in den Monaten April bis Juni des jeweiligen Jahres, in dem der Erwerb erfolgte, gekauft. Die innerhalb des Beteiligungsprogramms gezeichneten Aktien sind für den Zeitraum von drei

Jahren für den Verkauf gesperrt. Mit jeder gekauften Aktie wurden gleichzeitig auch zwei Optionen erworben, die je zum Bezug einer Aktie zum Preis des vorgenannten Durchschnittskurses berechtigen. Auch für die Optionsausübung gilt eine Sperrfrist von drei Jahren ab Optionserwerb. Danach kann die Option während weiterer drei Jahre ausgeübt werden; soweit dies nicht geschieht, verfällt die Option.

Die Bezugspreise der Optionen sind in Anmerkung 33 des konsolidierten Jahresabschlusses auf Seiten 142/143 aufgeführt.

Mitglieder der aktuellen Geschäftsleitung sowie diesen nahestehende Personen halten zum Bilanzstichtag folgende Optionen:

Name	Zuteilungsjahr	Anzahl Optionen	Ende der Sperrfrist
Klaus Herms	2003	15.000	2006
	2004	15.000	2007
	2005	20.000	2008
	2006	20.000	2009
Ewald Kaiser	2003	7.500	2006
	2004	7.500	2007
	2005	10.000	2008
	2006	10.000	2009
Gerard van Kesteren	2003	11.250	2006
	2004	11.250	2007
	2005	15.000	2008
	2006	15.000	2009
Martin Kolbe	2006	2.000	2009
Reinhard Lange	2003	25.000	2006
	2004	10.000	2007
	2005	7.500	2008
Dirk Reich	2004	11.250	2007
	2005	10.000	2008
	2006	15.000	2009
Klaus-Dieter Pietsch	2003	11.250	2006
	2004	11.250	2007
	2005	15.000	2008
	2006	10.000	2009
Total ausgegebene Optionen		**285.750**	

5.7. Zusätzliche Honorare und Vergütungen

Im Jahr 2006 wurden an folgende Mitglieder des VR zusätzlich zum VR-Honorar Entschädigungen für Beratungsleistungen (einzeln ausgewiesen sofern diese Summe die Hälfte der ordentlichen Entschädigungssumme der betreffenden Organperson erreicht oder überschreitet) seitens der Kühne + Nagel Management AG, Schindellegi, einer 100-Prozent-Tochterfirma der KNI, ausbezahlt.

	CHF
Bruno Salzmann	121.500
Bernd Wrede	175.000
Total	**296.500**

5.8. Organdarlehen

Während des Berichtsjahres wurden keine Darlehen gewährt und per Bilanzstichtag sind keine Darlehen ausstehend.

5.9. Höchste Gesamtentschädigung im Berichtsjahr

Das Mitglied des VR mit der höchsten Summe aller Entschädigungen hat im Jahr 2006 einen Betrag von CHF 3.883.492 erhalten; es wurden keine Aktien oder Optionen zugeteilt.

6. Mitwirkungsrechte der Aktionäre

6.1. Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Jede Aktie hat eine Stimme und es bestehen keine Stimmrechtsbeschränkungen.

Bei Beschlüssen über die Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates haben Personen, die in irgendeiner Weise an der Geschäftsführung teilgenommen haben, kein Stimmrecht. Dieses Verbot bezieht sich nicht auf die Mitglieder der Revisionsstelle.

Namenaktien kann nur vertreten, wer als Aktionär oder Nutzniesser im Aktienbuch eingetragen ist und über eine schriftliche Vollmacht verfügt. Depotvertreter im Sinne von Art. 689d OR sowie Organvertreter müssen nicht Aktionäre sein. Einzelfirmen, Personengesellschaften oder juristische Personen können sich durch gesetzliche oder statutarische Vertreter oder sonstige Vertretungsberechtigte, verheirate Personen durch ihren Ehegatten, Unmündige und Bevormundetete durch ihren gesetzlichen Vertreter vertreten lassen, auch wenn diese Personen nicht Aktionäre sind.

6.2. Statutarische Quoren

Es gelten die gesetzlichen Quoren und Fristen.

6.3. Einberufung der Generalversammlung

Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt nach den gesetzlichen Bestimmungen. Die Tagesordnung enthält alle für die Analyse der Traktandenpunkte notwendigen Angaben. Dazu gehören insbesondere Informationen zu Neuernennungen in den Verwaltungsrat sowie bei Änderungen oder Ergänzungen der Statuten die Bekanntgabe des neuen Wortlautes.

6.4. Traktandierung

Aktionäre, die zusammen Aktien mit einem Nennwert von mindestens CHF 1 Mio. vertreten, können bis spätestens 45 Tage vor dem Verhandlungstag die Traktandierung von Verhandlungsgegenständen unter Angabe der Anträge verlangen.

6.5. Eintragungen im Aktienbuch

Namensaktien kann nur vertreten, wer als Aktionär oder Nutzniesser im KNI-Aktienbuch eingetragen ist und über eine schriftliche Vollmacht verfügt. Aktionäre oder Nutzniesser, die nicht persönlich an der Generalversammlung teilnehmen können, sind berechtigt, einen Bevollmächtigten zu ernennen, der sie bei Vorweisung einer schriftlichen Vollmacht während der Generalversammlung vertreten kann. Das Aktienbuch bleibt für jegliche Eintragungen acht Tage (einschliesslich des Tages der Generalversammlung) vor dem Datum der Generalversammlung geschlossen.

7. Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

7.1. Angebotspflicht

Es bestehen keine "opting-out"-oder "opting-up-"-Regelungen.

7.2. Kontrollwechselklauseln

Kein Mitglied des VR oder der GL oder andere Kadermitglieder haben in ihren Verträgen Kontrollwechselklauseln.

8. Revisionsstelle

8.1. Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Das Mandat für die Revision und die Konzernprüfung wurde erstmals für das Geschäftsjahr 2002 mit Annahmeerklärung vom 8. Mai 2002 von KPMG Fides Peat, Zürich, übernommen. Die Wiederwahl für das Geschäftsjahr 2006 wurde mit Annahmeerklärung vom 18. April 2006 bestätigt.

Für das Mandat verantwortlich ist der leitende Revisor, Roger Neininger. Er trat das Mandat am 1. 7. 2002 an.

8.2. Revisionshonorare

Als Revisionshonorar wurden für das Berichtsjahr laut Finanzbuchhaltung CHF 4.2 Mio. verrechnet.

8.3. Zusätzliche Honorare

Zusätzlich wurden der massgeblichen Revisionsgesellschaft KPMG im Jahr 2006 CHF 0.2 Mio. für weitere Beratungsdienstleistungen vergütet.

8.4. Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revisionsstelle

Die externe Revision wird durch den Auditausschuss des VR beaufsichtigt und kontrolliert. Die Revisionsstelle berichtet auch an den Auditausschuss und nimmt regelmässig und auf Anforderung in der Person des leitenden Revisors an deren Sitzungen teil. Der leitende Revisor hat an insgesamt vier Sitzungen des Auditausschusses und an einer Sitzung des Gesamtverwaltungsrates teilgenommen. Auswahlkriterien für die externe Revisionsstelle sind deren weltweite Präsenz sowie deren Reputation und ökonomische Kriterien.

9. Informationspolitik

Mit seiner Informationspolitik ist Kühne + Nagel bestrebt, eine umfassende sowie offen und einheitlich gestaltete Kommunikation zu gewährleisten. Ziel dabei ist es, Anlegern und Analysten gegenüber noch mehr Transparenz zu schaffen und so den weltweit branchenüblichen Best-Practice-Standards gerecht zu werden.

Kühne + Nagel nutzt dazu neben Printmedien insbesondere sein Internetportal. Hier können auf der Website des Unternehmens unter www.kuehne-nagel.com aktuelle Informationen abgerufen werden.

Diese umfassen unter anderem zunächst eine allgemeine Präsentation des Unternehmens. Diese Präsentation wiederum umfasst neben detaillierten wirtschaftlichen Daten auch vermehrt in den Blickpunkt rückende Umwelt- und Sicherheitsbelange. Weiterhin bietet Kühne + Nagel regelmässig aktualisierte Darstellungen und Hintergrundinformationen über wesentliche geschäftliche Ereignisse sowie über wichtige organisatorische Änderungen an.

Der Jahresbericht über das jeweils vorangegangene Geschäftsjahr ist sowohl auszugsweise als auch in Vollversion in deutscher und englischer Sprache abrufbar. Ferner werden jedem Interessierten detaillierte Kontaktinformationen zu den einzelnen Themenbereichen angeboten.

Die Geschäftsergebnisse des Unternehmens werden im Internetportal vierteljährlich veröffentlicht. Vor Bekanntgabe des ersten Ergebnisses findet sich dort neben den voraussichtlichen Publikationsterminen der Quartalsergebnisse auch der genaue Termin für die Generalversammlung des Jahres 2007.

Konsolidierter Jahresabschluss der Kühne + Nagel-Gruppe

Gewinn- und Verlustrechnung

CHF Mio.	Anhang	2006	2005
Fakturierte Umsatzerlöse	39	**18.194,1**	**14.048,9**
Erlöse für Zölle und Abgaben		– 3.307,4	– 2.955,3
Fakturierter Netto-Umsatz		**14.886,7**	**11.093,6**
Nettoaufwendungen für bezogene Leistungen		– 9.634,2	– 8.324,6
Rohertrag	39	**5.252,5**	**2.769,0**
Personalaufwand	18	– 2.960,9	– 1.499,9
Verkaufs-, allgemeine und administrative Aufwendungen	19	– 1.455,8	– 721,7
Sonstige betriebliche Erträge (netto)	20	19,5	14,1
Betriebsgewinn (EBITDA)		**855,3**	**561,5**
Abschreibungen auf Sachanlagen und anderen immateriellen Vermögenswerten	24/25	– 248,2	– 107,6
Gewinn vor Zinsen, Steuern und Impairment auf Goodwill und anderen immateriellen Vermögenswerte (EBITA)		**607,1**	**453,9**
Impairmentverlust auf Goodwill und auf anderen immateriellen Vermögenswerten	25	– 6,4	– 24,8
Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT)		**600,7**	**429,1**
Finanzerträge	21	18,5	23,4
Finanzaufwendungen	21	– 22,9	– 17,5
Ergebnis von assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	39	5,1	10,9
Gewinn vor Steuern (EBT)		**601,4**	**445,9**
Ertragssteuern	22	– 142,2	– 127,5
Reingewinn		**459,2**	**318,4**
Aufgeteilt auf:			
Aktionäre der Gesellschaft		**458,3**	**315,0**
Minderheitsanteile		0,9	3,4
Reingewinn		**459,2**	**318,4**
Gewinn pro Aktie in CHF	23	**3,90**	**2,87 ***
Verwässerter Gewinn pro Aktie in CHF	23	**3,88**	**2,85 ***

* Der Gewinn und der verwässerte Gewinn pro Aktie wurden, bedingt durch den Aktiensplit, neu berechnet, siehe Anhang 23.

Bilanz

CHF Mio.	Anhang	31.12.2006	31.12.2005
Aktiven			
Sachanlagen	24	1.189,4	698,6
Goodwill	25	604,3	133,6
Andere immaterielle Vermögenswerte	25	329,5	70,0
Beteiligungen an Joint Ventures	26	14,1	18,6
Latente Steuerguthaben	22	147,9	72,3
Anlagevermögen		2.285,2	993,1
Rechnungsabgrenzungsposten		113,9	54,6
Unfertige Leistungen	27	283,0	270,7
Forderungen aus Leistungen	28	2.162,3	1.641,9
Sonstige Forderungen	29	99,2	63,2
Flüssige Mittel	30	771,3	1.197,9
Umlaufvermögen		3.429,7	3.228,3
Total Aktiven		5.714,9	4.221,4
Passiven			
Aktienkapital	31	120,0	120,0
Kapital- und Gewinnreserven		1.391,0	1.160,1
Reingewinn		458,3	315,0
Eigenkapitalanteil der Aktionäre der Gesellschaft		1.969,3	1.595,1
Minderheitsanteile		6,0	5,9
Eigenkapital		1.975,3	1.601,0
Rückstellungen für Pensionen und Abgangsentschädigungen	32	264,9	219,7
Rückstellungen für latente Steuern	22	172,8	20,7
Langfristige Bankverbindlichkeiten	34	64,0	14,9
Verpflichtungen aus Finanzleasing	34/35	55,0	11,9 *
Langfristiges Fremdkapital		556,7	267,2
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	34/35	291,1	329,6 *
Verbindlichkeiten aus Leistungen und noch ausstehenden Lieferantenrechnungen und Rechnungsabgrenzungsposten	36	2.061,8	1.537,0
Laufende Steuerverbindlichkeiten		107,0	100,0
Rückstellungen	37	96,3	60,0
Sonstige Verbindlichkeiten	38	626,7	326,6
Kurzfristiges Fremdkapital		3.182,9	2.353,2
Total Passiven		5.714,9	4.221,4

* Für Vergleichszwecke wurden einige Vorjahreszahlen an die diesjährige Darstellung angepasst und umgegliedert.

Schindellegi, 9. März 2007
KÜHNE + NAGEL INTERNATIONAL AG

Klaus Herms
CEO

Gerard van Kesteren
CFO

Eigenkapitalnachweis

CHF Mio.	Aktienkapital	Agio aus Kapital-erhöhungen	Eigene Aktien [1]	Kumulative Währungs-differenzen	Gewinnrücklage	Eigenkapital-anteil der Aktionäre der Gesellschaft	Minderheits-anteile	Total Eigenkapital
Stand per 1. Januar 2005	120,0	458,3	– 398,3	– 98,9	714,4	795,5	6,8	802,3
Kursdifferenzen	–	–	–	74,8	–	74,8	0,8 *	75,6
Total Gewinn direkt im Eigenkapital verbucht	–	–	–	74,8	–	74,8	0,8	75,6
Reingewinn	–	–	–	–	315,0	315,0	3,4	318,4
Total erfasste Gewinne und Verluste	–	–	–	74,8	315,0	389,8	4,2	394,0
Bestandesänderung eigener Aktien [1]								
a) Verkauf an institutionelle Anleger [3]	–	201,2	282,8	–	–	484,0	–	484,0
b) Veräusserung (Mitarbeiter-Beteiligungs- und Optionsplan)	–	– 1,2	20,1	–	–	18,9	–	18,9
Dividendenausschüttung [2]	–	–	–	–	– 97,5	– 97,5	– 2,7	– 100,2
Aufwand für aktienbasierte Vergütungen	–	–	–	–	4,4	4,4	–	4,4
Veränderung der Minderheitsanteile	–	–	–	–	–	–	– 2,4 *	– 2,4
Stand per 31. Dezember 2005	120,0	658,3	– 95,4	– 24,1	936,3	1.595,1	5,9	1.601,0
Stand per 1. Januar 2006	120,0	658,3	– 95,4	– 24,1	936,3	1.595,1	5,9	1.601,0
Kursdifferenzen	–	–	–	7,6	–	7,6	– 0,3	7,3
Total Gewinn direkt im Eigenkapital verbucht	–	–	–	7,6	–	7,6	– 0,3	7,3
Reingewinn	–	–	–	–	458,3	458,3	0,9	459,2
Total erfasste Gewinne und Verluste				7,6	458,3	465,9	0,6	466,5
Veräusserung eigener Aktien [1]	–	9,2	19,3	–	–	28,5	–	28,5
Dividendenausschüttung [2]	–	–	–	–	– 128,9	– 128,9	– 1,4	– 130,3
Aufwand für aktienbasierte Vergütungen	–	–	–	–	8,7	8,7	–	8,7
Veränderung der Minderheitsanteile	–	–	–	–	–	–	0,9	0,9
Stand per 31. Dezember 2006	120,0	667,5	– 76,1	– 16,5	1,274,4	1.969,3	6,0	1.975,3

[1] Siehe Anhang 31

[2] Der Antrag für die Dividendenzahlung ist abhängig von der Genehmigung durch die ordentliche Generalversammlung der Gesellschaft:

Jahr	Pro Aktie	CHF Mio.	
2007	CHF 1.50	176.6	(2006: Pro Aktie CHF 1.10 – Total CHF 128.9 Mio.)

[3] Nach Abzug der Transaktionskosten

* Für Vergleichszwecke wurden einige Vorjahreszahlen an die diesjährige Darstellung angepasst und umgegliedert.

Geldflussrechnung

CHF Mio.	Anhang	2006	2005
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit			
Reingewinn		459,2	318,4
Nicht liquiditätswirksame Vorgänge:			
Ertragssteuer	22	142,2	127,5
Finanzerträge	21	– 18,5	– 23,4
Finanzaufwendungen	21	22,9	17,5
(Gewinn)/Verlust auf Veräusserungen von Wertpapieren		–	– 1,4
Ergebnis von Joint Ventures und assoziierten Unternehmen	39	– 5,1	– 10,9
Impairmentverlust auf Goodwill und anderen immateriellen Vermögenswerten	25	6,4	24,8
Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	24/25	248,2	107,6
Aufwand aus aktienbasierter Vergütung im Eigenkapital verbucht	18	8,7	4,4
Gewinn auf Veräusserung von Gegenständen des Sachanlagevermögens	20	– 21,3	– 17,3
Verlust auf Veräusserung von Gegenständen des Sachanlagevermögens	20	1,8	3,2
Netto-Zuführung zu Rückstellungen für Pensionen und Abgangsentschädigungen		12,2	24,1
Betrieblicher Geldfluss		**856,7**	**574,5**
(Zunahme)/Abnahme unfertige Leistungen		– 13,1	– 40,8
(Zunahme)/Abnahme Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungsposten		– 154,5	– 278,6
Zunahme/(Abnahme) Steuerverbindlichkeiten und latente Steuerguthaben		– 48,6	33,3
Zunahme/(Abnahme) sonstige Verbindlichkeiten		– 6,4	74,2
Zunahme/(Abnahme) Verbindlichkeiten aus Leistungen und noch ausstehenden Lieferantenrechnungen und passive Rechnungsabgrenzungsposten		165,8	164,0
Ertragssteuerzahlungen		– 171,2	– 115,2
Total Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		**628,7**	**411,4**
Geldfluss aus Investitionstätigkeit			
Investitionen			
– Sachanlagen	24	– 246,8	– 187,2
– Immaterielle Vermögenswerte	25	– 20,6	– 22,6
Devestitionen von Sachanlagen		62,5	109,8
Devestitionen von Wertpapieren		–	17,1
Erwerb von Tochtergesellschaften, netto (ohne übernommene flüssige Mittel)	40	– 655,4	– 84,3
Zinseinnahmen	21	15,3	16,3
Dividendeneinnahmen von assoziierten Unternehmen und Joint Ventures		4,9	10,4
Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit		**– 840,1**	**– 140,5**
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit			
Zunahme langfristiger Bankverbindlichkeiten		23,6	61,7 *
Abnahme langfristiger Bankverbindlichkeiten		– 213,6	– 22,5 *
Zinszahlungen	21	– 22,9	– 17,5
Veräusserung eigener Aktien	31	28,5	514,9
Dividendenausschüttung an Aktionäre der Gesellschaft		– 128,9	– 97,5
Dividendenausschüttungen an Minderheiten		– 1,4	– 2,7
Total Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		**– 314,7**	**436,4**
Währungsdifferenzen Flüssige Mittel		1,7	19,8
Zunahme/(Abnahme) Flüssige Mittel		**– 524,4**	**727,1**
Flüssige Mittel Anfang des Jahres	30	**1.124,6**	**397,.5**
Flüssige Mittel Ende des Jahres, netto	30	**600,2**	**1.124,6**

* Für Vergleichszwecke wurden einige Vorjahreszahlen der diesjährigen Darstellung angepasst.

Anhang zum konsolidierten Jahresabschluss

Grundsätze zur Rechnungslegung des Konzerns

1 Organisation

Kühne + Nagel International AG (die Gesellschaft) hat ihren Sitz in Schindellegi (Feusisberg), Schweiz, und gehört zu den weltweit führenden Logistikanbietern. Ihre starke Marktposition liegt in der Seefracht, Luftfracht, Kontraktlogistik und den Landverkehren.

Der konsolidierte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2006 umfasst die Gesellschaft, deren Tochtergesellschaften und Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures (die Gruppe).

2 Einhaltung der Standards

Der konsolidierte Jahresabschluss wird in Übereinstimmung mit den "International Financial Reporting Standards (IFRS)" erstellt.

3 Basis für die Erstellung des konsolidierten Jahresabschlusses

Der konsolidierte Jahresabschluss der Gruppe wird in Millionen (Mio.) Schweizer Franken (CHF) erstellt und basiert auf den einzelnen Jahresabschlüssen der konsolidierten Unternehmen zum 31. Dezember 2006. Diese Jahresabschlüsse wurden gemäss einheitlichen Konzernrichtlinien der Gruppe erstellt, die den Anforderungen von IFRS und den Anforderungen der Schweizerischen Gesetzgebung entsprechen. Der konsolidierte Jahresabschluss wurde auf der Basis von historischen Anschaffungskosten erstellt. Einzige Ausnahme bilden einige Finanzinstrumente und Wertpapiere, die zum Verkehrswert bewertet wurden. Gegenstände des Anlagevermögens, die zur Veräusserung bestimmt sind, werden entweder zum niedrigeren Buchwert oder Verkehrswert abzüglich Verkaufskosten geführt.

Die Erstellung des konsolidierten Jahresabschlusses nach IFRS verlangt von der Geschäftsleitung, dass bei der Umsetzung der Richtlinien und der Festlegung der Beträge von Aktiven und Passiven sowie bei Aufwand und Ertrag gewisse Beurteilungen, Schätzungen und Annahmen gemacht werden. Das tatsächliche Ergebnis könnte von diesen Schätzungen abweichen. Die Beurteilung der Geschäftsleitung bei der Anwendung von IFRS, die sich wesentlich auf den konsolidierten Jahresabschluss auswirkt, und Schätzungen, die ein beträchtliches Risiko für erhebliche Berichtigungen im Folgejahr darstellen könnten, sind aus Anhang 49 ersichtlich.

Die Grundsätze der Rechnungslegung stimmen mit Ausnahme der nachfolgend dargestellten Änderungen mit jenen des konsolidierten Jahresabschlusses 2005 überein. Seit dem 1. Januar 2006 wendet die Gruppe die folgenden neuen Richtlinien an:

- IAS 19: Leistungen an Arbeitnehmer – versicherungsmathematische Gewinne/Verluste, gemeinschaftliche Pläne und Offenlegungsrichtlinien sowie die Bestimmungen von
- IFRIC 4: Beurteilung, ob ein Vertrag ein Leasingverhältnis darstellt.

Andere neue oder überarbeitete Grundsätze der Rechnungslegung, welche für die Berichtsperiode ab dem 1. Januar 2006 gelten, waren für die Gruppe nicht relevant oder hatten keine materielle Auswirkung auf den konsolidierten Jahresabschluss.

IAS 19

Die neue Regelung betreffend IAS 19 hat nur Auswirkungen auf die Offenlegung, aber nicht auf die verbuchten Personalkosten des konsolidierten Jahresabschlusses. Die Gruppe hat darauf verzichtet, die neue Regelung für den Ausweis von versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten im Nachweis der im Eigenkapital verbuchten Gewinne und Verluste anzuwenden.

IFRIC 4

Bei der Anwendung von IFRIC 4 hat die Gruppe Vereinbarungen, welche nicht die rechtliche Form eines Leasings haben, dahingehend überprüft, ob sie aus inhaltlicher Sicht als Leasingverträge zu betrachten sind. Die Analyse hat keine entsprechenden Vereinbarungen, welche gemäss IAS 17 zu verbuchen sind, hervorgebracht.

Neue Segmentberichterstattung

Auf die neue Segmentberichterstattung wird unter Anhang 7 verwiesen.

Anwendung neuer Richtlinien ab 2007

Die folgenden neuen und revidierten Standards und Interpretationen wurden verabschiedet, treten allerdings erst später in Kraft und wurden in der vorliegenden Konzernrechnung noch nicht angewendet. Ihre Auswirkungen auf die Konzernrechnung müssen noch systematisch analysiert werden, so dass die erwarteten Effekte, wie sie am Fuss der Tabelle offen gelegt werden, lediglich eine erste Einschätzung der Konzernleitung darstellen.

Standard / Interpretation		Inkraftsetzung	Geplante Anwendung
IFRS 7 – Finanzinstrumente: Offenlegung	**	1. Januar 2007	Geschäftsjahr 2007
Anpassungen von IAS 1 – Darstellung des Abschlusses: Erläuterungen zum Eigenkapital	**	1. Januar 2007	Geschäftsjahr 2007
IFRS 8 – Operative Segmente	***	1. Januar 2009	Geschäftsjahr 2009
IFRIC 7 – Anwendung des Korrekturansatzes unter IAS 29 – Rechnungslegung in Hochinflationsländern	*	1. März 2006	Geschäftsjahr 2007
IFRIC 8 – Anwendbarkeit von IFRS 2	*	1. Mai 2006	Geschäftsjahr 2007
IFRIC 9 – Erneute Beurteilung eingebetteter Derivate	*	1. Juni 2006	Geschäftsjahr 2007
IFRIC 10 – Zwischenberichterstattung und Wertminderung	*	1. November 2006	Geschäftsjahr 2007
IFRIC 11 – Konzerninterne Geschäfte und Geschäfte mit eigenen Anteilen nach IFRS 2	*	1. März 2007	Geschäftsjahr 2008
IFRIC 12 – Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen	*	1. Januar 2008	Geschäftsjahr 2008

* Es sind keine oder keine nennenswerten Auswirkungen auf den konsolidierten Jahresabschluss zu erwarten.

** Es sind vor allem zusätzliche Offenlegungsrichtlinien im konsolidierten Jahresabschluss zu erwarten.

*** Die Auswirkungen auf den konsolidierten Jahresabschluss sind noch nicht mit ausreichender Sicherheit bestimmbar.

4 Konsolidierungskreis

Die wesentlichen Beteiligungen sind aus der Aufstellung auf den Seiten 158 bis 163 ersichtlich. Im Geschäftsjahr 2006 haben im Wesentlichen folgende Veränderungen im Konsolidierungskreis stattgefunden:

	Kühne + Nagel-Stimmrechts-anteil* in Prozent	Währung	Gesellschafts-kapital in 1000 LC	Datum des Erwerbs oder der Neugründung
Akquisitionen				
ACR Gruppe, Frankreich [1]	100	EUR	9.723	01.01.2006
Transport Invest AG, Liechtenstein [2]	100	CHF	930	01.01.2006
Arion Real Estate & Commercial S.A., Griechenland [3]	50	EUR	411	01.01.2006
Flete Caribe SA., Costa Rica [4]	100	CRC	9	07.11.2006
Neugründungen				
Nacora Brokers, Argentinien	100	ARS	20	01.02.2006
Nacora Brokers, Australien	100	AUD	300	01.03.2006
Logistique Distribution de Gascogne SASU, Frankreich	100	EUR	37	01.05.2006
SLGE SASU, Frankreich	100	EUR	37	01.05.2006
Kühne + Nagel, Bosnien	100	BAM	98	01.06.2006
Kühne + Nagel WLL, Kuwait	100	KWD	50	01.06.2006
Kühne + Nagel Drinklogistics Ltd., Grossbritannien	100	GBP	0	01.07.2006
Societe Logistique du Nord Parisien, Frankreich	100	EUR	37	01.12.2006
Kühne + Nagel Information Center Ltd., China	100	CNY	1.008	01.12.2006

* Der Stimmrechtsanteil zum 31. Dezember 2006 ist aus dem Anhang "Wesentliche Beteiligungen" auf den Seiten 158 bis 163 ersichtlich. In der Berichtsperiode wurden keine wesentlichen Beteiligungen veräussert.

[1] Die Hauptaktivitäten der ACR-Gruppe bestehen aus Kontraktlogistikdienstleistungen. ACR Logistics Holdings B.V. (ACR) hat ihren Hauptsitz in Paris, Frankreich. ACR gehört zu den führenden Kontraktlogistikanbietern in Europa mit einer starken Marktposition in Grossbritannien, Frankreich, Italien und den Benelux-Ländern. ACR ist an insgesamt 140 Standorten in 11 Ländern vertreten und bewirtschaftet 2,2 Mio. Quadratmeter Lagerfläche. Die Schwerpunkte der Aktivitäten liegen in den Branchen Retail, Telekommunikation, Industrie- und Konsumgüter. ACR beschäftigte im Jahr 2005 mehr als 15.000 Mitarbeiter.

[2] Die Gesellschaft hält eine Beteiligung an einem Logistikunternehmen in Griechenland.

[3] Die Gruppe hielt bereits 50 % des Aktienkapitals von Arion und bilanzierte diese Beteiligung gemäss der Equity-Methode. Die Hauptaktivität dieser Gesellschaft liegt im Bereich Kontraktlogistik.

[4] Die Gruppe erwarb 100 % des Aktienkapitals der Flete Caribe SA., Costa Rica. Die Hauptaktivitäten liegen im Bereich Seefracht.

Folgende wesentliche Veränderungen im Konsolidierungskreis haben im Jahr 2005 stattgefunden:

	Kühne + Nagel Stimmrechts-anteil in Prozent	Währung	Gesellschafts-kapital in 1000 LC	Datum des Erwerbs oder der Neugründung
Akquisitionen				
Häring Gruppe, Deutschland [2]	100	EUR	4.300	01.01.2005
PT Kühne + Nagel Sigma Trans, Indonesien [1]	45	IDR	389.000	01.01.2005
Kühne + Nagel (Mauritius) Ltd. [3]	10	MUR	4.000	01.01.2005
Mönkemöller Gruppe, Deutschland [2]	100	EUR	1.645	01.06.2005
WM Cargonet Gruppe, Deutschland [4]	60	EUR	750	01.07.2005
Ziegler & Co ApS, Dänemark [5]	100	DKK	200	01.11.2005
Nacora (Malaysia) Sdn. Bhd. [6]	30	MYR	100	01.12.2005
Neugründungen				
Kühne + Nagel (Nigeria) Ltd.	100	NGN	0	01.01.2005
Kühne + Nagel (Equatorial Guinea) Ltd.	100	CFA	1.046	01.01.2005
Kühne + Nagel d.o.o., Slowenien	100	SIT	2.410	31.03.2005
K+N Ibrakom L.L.P, Kasachstan	60	KZT	680	01.06.2005
Kühne + Nagel S.A., Nicaragua	100	NIO	10	21.06.2005
Kühne + Nagel Investments B.V., Niederlande	100	EUR	50	14.07.2005
Pact Benelux B.V., Niederlande	60	EUR	18	01.08.2005
Kühne + Nagel (Pty) Ltd., Lesotho	100	ZAR	1	09.08.2005
Kühne + Nagel Logistics NV, Belgien	100	EUR	61	12.09.2005
Kühne + Nagel S.A., Honduras	100	HNL	25	01.11.2005
Kühne + Nagel Participation Sarl, Frankreich	100	EUR	5.300	14.12.2005

Im Jahr 2005 wurden keine wesentlichen Beteiligungen veräussert.

1 Die Gruppe hielt bisher 50 % des Aktienkapitals der PT Kühne + Nagel Sigma Trans und bilanzierte diese Beteiligung gemäss der Equity-Methode. Die Hauptaktivitäten der Gesellschaft liegen im Bereich See- und Luftfracht.

2 Die Hauptaktivitäten der Gesellschaft liegen im Bereich Landtransporte und Kontraktlogistik.

3 Die Gruppe hielt bisher 51 % des Aktienkapitals von Kühne + Nagel (Mauritius) Ltd. Die Hauptaktivitäten der Gesellschaft liegen im Bereich See- und Luftfracht.

4 Die Gruppe hielt bisher 40 % des Aktienkapitals der WM Cargonet-Gruppe und bilanzierte diese Beteiligung gemäss der Equity-Methode. Die Hauptaktivitäten der Gesellschaft liegen im Bereich Landtransporte und Kontraktlogistik.

5 Die Gruppe erwarb 100 % des Aktienkapitals der Ziegler & Co. ApS, Dänemark. Die Hauptaktivitäten liegen im Bereich See- und Luftfracht.

6 Die Gruppe hielt bisher 70 % des Aktienkapitals von Nacora (Malaysia) Sdn. Bhd. Die Hauptaktivitäten der Gesellschaft liegen im Bereich Versicherungsmakler.

5 Konsolidierungsmethode

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresabschlüsse der Gesellschaft sowie deren Tochtergesellschaften, die von der Gesellschaft kontrolliert werden. Kontrolle besteht, wenn eine Gesellschaft direkt oder indirekt massgebenden Einfluss auf die finanzielle und operative Geschäftspolitik ausübt. Diese Gesellschaften werden nach der Methode der Vollkonsolidierung in den konsolidierten Jahresabschluss einbezogen. Dabei werden sämtliche Aktiven, Passiven, Aufwendungen und Erträge vollständig übernommen. Während des Geschäftsjahres erworbene Gesellschaften werden vom Zeitpunkt des Erwerbs bzw. der Übernahme der Kontrolle mittels der "Purchase"-Methode in den konsolidierten Jahresabschluss einbezogen. Die zum Erwerbszeitpunkt zwischen dem Kaufpreis und den zu Marktwerten bewerteten Nettoaktiven der akquirierten Gesellschaft bestehende Differenz wird als Goodwill in der Bilanz verbucht.

Die Anteile von Minderheitsaktionären am Eigenkapital und am Jahresergebnis sind im konsolidierten Jahresabschluss getrennt ausgewiesen.

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures

Bei assoziierten Unternehmen übt die Gruppe wesentlichen Einfluss auf deren Finanz- und Geschäftspolitik aus, verfügt aber nicht über die Kontrolle. Joint Ventures werden durch vertraglich geregelte gemeinsame Kontrolle geführt. Diese Beteiligungen werden nach der "Equity"-Methode in den konsolidierten Jahresabschluss eingestellt. In der Bilanz wird das anteilige Eigenkapital oder ein gegebenenfalls tieferer erzielbarer Wert eingesetzt. Das anteilige Jahresergebnis der assoziierten Unternehmen und der Joint Ventures wird in der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Eliminationen von Transaktionen innerhalb des Konsolidierungskreises

Konzerninterne Forderungen, Verbindlichkeiten, Umsätze und Aufwendungen sowie nicht realisierte Zwischengewinne auf konzerninterne Transaktionen werden in der konsolidierten Jahresrechnung eliminiert.

Währungsumrechnung

Jahresrechnungen der konsolidierten Unternehmungen, welche in Fremdwährungen aufgestellt sind, werden zum Bilanzstichtag in CHF umgerechnet. Die Bilanzpositionen werden zu stichtagsbezogenen Devisenmittelkursen, die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Geldflussrechnung zu durchschnittlichen Devisenmittelkursen umgerechnet. Kursdifferenzen aus der Anwendung dieser Umrechnungsmethode werden erfolgsneutral dem Eigenkapital zugewiesen.

Transaktionen in fremden Währungen innerhalb einzelner konsolidierter Unternehmen werden zum Tageskurs, monetäre Aktiven und Passiven zum Devisenmittelkurs per Jahresende in die funktionale Währung umgerechnet. Daraus resultierende Kursgewinne oder -verluste werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Währungsdifferenzen aus Bewertungsanpassungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Die wichtigsten zur Anwendung gelangenden Fremdwährungsumrechnungskurse sind folgende:

Währung	2006 CHF	Abweichung in Prozent	2005 CHF
Gewinn- und Verlustrechnung und Geldflussrechnung (durchschnittliche Mittelkurse des Jahres):			
EUR 1.–	1,5752	1,7	1,5486
USD 1.–	1,2570	1,1	1,2432
Bilanz (Mittelkurse zum Jahresende):			
EUR 1.–	1,6078	3,2	1,5585
USD 1.–	1,2239	– 7,0	1,3159

6 Finanzanlagen und -verbindlichkeiten

Die Rechnungslegung hängt von der Einordnung der Finanzinstrumente ab. Finanzielle Aktiven und Verbindlichkeiten werden in folgende Kategorien eingeteilt:

- Die Kategorie erfolgswirksam zu **Verkehrswerten bewertete Finanzanlagen und -verbindlichkeiten** enthält nur (zu Handelszwecken gehaltene) Finanzanlagen und -verbindlichkeiten. Es wurden keine Finanzanlagen oder -verbindlichkeiten im Zeitpunkt der Ersterfassung dieser Kategorie umgeteilt. Per 31. Dezember 2006 und 2005 hielt die Gruppe mit Ausnahme von derivativen Finanzinstrumenten keine weiteren zu Handelszwecken gehaltene Finanzanlagen und -verbindlichkeiten (siehe unten).
- **Darlehen und Forderungen** werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet und, sofern notwendig, wird eine Wertberichtigung für nicht einbringbare Forderungen vorgenommen (siehe unten).
- Zur **Veräusserung verfügbare Finanzinstrumente/-anlagen** ("Available for Sale") beinhalten alle Finanzinstrumente/-anlagen, welche nicht in eine der oben erwähnten Kategorien zugeteilt wurden. Dies sind Beteiligungen an Unternehmen, die nicht zu den konsolidierten und assoziierten Unternehmen sowie Joint Ventures gehören, sowie Investitionen in Wertpapiere. Zur Veräusserung verfügbare Finanzinstrumente/-anlagen werden zum Marktwert bewertet, Bewertungsdifferenzen (nach Steuern) werden im Eigenkapital verbucht bis die Vermögenswerte veräussert werden; dann wird der Betrag aus dem Eigenkapital in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht.
- **Finanzverbindlichkeiten**, welche nicht als erfolgswirksam zum Verkehrswert bewertet klassiert sind, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

Der Marktwert der Finanzanlagen "Held for Trading" und "Available-for-Sale" ist der kotierte Angebotspreis am Bilanzstichtag.

Derivative Finanzanlagen und "Hedge Accounting"

Derivative Finanzinstrumente (Fremdwährungskontrakte) werden zur Absicherung von Wechselkursrisiken auf ausstehenden Salden im am Hauptsitz zentralisierten Clearingsystem von Kühne + Nagel verwendet. Da die Absicherungen auf in der Bilanz erfasste monetäre Fremdwährungspositionen beschränkt sind, wird kein "Hedge Accounting" angewendet. Derivative Finanzinstrumente zur Absicherung des Währungsrisikos werden zum Marktwert bewertet, und alle Marktwertveränderungen werden sofort in der Gewinn- und Verlustrechnung verbucht. Alle derivaten Finanzinstrumente mit einem positiven Marktwert werden als sonstige Forderungen und alle derivativen Finanzinstrumente mit einem negativen Marktwert als sonstige Verbindlichkeiten in der Bilanz dargestellt. Es bestanden keine wesentlichen offenen Derivate per 31. Dezember 2005 und 2006.

Impairmentverluste auf Finanzanlagen

Bei Anzeichen eines Impairmentverlustes auf Finanzanlagen – "Held to Maturity", "Available for Sale" oder von der Gruppe gewährte Darlehen – wird eine Werthaltigkeitsprüfung durchgeführt.

Der realisierbare Wert der von der Gruppe gehaltenen Wertschriften "Held to Maturity" und Forderungen entspricht dem Barwert der zu erwartenden künftigen Geldflüsse. Es wird der ursprünglich effektive Zinssatz als Diskontsatz verwendet. Kurzfristige Forderungen werden nicht diskontiert.

Die Forderungen aus Leistungen werden zum erwarteten realisierbaren Wert bilanziert. Die Wertberichtigungen auf Forderungen werden auf individuelles oder auf Portfoliobasis bestimmt, falls objektive Anzeichen für ein Impairment bestehen.

Wenn der realisierbare Wert tiefer ist als der Buchwert, wird der Vermögensgegenstand auf den tieferen Betrag abgeschrieben. Alle sich daraus ergebende Impairmentverluste (nach Rückbuchung früherer im Eigenkapital gebuchten Neubewertungsdifferenzen) auf zum Verkauf verfügbaren Finanzanlagen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung verbucht.

Ein Impairmentverlust auf Finanzanlagen wird teilweise oder ganz aufgelöst, wenn die Erholung des erzielbaren Wertes auf ein Ereignis zurückzuführen ist, das nach dem Zeitpunkt eingetreten ist, an dem der Impairmentverlust erfasst wurde. Auflösungen von Impairmentverlusten werden in der Gewinn- und Verlustrechnung verbucht mit der Ausnahme von Auflösungen von Impairmentverlusten auf zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen.

7 Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung spiegelt die Struktur der Gruppe wider.

Ein Segment ist eine unterscheidbare Teilaktivität der Gruppe, die entweder bestimmte Produkte oder Dienstleistungen anbietet (Geschäftsbereiche) oder die Produkte und Dienstleistungen in einem bestimmten ökonomischen Umfeld (geografisches Segment) anbietet, wo sie unterschiedlichen Risiken und Chancen ausgesetzt sind.

Als Folge des Ausbaus der Kontraktlogistik (ACR-Übernahme) ist der Bereich Immobilien zwischenzeitlich so umfangreich geworden, dass die Segmentberichterstattung ab dem 1. Halbjahr 2006 um das Segment "Immobilien" erweitert wurde. Zuvor waren die Resultate von "Immobilien" in den Segmenten "Kontraktlogistik" und "Versicherungsmakler/Sonstige" enthalten. Das Segment "Immobilien" vermietet ihre Liegenschaften vorwiegend dem Segment "Kontraktlogistik". Die neue Segmentberichterstattung entspricht auch der geänderten Management-Struktur der Gruppe. Für Vergleichszwecke wurden die Vorjahreszahlen an die diesjährige Darstellung angepasst.

Des Weiteren wurden das Segment "See- und Luftfracht" in zwei separate Segmente "Seefracht" und "Luftfracht" aufgeteilt.

Die primäre Segmentierung deckt die Geschäftsbereiche "Seefracht", "Luftfracht", "Landverkehre", "Kontraktlogistik", "Immobilien" und "Versicherungsmakler" ab.

Die sekundäre Segmentierung umfasst die geografischen Regionen.

Die Aktiven und Passiven decken alle Bilanzposten ab, welche direkt oder gemäss einem vertretbaren Schlüssel einem Segment zugeordnet werden können.

8 Sachanlagen

Grundstücke, Bauten und die übrigen Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Impairmentverluste bilanziert (siehe Anhang 12). Die Abschreibungen erfolgen linear unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Nutzungsdauer der einzelnen Anlagen. Die folgenden Abschreibungssätze werden angewendet:

	Prozent
Geschäftsbauten	2 ½
Fahrzeuge	20–25
Büroeinrichtungen	33 ⅓
Büromaschinen	25
IT-Hardware	33 ⅓
Büromöbel	20

Falls Teile von Sachanlagen eine unterschiedliche Lebensdauer haben, werden diese separat erfasst.

Zusätzliche Aufwendungen werden nur kapitalisiert, wenn es wahrscheinlich ist, dass der Gesellschaft daraus zukünftig wirtschaftlicher Nutzen zufliessen wird; alle anderen Aufwendungen werden direkt der Gewinn- und Verlustrechnung belastet.

9 Leasing

Leasingobjekte, bei denen im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken sowie der Nutzen bei Vertragsabschluss auf die Gruppe übergehen, werden als Finanzleasing bilanziert. Alle anderen werden als operationelles Leasing klassifiziert.

Sachanlagen unter Finanzleasing sind zu den diskontierten zukünftigen Mindest-Leasingzahlungen oder zum tieferen Marktwert abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertbeeinträchtigungen bilanziert. Leasingobjekte werden über die kürzere Vertragslaufzeit oder die erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Zinskomponenten der Leasingraten werden der Gewinn- und Verlustrechnung belastet.

Zahlungen für operatives Leasing werden linear über die Leasingdauer in den betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen, sofern nicht eine andere Berechnungsgrundlage den Nutzen der geleasten Sachanlage besser widerspiegelt.

10 Immaterielle Vermögenswerte

Goodwill

Unternehmenszusammenschlüsse werden unter Anwendung der "Purchase"-Methode verbucht. Bei Firmenkäufen wird die Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem Marktwert des Nettovermögens als Goodwill aktiviert und den Geschäftsbereichen zugeordnet, welche eine geldgenerierende Einheit bilden. Goodwill wird zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Impairmentverluste bewertet und wird jährlich auf Werthaltigkeit überprüft. Die Werthaltigkeitsprüfung kann jederzeit während des Jahres erfolgen, sie muss jedoch immer zum gleichen Zeitpunkt durchgeführt werden. Die Gruppe überprüft die Werthaltigkeit des Goodwills jeweils am Jahresende. Sofern zu irgendeinem anderen Zeitpunkt Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen, wird die Werthaltigkeit überprüft.

Negativer Goodwill aus dem Erwerb von Unternehmen wird direkt der Gewinn- und Verlustrechnung gutgeschrieben.

Andere immaterielle Vermögenswerte

Andere immaterielle Vermögenswerte (z.B. Software, Kundenlisten, Kundenverträge, etc.), die von Dritten erworben oder im Zusammenhang mit dem Kauf eines Unternehmens übernommen wurden, werden getrennt als immaterielle Vermögenswerte ausgewiesen und zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Impairmentverluste aktiviert. Andere immaterielle Vermögenswerte, die im Zusammenhang mit dem Erwerb eines Unternehmens übernommen wurden, sind getrennt vom Goodwill zu erfassen, wenn sie aus vertraglichen oder gesetzlichen Rechten entstehen oder getrennt übertragbar sind und ihr Marktwert verlässlich bestimmt werden kann. Software wird über die erwartete Nutzungsdauer von maximal 3 Jahren abgeschrieben. Andere immaterielle Vermögenswerte werden linear über die geschätzte wirtschaftliche oder rechtliche Nutzungsdauer (maximal 5–10 Jahre) abgeschrieben. Es wurden keine immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer in der Bilanz aktiviert.

11 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Bargeld und kurzfristige Bankguthaben mit einer Fälligkeit von weniger als drei Monaten. Für die konsolidierte Geldflussrechnung beinhalten die flüssigen Mittel Bargeld, kurzfristige Bankguthaben und kurzfristige Bankverbindlichkeiten.

12 Impairmentverluste

Die Buchwerte der Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures, des Sachanlagevermögens und der immateriellen Vermögenswerten werden zum Bilanzstichtag darauf überprüft, ob Anzeichen eines Impairmentverlustes vorliegen. Falls sich solche Erkenntnisse verdichten, wird der zukünftig realisierbare Wert geschätzt. Die Werthaltigkeit des Goodwills wird jährlich überprüft. Ist der Buchwert der Anlage oder der geldgenerierenden Einheit, zu der die Anlage gehört, höher als ihr erzielbarer Wert, wird die Wertbeeinträchtigung in der Höhe des Überschusses des Buchwerts über dem erzielbaren Wert als Aufwand erfasst.

Berechnung des realisierbaren Wertes

Als realisierbarer Wert eines Vermögensgegenstandes gilt der höhere Betrag von Marktwert abzüglich Verkaufsaufwand und Nutzwert. Für die Berechnung des Nutzwerts wird der geschätzte zukünftige, auf den Tageswert abdiskontierte Geldfluss unter Verwendung eines Diskontsatzes, der die aktuellen Marktverhältnisse und Risikofaktoren berücksichtigt, zu Grunde gelegt. Für einen Vermögensgegenstand, der keinen unabhängigen Geldfluss generiert, wird der realisierbare Wert der geldgenerierenden Einheit, zu welcher der Vermögensgegenstand zugeordnet ist, bestimmt.

Rückbuchung von Impairmentverlusten

Impairmentverluste auf Goodwill können nicht rückgängig gemacht werden. Impairmentverluste auf andere Vermögensgegenstände können nur rückgängig gemacht werden, falls sich die Annahmen für die Berechnung des realisierbaren Wertes massgeblich verändert haben. Die Rückbuchung darf aber nur so hoch sein, dass der erzielbare Wert nicht höher wird als der Buchwert netto nach Abschreibungen und vor Imparimairmentverlusten.

13 Rückstellungen

Rückstellungen werden zum Zeitpunkt des Entstehens einer gesetzlichen oder faktischen Verpflichtung gebildet, die auf ein vergangenes Ereignis zurückzuführen ist, falls ein zukünftiger Abfluss von Mitteln wahrscheinlich ist und der Betrag geschätzt werden kann. Falls die Auswirkungen wesentlich sind, wird die Rückstellung aufgrund der erwarteten, diskontierten zukünftigen Geldflüsse gebildet.

14 Rückstellungen für Pensionen und Abgangsentschädigungen

Einige konsolidierte Unternehmen verfügen neben den gesetzlichen Sozialversicherungen über Vorsorgepläne zugunsten der Mitarbeiter. Die Vorsorgepläne bestehen zum Teil in Form von unabhängigen Stiftungen und sind unterschiedlich, entweder nach dem Beitrags- oder dem Leistungsprimat, aufgebaut.

Vorsorgepläne nach dem Leistungsprimat

Die Netto-Pensionsverbindlichkeiten für leistungsorientierte Pläne der Gruppe umfassen die pro leistungsorientierten Plan diskontierten zukünftigen Leistungen reduziert um das entsprechende Planvermögen zu Marktwerten. Die Rentenverpflichtung wird bei den wesentlichen leistungsorientierten Plänen durch unabhängige Versicherungsexperten nach dem Verfahren der laufenden Einmalprämien ("projected unit credit method") ermittelt.

Wenn die kumulierten versicherungsmathematischen Gewinne oder Verluste 10 % des höheren Betrages von der Verbindlichkeiten und des Marktwerts der Anlagen übersteigen (Korridor), wird dieser Anteil über die durchschnittlich geschätzte Restdienstzeit der Arbeitnehmer in der Erfolgsrechnung erfasst. Sonst werden die versicherungsmathematischen Gewinne oder Verluste nicht erfasst.

Vorsorgepläne nach dem Beitragsprimat

Die anfallenden Prämien für beitragsorientierte Pläne werden als Aufwand in der Erfolgsrechnung verbucht.

Abgangsentschädigungen

Die voraussichtlichen Kosten für die in einzelnen Ländern gesetzlich vorgeschriebenen Abgangsentschädigungen werden, falls wesentlich, als leistungorientierte Pläne behandelt.

Aktienbasierte Vergütung

Der Mitarbeiter-Beteiligungs- und Optionsplan gestattet Kadermitarbeitern Aktien des Unternehmens zu erwerben. Die Mitarbeiter können Aktien mit einem geringen Abschlag erwerben. Zusätzlich gewährt die Gesellschaft den Mitarbeitern gemäss diesem Plan für jede gekaufte Aktie zwei Optionen. Jede Option berechtigt den Mitarbeiter, eine Aktie der Kühne + Nagel International AG zu einem bestimmten Preis zu erwerben. Zusätzliche detaillierte Informationen sind aus Anhang 33 ersichtlich.

Für Aktien, die mit einem geringen Abschlag auf dem Kaufpreis abgegeben werden, verlangt IFRS 2, dass die Differenz zwischen dem Marktwert zum Zeitpunkt des Kaufs und dem tatsächlichen Kaufpreis als Personalaufwand zu erfassen und das Eigenkapital entsprechend zu erhöhen ist. Der Marktwert der ausgegebenen Aktien wird aufgrund des Aktienkurses der Kühne + Nagel International AG bestimmt, unter Berücksichtigung der jeweiligen Bedingungen, zu denen die Aktien gewährt wurden.

Im Falle von Optionen verlangt IFRS 2, dass der Marktwert als Personalaufwand mit einer entsprechenden Erhöhung des Eigenkapitals zu erfassen ist. Der Marktwert der ausgegebenen Optionen wird anhand des "lattice binominal model" unter Berücksichtung der Bedingungen, zu denen die Optionen gewährt wurden, ermittelt. Der Marktwert der Optionen wird zum Gewährungszeitpunkt bewertet und über den entsprechenden Leistungszeitraum in der Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwand verteilt und erfasst. Der erfasste Personalaufwand wird, falls notwendig, angepasst, um den tatsächlichen und erwarteten Umfang, in dem die Ausübungsbedingungen erfüllt werden, zu berücksichtigen.

15 Umsatzerfassung

Die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung spiegelt die Einkommensverhältnisse eines Unternehmens im Logistik- und Speditionsgeschäft wider. Nur ausgeführte und fakturierte Leistungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung als Umsätze erfasst. Falls ein Auftrag nicht abgeschlossen und nicht fakturiert ist, werden die Kosten zurückgestellt und als unfertige Leistungen in der Bilanz ausgewiesen.

Der Rohertrag, welcher der Differenz zwischen den fakturierten Umsatzerlösen und den Nettoaufwendungen für bezogene Leistungen entspricht, ist die aussagekräftigere Messgrösse für die Leistungsfähigkeit eines Logistik- und Speditionsunternehmens als der Umsatz.

16 Steuern

Sämtliche geschuldeten Steuern auf den Ertrag, den Gewinn, das Kapital und die Grundstücke sind zurückgestellt. Die Höhe der Rückstellung bemisst sich nach den jeweiligen Steuergesetzen und -sätzen der einzelnen Länder.

Die Rückstellungen für laufende und latente Steuern werden in der Gewinn- und Verlustrechnung verbucht, mit Ausnahme der Posten, die im Eigenkapital erfasst werden; diese werden gegen das Eigenkapital gebucht.

Die Rückstellungen für latente Steuern werden nach der "Comprehensive Liability-Methode" erfasst. Dabei werden zeitliche Differenzen ("temporary differences") zwischen der konsolidierten und der steuerrechtlichen Bilanz in den Jahresabschlüssen berücksichtigt.

Der Betrag der Rückstellung für latente Steuern errechnet sich auf Basis der erwarteten Realisierung oder des Zahlungsausgleichs der Marktwerte von Aktiven und Passiven unter Anwendung der zum Bilanzstichtag bestehenden oder kurz vor Einführung stehenden Steuersätze.

Nicht rückforderbare Quellensteuern auf im Folgejahr vorzunehmende beziehungsweise mögliche Gewinnausschüttungen sind ebenfalls als latente Steuerverbindlichkeiten erfasst.

Latente Steuerguthaben aus Verlustvorträgen sowie aus zeitlichen Bewertungsdifferenzen werden nur in dem Ausmass aktiviert, indem es wahrscheinlich ist, dass zukünftige Gewinne (innerhalb von 24 Monate) verfügbar sein werden, mit denen die temporären Differenzen oder Verlustvorträgen verrechnet werden können. Falls mit der Realisierung nicht mehr gerechnet werden kann, werden die entsprechenden Steuerguthaben reduziert.

17 Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche

Ein langfristiger Vermögenswert (oder eine Veräusserungsgruppe) ist als zur Veräusserung gehalten zu klassifizieren, wenn der zugehörige Buchwert überwiegend durch ein Veräusserungsgeschäft und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert wird. Damit dies der Fall ist, muss der Vermögenswert (oder die Veräusserungsgruppe) im gegenwärtigen Zustand zu Bedingungen, die für den Verkauf derartiger Vermögenswerte (oder Veräusserungsgruppen) gängig und üblich sind, sofort veräusserbar und eine solche Veräusserung höchstwahrscheinlich sein. Unmittelbar vor der erstmaligen Klassifizierung eines Vermögenswertes (oder einer Veräusserungsgruppe) als zur Veräusserung gehalten, sind die Buchwerte des Vermögenswertes (bzw. alle Vermögenswerte und Schulden der Gruppe) gemäss den einschlägigen IFRS-Bestimmungen zu bewerten. Die langfristigen Vermögenswerte (oder Veräusserungsgruppen), die als zur Veräusserung gehalten klassifiziert werden, sind zum niedrigeren Wert von Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräusserungkosten anzusetzen. Eine eventuelle Wertberichtigung bei der erstmaligen Klassifizierung von langfristigen Vermögenswerten als zur "Veräusserung gehalten" wird der Gewinn- und Verlustrechnung belastet.

Ein aufgegebener Geschäftsbereich ist ein Unternehmensbestandteil, der veräussert wurde oder als zur Veräusserung gehalten klassifiziert wird und der einen gesonderten, wesentlichen Geschäftszweig oder geografischen Geschäftsbereich oder ein konsolidiertes Unternehmen darstellt, das ausschliesslich mit der Absicht einer Weiterveräusserung erworben wurde. Die Klassifizierung als aufgegebener Geschäftsbereich erfolgt nach Veräusserung oder zum früheren Zeitpunkt, zu dem der Geschäftsbereich die Bedingungen der Klassifikation als "zum Verkauf gehalten" erfüllt.

In den Jahren 2005 und 2006 hatte die Gruppe weder zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte noch aufgegebene Geschäftsbereiche.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

18 Personalaufwand

CHF Mio.	2006	2005
Löhne und Gehälter	2.367,6	1.198,7
Sozialabgaben und übrige Personalaufwendungen	493,8	238,0
Aufwendungen für den Mitarbeiter-Beteiligungs- und Optionsplan	8,7	4,4
Aufwendungen für Altersvorsoge		
– Vorsorgepläne mit Leistungsprimat	22,6	34,8
– Vorsorgepläne mit Beitragsprimat	33,6	17,7
Sonstige	34,6	6,3
Total	**2.960,9**	**1.499,9**

19 Verkaufs-, allgemeine und administrative Aufwendungen

CHF Mio.	2006	2005
Verwaltungsaufwendungen	199,9	129,8
Kommunikationsaufwendungen	102,2	80,9
Reise- und Werbeaufwendungen	87,7	66,3
Fahrzeugaufwendungen	270,2	78,3
Sonstige Betriebsaufwendungen	190,0	76,0
Raumaufwendungen	589,7	270,1
Wertberichtigungen auf Forderungen und Inkassoaufwendungen	16,1	20,3
Total	**1.455,8**	**721,7**

20 Sonstige betriebliche Erträge (netto)

CHF Mio.	2006	2005
Gewinn aus Veräusserungen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	21,3	17,3
Verlust aus Veräusserungen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	– 1,8	– 3,2
Total	**19,5**	**14,1**

21 Finanzergebnis

CHF Mio.	2006	2005
Zinserträge	15,3	16,3
Währungsdifferenzen, netto	3,2	7,1
Finanzerträge	**18,5**	**23,4**
Zinsaufwendungen	– 22,9	– 17,5
Finanzaufwendungen	**– 22,9**	**– 17,5**
Finanzertrag (netto)	**– 4,4**	**5,9**

22 Ertragssteuern

CHF Mio.	2006	2005
Laufender Steueraufwand		
– für laufende Ertragssteuern	169,1	124,3
– Berichtigung von Vorjahresrückstellungen	0,6	– 4,0
	169,7	120,3
Latenter Steueraufwand		
– aus Veränderung von zeitlichen Bewertungsdifferenzen	– 28,6	– 8,9
– aus Veränderungen der steuerlichen Verlustvorträge	–	1,2
– aus Wertberichtigungen von latenten Steuerguthaben	1,1	14,9
	– 27,5	7,2
Total Ertragssteuern, erfasst in der Gewinn- und Verlustrechnung	142,2	127,5

CHF Mio.	2006	2005
Überleitung des effektiven Ertragssteuersatzes		
Gewinn vor Steuern gemäss konsolidierter Gewinn- und Verlustrechnung	601,4	445,9
Ertragssteuern	163,1	117,9
Erwarteter Steuersatz	27,1 %	26,4 %
Steuereffekt von:		
– steuerlich nicht wirksamen Erträgen/Aufwänden	– 0,9	3,9
– verrechneten steuerlichen Verlustvorträgen	– 15,7	– 4,5
– nicht berücksichtigten latenten Steuerguthaben	1,1	14,9
– Veränderungen des Steuersatzes für in den Vorjahren berücksichtigte latente Steuerguthaben	–	1,6
– Berichtigung von Vorjahresrückstellungen	0,6	– 4,0
– Sonstige	– 6,0	– 2,3
Ertragssteuern	142,2	127,5
Effektiver Steuersatz	23,6 %	28,6 %

22 Latente Steuern

CHF Mio.	Aktiven 31.12.2006	Aktiven 31.12.2005	Passiven 31.12.2006	Passiven 31.12.2005	Netto 31.12.2006	Netto 31.12.2005
Sachanlagen	41,8	16,0	– 68,9	– 1,6	– 27,1	14,4
Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte	17,6	0,9	– 94,4	– 12,0	– 76,8	– 11,1
Forderungen aus Leistungen	20,6	15,6	– 1,6	– 1,0	19,0	14,6
Sonstige Forderungen	9,0	5,0	– 7,9	– 6,1	1,1	– 1,1
Verpflichtungen aus Finanzleasing	22,6	3,9	–	–	22,6	3,9
Rückstellungen für Pensionen und Abgangsentschädigungen	13,1	17,7	–	–	13,1	17,7
Sonstige Verbindlichkeiten	16,2	6,2	–	–	16,2	6,2
Steuerguthaben aus steuerlichen Verlustvorträgen	7,0	7,0	–	–	7,0	7,0
Steuerforderungen/-verbindlichkeiten	**147,9 ***	**72,3 ***	**– 172,8**	**– 20,7**	**– 24,9**	**51,6**
* davon Zugänge durch Firmenkäufe (Eröffnungsbilanz)	26,0	–	– 132,5	–	–	–

Die berücksichtigten latenten Steuerguthaben auf steuerliche Verlustvorträge werden bis spätestens Ende 2008 realisiert sein.

CHF Mio.	31.12.2006	31.12.2005
Nicht berücksichtigte latente Steuerguthaben		
– aus Verlustvorträgen	40,4 *	16,7
– aus zeitlichen Bewertungsdifferenzen	98,5	101,5
Total	**138,9**	**118,2**

* davon durch Firmenkäufe (insbesondere ACR) CHF 19.6 Mio.

Es ist nicht wahrscheinlich, dass zukünftige steuerbare Gewinne in dem Ausmass vorhanden sein werden, dass die nicht berücksichtigten latenten Steuerguthaben auf Verlustvorträgen kompensiert werden können. Die nicht erfassten latenten Steuerguthaben auf Verlustvorträgen verfallen in den nachstehend aufgeführten Jahren:

CHF Mio. / Jahr	2006	2005
2006		0,7
2007	0,7	0,2
2008	0,3	0,1
2009	0,2	0,3
2010	0,2	15,4
2011 und später	39,0	
Total	**40,4**	**16,7**

23 Gewinn pro Aktie

Die für die Berechnung des Gewinns und des verwässerten Gewinns pro Aktie verwendeten Ergebnis- und Aktiendaten per 31. Dezember setzen sich wie folgt zusammen:

	2006	2005
Reingewinn, aufgeteilt auf Aktionäre der Gesellschaft, in CHF Mio.	458,3	315,0
Gewogener Durchschnitt der Anzahl der Namenaktien für die Berechnung des Basisgewinns pro Aktie	117.420.616	109.736.440
Einfluss der verwässernden Aktien:		
Optionen auf Aktien	814.478	691.910
Angepasste gewogene Anzahl der Namenaktien anwendbar für den verwässerten Gewinn pro Aktie	118.235.094	110.428.350
Gewinn pro Aktie in CHF	**3,90**	**2,87**
Verwässerter Gewinn pro Aktie in CHF	**3,88**	**2,85**

An der Generalversammlung vom 2. Mai 2006 genehmigten die Aktionäre, die Aktien im Verhältnis 1:5 zu splitten und die Zahl der Aktien entsprechend zu erhöhen. Gleichzeitig wurde auch bezüglich des genehmigten und bedingten Kapitals der Nennwert pro Aktie von bisher CHF 5 auf CHF 1 reduziert.

Demzufolge wurden der Gewinn und der verwässerte Gewinn pro Aktie der Vorjahresperiode für Vergleichszwecke, wie dies von IFRS verlangt wird, angepasst.

Erläuterungen zur Bilanz

24 Sachanlagen

2006

CHF Mio.	Grundstücke und Bauten, einschliesslich Bauten auf fremden Grundstücken	Grundstücke und Bauten unter Finanzleasing	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts-ausstattungen	Total
Anschaffungskosten				
Stand per 1. Januar 2006	673,3	11,4	442,5	1.127,2
Zugänge aus Erstkonsolidierung	145,1	143,2	128,4	416,7
Zugänge	108,3	3,4	134,5	246,2
Abgänge	– 28,1	– 10,8	– 66,1	– 105,0
Zuschreibungen/Umbuchungen	– 12,9	0,2	12,7	–
Währungsdifferenzen	15,1	6,7	1,3	23,1
Stand per 31. Dezember 2006	**900,8**	**154,1**	**653,3**	**1.708,2**
Kumulierte Wertberichtigung				
Stand per 1. Januar 2006	110,0	0,5	318,1	428,6
Zugänge	24,6	2,5	123,9	151,0
Abgänge	– 7,1	0,4	– 58,0	– 64,7
Zuschreibungen/Umbuchungen	– 0,6	–	0,6	–
Währungsdifferenzen	1,1	0,1	2,7	3,9
Stand per 31. Dezember 2006	**128,0**	**3,5**	**387,3**	**518,8**
Nettobuchwert				
Stand per 1. Januar 2006	**563,3**	**10,9**	**124,4**	**698,6**
Stand per 31. Dezember 2006	**772,8**	**150,6**	**266,0**	**1.189,4**

Feuer-Versicherungswert zum 31. Dezember 2006: CHF 1.833 Mio.

Per 31. Dezember 2006 waren sämtliche Sachanlagen frei von jeglicher Belastung.

2005

CHF Mio.	Grundstücke und Bauten, einschliesslich Bauten auf fremden Grundstücken	Grundstücke und Bauten unter Finanzleasing	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts-ausstattungen	Total
Anschaffungskosten				
Stand per 1. Januar 2005	617,6	65,8	385,7	1.069,1
Zugänge aus Erstkonsolidierung	23,5	–	8,2	31,7
Zugänge	100,0	–	89,6	189,6
Abgänge	– 92,1	– 54,5	– 65,6	– 212,2
Zuschreibungen/Umbuchungen	– 0,4	–	– 1,9	– 2,3
Währungsdifferenzen	24,7	0,1	26,5	51,3
Stand per 31. Dezember 2005	**673,3**	**11,4**	**442,5**	**1.127,2**
Kumulierte Wertberichtigung				
Stand per 1. Januar 2005	120,5	33,8	285,1	439,4
Zugänge	15,9	0,4	65,8	82,1
Abgänge	– 32,8	– 33,8	– 52,5	– 119,1
Zuschreibungen/Umbuchungen	0,3	–	– 2,6	– 2,3
Währungsdifferenzen	6,1	0,1	22,3	28,5
Stand per 31. Dezember 2005	**110,0**	**0,5**	**318,1**	**428,6**
Nettobuchwert				
Stand per 1. Januar 2005	**497,1**	**32,0**	**100,6**	**629,7**
Stand per 31. Dezember 2005	**563,3**	**10,9**	**124,4**	**698,6**

Feuer-Versicherungswert zum 31. Dezember 2005: CHF 985 Mio.

Per 31. Dezember 2005 waren sämtliche Sachanlagen frei von jeglicher Belastung.

25 Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte

2006

CHF Mio.	Goodwill	Andere immaterielle Vermögenswerte *
Anschaffungskosten		
Stand per 1. Januar 2006	195,2	122,8
Zugänge aus Erstkonsolidierung **	462,3	336,3
Zugänge	–	18,5
Abgänge	–	– 6,3
Währungsdifferenzen	– 8,5	14,7
Stand per 31. Dezember 2006	**649,0**	**486,0**
Kumulierte Wertberichtigung		
Stand per 1. Januar 2006	61,6	52,8
Zugänge	–	97,2
Impairmentverlust ***	–	6,4
Abgänge	–	– 3,2
Währungsdifferenzen	– 16,9	3,3
Stand per 31. Dezember 2006	**44,7**	**156,5**
Nettobuchwert		
Stand per 1. Januar 2006	**133,6**	**70,0**
Stand per 31. Dezember 2006	**604,3**	**329,5**

* Andere immaterielle Vermögenswerte bestehen vorwiegend aus Kundenlisten/-verträgen und Logistik-Netzwerken, welche vertraglich vereinbart wurden, sowie aus Software.

** Goodwill aus der Akquisition von ACR (CHF 448,3 Mio.) und den anderen erworbenen Firmen (CHF 14,0 Mio.) hat sich ergeben, da gewisse immaterielle Vermögenswerte die für IFRS 3 relevanten Bewertungskriterien zum Erwerbszeitpunkt nicht erfüllt haben. Diese Aktiven betreffen vorwiegend Management-Know-how, Mitarbeiter, Distributionskanäle und geografische Präsenz.

*** Die dem Kauf der Firma Deus, Oldenburg/Deutschland, zugrunde gelegte Rentabilität respektive die erwarteten zukünftigen Geldflüsse sind nicht im erwarteten Ausmass erreicht worden. Deshalb hat die Gruppe den erzielbaren zukünftigen Wert der Geschäftstätigkeit ermittelt, mit dem Ergebnis, dass der Buchwert der Kundenliste um CHF 6,4 Mio. vollumfänglich wertberichtigt wurde. Der geschätzte erzielbare Wert basiert auf dem Nutzwert, der mit einem Zinsatz vor Steuern von 12,8 % diskontiert wurde.

25

2005

CHF Mio.	Goodwill	Andere immaterielle Vermögenswerte *
Anschaffungskosten		
Stand per 1. Januar 2005	423,8	39,3
Elimination der kumulierten Wertberichtigungen	– 318,1	–
Stand per 1. Januar, angepasst	**105,7**	**39,3**
Zugänge aus Erstkonsolidierung **	36,6	63,3
Zugänge	–	22,8
Abgänge	–	– 6,0
Zuschreibungen/Umbuchungen	–	2,3
Währungsdifferenzen	52,9	1,1
Stand per 31. Dezember 2005	**195,2**	**122,8**
Kumulierte Wertberichtigung		
Stand per 1. Januar 2005	318,1	26,6
Elimination der kumulierten Wertberichtigungen	– 318,1	–
Stand per 1. Januar, angepasst	–	**26,6**
Zugänge	–	25,5
Impairmentverlust ***	24,8	–
Abgänge	–	– 2,7
Zuschreibungen/Umbuchungen	–	2,3
Währungsdifferenzen	36,8	1,1
Stand per 31. Dezember 2005	**61,6**	**52,8**
Nettobuchwert		
Stand per 1. Januar 2005	**105,7**	**12,7**
Stand per 31. Dezember 2005	**133,6**	**70,0**

* Andere immaterielle Vermögenswerte bestehen vorwiegend aus Kundenlisten/-verträgen und Logistik-Netzwerken, die vertraglich vereinbart wurden, sowie aus Software.

** Goodwill entstand aus der Akquisition der Häring- und der Mönkemöller-Gruppe, weil bestimmte immaterielle Vermögenswerte die Anforderungen von IFRS 3 zur Aktivierung zum Erwerbszeitpunkt nicht erfüllt haben. Diese Aktiven beinhalten hauptsächlich Mitarbeiter-Know-how, Verkaufskanäle und Netzwerk.

*** Die dem Kauf der Häring-Gruppe zugrunde gelegte Rentabilität respektive die erwarteten zukünftigen Geldflüsse sind nicht im erwarteten Ausmass erreicht worden. Deshalb hat die Gruppe den erzielbaren zukünftigen Wert der Häring-Geschäftstätigkeit ermittelt, mit dem Ergebnis, dass der Buchwert des Goodwills um CHF 24,8 Mio. vollumfänglich wertberichtigt wurde. Der geschätzte erzielbare Wert basiert auf dem Nutzwert.

25 Werthaltigkeitsprüfung Goodwill

Die Gruppe hat die Werthaltigkeit des Goodwills am Ende des Jahres 2006 überprüft. Für die Werthaltigkeitsprüfung wird der Goodwill den geldgenerierenden Einheiten zugewiesen, welche von den Synergien aus dem entsprechenden neu erworbenen Geschäft profitieren sollen. Wesentliche Werte von Goodwill sind den folgenden geldgenerierenden Einheiten zugeordnet:

Einheit	2006	2005
Kontraktlogistik	571,8	120,5
Landverkehre	32,5	13,1
Total	**604,3**	**133,6**

Für diesen, den oben erwähnten geldgenerierenden Einheiten zugewiesenen Goodwill basiert die Werthaltigkeitsprüfung auf der Berechnung des Nutzwertes. Die Cashflow-Prognosen beruhen auf dem aktuellen operativen Resultat sowie auf 3-Jahres-Finanzplänen respektiven Vorhersagen. Die Cashflow-Prognosen jenseits des Schätzungszeitraums werden, unter Anwendung einer angemessenen Wachstumsrate, basierend auf den langfristigen Durchschnittswachstumsraten der Logistikindustrie, extrapoliert. Künftige Cashflows wurden mit einem Abzinsungssatz entsprechend des WACC der Gruppe und unter Berücksichtigung eines dem Geschäft entsprechenden Risikos abgezinst.

Die wesentlichen Annahmen für die Berechnung des Nutzwertes des Goodwills sind wie folgt:

Akquiriertes Geschäft	Kuehne + Nagel Inc., USA (USCO)	Verschiedene Einheiten ohne wesentlichen Goodwill	ACR-Gruppe, Europa	Total
Zeitpunkt des Erwerbs	2001	2004–2006	2006	
Buchwert des Goodwills CHF Mio.	**108,0**	**32,5**	**463,8**	**604,3**
Segment der geldgenerierenden Einheit	Kontraktlogistik	Landverkehre	Kontraktlogistik	
Basis für den erzielbaren Betrag	Nutzwert	Nutzwert	Nutzwert	
Diskontsatz *	13,1 %	11,9–13,1 %	10,8 – 12,2 %	
Projektionsperiode	3 Jahre	3 Jahre	3 Jahre	
Langfristige Wachstumsrate	1,5 %	1,5 %	1,5 %	

* Der benützte Diskontsatz versteht sich vor Steuern.

Der Nutzwert überstieg den Buchwert erheblich, und es musste deshalb kein Impairmentverlust auf dem Goodwill verbucht werden. Im Jahre 2005 wurde der Gewinn- und Verlustrechnung ein Impairmentverlust von CHF 24,8 Mio. im Zusammenhang mit Goodwill aus dem Erwerb der Häring-Gruppe belastet .

25 Das Management erachtet es als nicht wahrscheinlich, dass die berücksichtigten Annahmen sich derart verschlechtern werden, dass daraus ein Impairmentverlust resultieren könnte. Eine Sensitivitätsanalyse wurde für die zwei signifikanten Akquisitionen der USCO-Gruppe und der ACR-Gruppe erstellt:

Sensitivitätsanalyse Goodwill USCO-Gruppe

Überschuss Betrag (+)/notwendiger Impairmentverlust (–) in CHF Mio. ist abhängig von:

					Diskontsatz
	–	13,1 %	14,0 %	15,0 %	16,0 %
Wachstumsrate	0,0 %	29,2	19,4	9,2	0,4
	0,5 %	34,9	24,3	13,5	4,1
	1,0 %	41,0	29,6	18,1	8,0
	1,5 %	47,6	35,4	22,9	12,2

Sensitivitätsanalyse Goodwill ACR-Gruppe

Überschuss Betrag (+)/notwendiger Impairmentverlust (–) in CHF Mio. ist abhängig von:

					Diskontsatz
	–	13,1 %	14,0 %	15,0 %	16,0 %
Wachstumsrate	0,0 %	298,9	218,6	141,1	73,3
	0,5 %	316,2	233,7	153,3	83,3
	1,0 %	337,2	249,9	166,4	94,1
	1,5 %	358,7	267,5	180,3	105,3

26 Beteiligungen an Joint Ventures

Zum Bilanzstichtag wurden folgende Beteiligungen an Joint Ventures gehalten (alle mit 50 % Kühne + Nagel-Anteil):

- Kühne + Nagel-ITS S.A.L., Libanon
- Orient Transport Company Ltd., Saudi-Arabien
- Cologic S.A., Luxemburg
- Kühne + Nagel Drinkflow Logistics, Ltd., England
- Kühne + Nagel Drinkflow Logistics (Holdings) Ltd., England
- SRS Transport, Griechenland

Die folgende Tabelle zeigt zusammengefasste Finanzinformationen der Joint Ventures zum 31. Dezember 2006 (100 % Stimmenanteil):

CHF Mio.	31.12.2006	31.12.2005
Total Aktiven/Passiven	173,0	101,5
Fakturierter Netto-Umsatz	386,5	256,5
Gewinn	1,8	7,4

Zum Bilanzstichtag 2005 und 2006 haben keine Anteile an verbundenen Unternehmen bestanden.

27 Unfertige Leistungen

Diese Position hat sich von CHF 270,7 Mio. im Jahr 2005 auf CHF 283,0 Mio. im Jahr 2006 erhöht, was einem Abrechnungsrückstand von 5,5 Arbeitstagen gegenüber 5,8 Arbeitstagen im Vorjahr (siehe Anhang 15) entspricht.

28 Forderungen aus Leistungen

Die Forderungen aus Leistungen waren per Bilanzstichtag durchschnittlich 41,4 Tage ausstehend (2005: 38,8 Tage). 94,2 % (2005: 93,4 %) beziehen sich auf Ausstände von 1 bis 90 Tagen.

Während der Berichtsperiode wurden Forderungen in Höhe von CHF 9,8 Mio. (2005: CHF 7,5 Mio.) abgeschrieben. Die Mehrheit der Rechnungsstellung erfolgt in der funktionalen Währung der jeweiligen Gruppengesellschaft und betrifft hauptsächlich EUR, USD und GBP.

Forderungen aus Leistungen in Höhe von CHF 120,1 Mio. (2005: CHF 155,2 Mio.) sind als Sicherheit für Bankverbindlichkeiten in den USA und in Südafrika verpfändet.

29 Sonstige Forderungen

CHF Mio.	31.12.2006	31.12.2005
Vorschüsse an Mitarbeiter	2,0	2,2
Forderungen an Steuerbehörden		
– Erstattungsansprüche Quellensteuern	3,2	1,2
– Erstattungsansprüche Vorsteuern	35,5	26,7
– Vorauszahlungen Ertragssteuern	9,9	7,5
Forderungen an Sozialbehörden	4,7	3,2
Sonstige Forderungen	43,9	22,4
Total	**99,2**	**63,2**

30 Flüssige Mittel

CHF Mio.	31.12.2006	31.12.2005
Flüssige Mittel	**771,3**	**1.197,9**
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	171,1	73,3
Flüssige Mittel ausgewiesen in der Geldflussrechnung, netto	**600,2**	**1.124,6**

Die Mehrheit der Bankguthaben besteht bei Grossbanken. Die Bankguthaben werden einerseits zentral verwaltet, andererseits besteht ein gruppeninternes Verrechnungsystem; beides soll die Kursrisiken reduzieren. Die Mehrheit der Banksalden werden in lokaler Währung gehalten und bestehen vorwiegend aus CHF, EUR, USD und GBP.

31 Eigenkapitalanteil der Aktionäre der Muttergesellschaft

2006

	Stand 31.12.2006				Aktiensplit 02.05.2006	01.01.2006
Hauptaktionäre	Namenaktien Nennwert CHF 1.0 pro Aktie Anzahl	CHF Mio.	Kapitalanteil Prozent	Stimmrechts-anteil Prozent	Namenaktien Nennwert CHF 1.0 pro Aktie Anzahl	Namenaktien Nennwert CHF 5.0 pro Aktie Anzahl
Kühne Holding AG, Schindellegi	66.900.000	66,9	55,75	56,83	66.900.000	13.380.000
Publikumsaktionäre	50.812.892	50,8	42,34	43,17	50.233.865	10.046.773
Stimm- und dividendenberechtigt	**117.712.892**	**117,7**	**98,09**	**100,00**	**117.133.865**	**23.426.773**
Eigene Aktien	2.287.108	2,3	1,91		2.866.135	573.227
Total	**120.000.000**	**120,0**	**100,00**		**120.000.000**	**24.000.000**

An der Generalversammlung vom 2. Mai 2006 genehmigten die Aktionäre, die Aktien im Verhältnis 1:5 zu splitten und die Zahl der Aktien entsprechend zu erhöhen. Gleichzeitg wurde auch bezüglich des genehmigten und bedingten Kapitals der Nennwert pro Aktie von bisher CHF 5 auf CHF 1 reduziert.

Demzufolge wurden der Gewinn und der verwässerte Gewinn pro Aktie der Vorjahresperiode für Vergleichszwecke, wie dies von IFRS verlangt wird, angepasst.

Im Jahr 2006 wurden 579.027 (2005: 603.865) eigene Aktien im Zusammenhang mit dem Mitarbeiter-Beteiligungs- und Optionsplan für CHF 28,5 Mio. (2005: CHF 18,9 Mio.) veräussert.

Am 31. Dezember 2006 hat die Kühne + Nagel International AG 2.287.108 eigene Aktien gehalten, davon sind 1.726.604 reserviert für den Mitarbeiter-Beteiligungs- und Optionsplan (siehe Anhang 33 für zusätzliche Informationen zum Mitarbeiter-Beteiligungs- und Optionsplan).

Ebenfalls wurde der Weiterführung des genehmigten Kapitals in Höhe von maximal CHF 20 Mio. für weitere zwei Jahre bis Mai 2008 zugestimmt.

Die Generalversammlung vom 2. Mai 2005 hat dem Antrag des Verwaltungsrats zur Schaffung von bedingtem Kapital im Umfang von höchstens CHF 12 Mio. (2,4 Mio. Namenaktien) und der diesbezüglichen Ergänzung der Statuten in Artikel 3.4 zugestimmt.

Bisher wurde von diesen Rechten kein Gebrauch gemacht. Es gibt keinen Beschluss für eine weitere Ausgabe von genehmigtem oder bedingtem Aktienkapital.

2005

	Stand 31.12.2005				01.01.2005
Hauptaktionäre	Namenaktien Nennwert CHF 5.0 Pro Aktie Anzahl	CHF Mio.	Kapitalanteil Prozent	Stimmrechts-anteil Prozent	Namenaktien Nennwert CHF 5.0 Pro Aktie Anzahl
Kühne Holding AG, Schindellegi	13.380.000	66,9	55,75	57,10	13.380.000
Publikumsaktionäre	10.046.773	50,2	41,86	42,90	8.226.000
Stimm- und dividendenberechtigt	**23.426.773**	**117,1**	**97,61**	**100,00**	**21.606.000**
Eigene Aktien	573.227	2,9	2,39		2.394.000
Total	**24.000.000**	**120,0**	**100,00**		**24.000.000**

Am 31. Dezember 2005 hat die Kühne + Nagel International AG 573.227 eigene Aktien gehalten, davon sind 303.978 reserviert für den Mitarbeiter-Beteiligungs- und Optionsplan (siehe Anhang 33).

31 Im Jahr 2005 wurden 120.773 eigene Aktien im Rahmen des Mitarbeiter-Beteiligungs- und Optionsplans für CHF 18,9 Mio. veräussert. Zusätzlich wurden 1,7 Mio. Aktien für CHF 484 Mio. an institutionelle Investoren verkauft, um damit teilweise die Übernahme von ACR Logistics zu finanzieren (siehe Anhang 40).

Die Generalversammlung vom 12. Mai 2004 hat dem Antrag des Verwaltungsrats zugestimmt, eine genehmigte Kapitalerhöhung von 4 Mio. Namenaktien bis zu höchstens CHF 20 Mio. innerhalb der nächsten 2 Jahre vorzunehmen.
Die Generalversammlung vom 2. Mai 2005 hat dem Antrag des Verwaltungsrats zur Schaffung von bedingtem Kapital im Umfang von höchstens CHF 12 Mio. (2,4 Mio. Namenaktien) und der diesbezüglichen Ergänzung der Statuten in Artikel 3.4 zugestimmt.

32 Rückstellungen für Pensionen und Abgangsentschädigungen

Die Gesellschaft verfügt über leistungsorientierte Vorsorgepläne, hauptsächlich in Deutschland, Benelux, USA und der Schweiz und über beitragsorientierte Vorsorgepläne in einigen anderen Ländern. Die Vorsorgeleistungen sind von Plan zu Plan verschieden und spiegeln die geltenden lokalen Verhältnisse und gesetzlichen Anforderungen wider. Die Leistungen basieren auf der Anzahl der Dienstjahre und den massgebenden Salären.

CHF Mio.	Pensionen	Abgangsentschädigungen	Total
Stand per 1. Januar 2005	169,1	13,0	182,1
Zugänge aus Neukonsolidierung	10,5	–	10,5
Zugänge	34,8	8,9	43,7
Verwendung	– 15,2	– 4,2	– 19,4
Währungsdifferenzen	1,7	1,1	2,8
Stand per 31. Dezember 2005	**200,9**	**18,8**	**219,7**
Zugänge aus Neukonsolidierung	3,2	23,5	26,7
Zugänge	22,6	9,0	31,6
Verwendung	– 5,6	– 9,9	– 15,5
Währungsdifferenzen	2,3	0,1	2,4
Stand per 31. Dezember 2006	**223,4**	**41,5**	**264,9**

CHF Mio.	31.12.2006	31.12.2005
Verpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen, die über einen Fonds finanziert werden	108,1	54,1
Verpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen, die nicht über einen Fonds finanziert werden	219,9	219,6
Marktwert des Planvermögens	– 88,0	– 38,4
Barwert der Pensionsverpflichtungen	**240,0**	**235,3**
Nicht erfasste versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, netto	– 16,6	– 34,4
Erfasste Nettoverbindlichkeit	**223,4**	**200,9**

Die Pensionsverpflichtungen von CHF 240,0 Mio. (2005: CHF 235,3 Mio.), wie unten aufgeführt, beinhalten einen Betrag von CHF 219,9 Mio. (2005: CHF 219,6 Mio.) in Deutschland, wo die Aktiven für die Pensionsrückstellungen nicht spezifisch zugeordnet sind.

Planvermögen		
Obligationen	34,6	16,1
Aktien	24,4	15,4
Immobilien	2,3	–
Sonstige	26,7	6,9
Total	**88,0**	**38,4**

32

CHF Mio.	31.12.2006	31.12.2005
Veränderung des Planvermögens		
Anfangsbestand des Marktwertes des Planvermögens	38,4	48,3
Beiträge	5,3	7,9
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste	– 0,6	– 2,9
Ausbezahlte Leistungen	– 1,4	– 5,4
Erwartete Erträge aus Planvermögen	3,5	0,1
Geldzuflüsse aufgrund von Planänderungen	45,6	– 12,1
Währungsdifferenzen	– 2,8	2,5
Marktwert des Planvermögens zum Jahresende	**88,0**	**38,4**

Die Gruppe erwartet CHF 4 bis 6 Mio. Pensionskassenbeiträge, die 2007 zu bezahlen sind.

Veränderung der Pensionskassenverbindlichkeiten		
Anfangsbestand der Pensionskassenverbindlichkeiten	273,7	236,3
Zugänge aus Neukonsoliderungen	3,2	10,5
Laufender Dienstzeitaufwand	6,5	10,2
Zinsaufwand	13,0	11,1
Ausbezahlte Leistungen	– 10,6	– 9,8
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste	– 12,0	32,8
Planerweiterungen am Ende der Berichtsperiode	51,1	– 13,3
Währungsdifferenzen	3,1	– 4,1
Pensionskassenverbindlichkeiten zum Jahresende	**328,0**	**273,7**
Aufwendungen für Altersvorsorge		
Laufender Dienstzeitaufwand	6,5	10,2
Zinsaufwand	13,0	11,1
Erwartete Erträge aus Planvermögen	– 3,5	0,1
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	5,0	–
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste	1,6	13,4
Aufwendungen für Altersvorsorge, verbucht als Personalaufwand (siehe Anhang 18)	**22,6**	**34,8**
Folgende gewichtete Parameter wurden als effektive Basis gewählt:		
Diskontsatz in %	2,9–5,5	2–5,5
Erwartete Rendite aus Planvermögen in %	2–4	1,5–4,5
Erwartete Gehaltserhöhungen in %	1–4,5	1–4,5
Wachstumsrate bei Pensionen %	1–3	1,5–4,5
Fluktuationsrate in %	1,5–2	1,5–2

Die erwarteten Erträge aus dem Planvermögen basieren auf dem Portfolio als Ganzes und nicht auf einzelnen Anlagekategorien.

33 Mitarbeiter-Beteiligungs- und Optionsplan

Während des Jahres 2001 führte die Kühne + Nagel International AG einen Mitarbeiter-Beteiligungs- und Optionsplan ein. In diesem Plan werden den Mitgliedern des Managements Namenaktien zum Kauf angeboten. Die Aktien werden mit einem Abschlag an die Mitarbeiter abgegeben. Der Kaufpreis der Aktien beträgt 90 bis 96,5 Prozent vom durchschnittlichen Schlusskurs der Aktie an der Schweizer Börse (SWX) in den Monaten April bis Juni. Es bestehen keine Ausübungsbedingungen. Die Aktien sind für einen Zeitraum von drei Jahren für die Freigabe an die Mitabreiter gesperrt.

Zusätzlich gewährt die Gesellschaft den Mitarbeitern gemäss diesem Plan für jede gekaufte Aktie zwei Optionen. Jede Option berechtigt den Mitarbeiter, eine Aktie der Kühne + Nagel International AG zu einem bestimmten Preis zu erwerben. Der Ausübungspreis beträgt 100 Prozent des durchschnittlichen Aktienkurses während der Monate April bis Juni. Die Leistungsperiode beginnt mit dem Tag der Gewährung und endet drei Jahre nach diesem Datum. Nach Ablauf dieser Frist kann die Option bis an das Ende der Laufzeit während höchstens drei Jahren ausgeübt werden und verfällt anschliessend. Die Option darf nicht bar abgegolten werden.

An der Generalversammlung vom 2. Mai 2006 genehmigten die Aktionäre, die Aktien im Verhältnis 1:5 zu splitten und die Zahl der Aktien entsprechend zu erhöhen. Demzufolge wurden der Gewinn und der verwässerte Gewinn pro Aktie der Vorjahresperiode für Vergleichszwecke, wie dies von IFRS verlangt wird, angepasst.

Ausgegebene Aktien

Der Marktwert der ausgegebenen Aktien wird am Aktienpreis unter Berücksichtigung der Bedingungen gemessen, zu denen die Aktien zugeteilt wurden, wie z. B. die Sperrfrist. Im Jahr 2006 wurden 269.077 Aktien (2005: 225.615) ausgegeben.

CHF Mio.	2006	2005
Marktwert der Aktien zum Bewertungsstichtag	89,0	53,4

Die Differenz zwischen dem Marktwert zum Kaufzeitpunkt und dem Kaufpreis wird als Personalaufwand (2006: CHF 1,7 Mio., 2005: CHF 0,5 Mio.) erfasst und das Eigenkapital entsprechend erhöht.

33 Optionen

Die folgende Tabelle fasst die Informationen über die ausstehenden Optionen zusammen:

Datum der Ausgabe	Ausübungsfrist	Anzahl ausgegeben	Ausübungspreis CHF	Anzahl ausstehend per 31. 12. 2006	Anzahl ausstehend per 31. 12. 2005
30. Juni 2001	1. Juli 2004 – 30. Juni 2007	439.000	18,52	–	16.750
30. Juni 2002	1. Juli 2005 – 30. Juni 2008	388.250	22,20	71.800	183.250
30. Juni 2003	1. Juli 2006 – 30. Juni 2009	462.900	18,90	272.150	455.400
30. Juni 2004	1. Juli 2007 – 30. Juni 2010	413.260	35,00	400.010	413.260
30. Juni 2005	1. Juli 2008 – 30. Juni 2011	451.230	51,80	445.230	451.230
30. Juni 2006	1. Juli 2009 – 30. Juni 2012	538.154	87,14	537.414	–
Total		**2.692.794**		**1.726.604**	**1.519.890**

Bei Austritt aus dem Unternehmen während der Sperrfrist von 3 Jahren verfallen die Optionen. Anzahl und gewichteter Ausübungspreis der Optionen sind wie folgt zusammengefasst:

	2006		2005	
	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis CHF	Anzahl Optionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis CHF	Anzahl Optionen
Ausstehende Optionen per 1. Januar	33,44	1.519.890	24,28	1.454.410
Ausgegebene Optionen während des Berichtsjahres	87,14	538.154	51,80	451.230
Stornierte Optionen während des Berichtsjahres	41,97	– 19.990	22,20	– 7.500
Ausgeübte Optionen während des Berichtsjahres	20,06	– 311.450	20,34	– 378.250
Ausstehende Optionen per 31. Dezember	**52,49**	**1.726.604**	**33,44**	**1.519.890**
Ausübbare Optionen per 31. Dezember		343.950		200.000

Die gewichtete durchschnittliche Lebensdauer der Optionen ausstehend per 31. Dezember 2006 ist 4,1 Jahre (2005: 3,8 Jahre). Die ausstehenden Optionen per 31. Dezember 2006 haben einen Ausübungspreis von CHF 18,52 bis CHF 87,14 (2005: CHF 18,52 bis CHF 51,80).

CHF	2006	2005
Marktwert der Optionen per Bewertungsstichtag	28,22	15,36
Aktienpreis	89,00	53,40
Ausübungspreis	87,14	51,80
Erwartete Volatilität in %	32,28	31,57
Optionsdauer	6 Jahre	6 Jahre
Erwartete Dividende in %	1,37	1,56
Risikofreie Verzinsung (basierend auf Eidgenössischen Obligationen) in %	2,93	1,81

Die erwartete Volatilität basiert auf der historisch gewachsenen Volatilität (berechnet auf der Basis der gewichteten durchschnittlichen Lebensdauer der Optionen), berichtigt um eventuelle erwartete Veränderungen der zukünftigen Volatilität gemäss öffentlich verfügbaren Informationen. Die Optionen werden unter der Bedingung gewährt, dass der betroffene Mitarbeiter bis zum Ausübungszeitpunkt der Option im Anstellungsverhältnis mit der Gruppe verbleibt. Diese Bedingung wird bei der Bewertung der Optionen nicht berücksichtigt.

CHF Mio.	2006	2005
Personalaufwand		
Aufwände aus dem Verkauf von Mitarbeiteraktien	1,7	0,5
Aufwände aus dem Mitarbeiter-Optionsplan	7,0	3,9
Total Kosten, verbucht als Personalaufwand	**8,7**	**4,4**

34 Bankverbindlichkeiten

CHF Mio.	31.12.2006	31.12.2005
Kürzer als 1 Jahr	291,1	329,6
Zwischen 1 und 5 Jahren	54,8	3,5
Nach 5 Jahren	9,2	11,4
Total	**355,1**	**344,5**

Die Bankverbindlichkeiten beinhalten CHF 7,8 Mio. der langfristigen Bankverbindlichkeiten (2005: CHF 45,2 Mio.) und der Verpflichtungen aus Finanzleasing von CHF 11,1 Mio. (2005: CHF 2,0 Mio.), die innerhalb eines Jahres fällig sind. Des Weiteren sind in den innerhalb eines Jahres fällig werdenden Bankverbindlichkeiten in Höhe von CHF 291,1 Mio. kurzfristige Bankverbindlichkeiten von CHF 171,1 Mio. (2005: CHF 73,3 Mio.) in der Geldflussrechnung mit den flüssigen Mittel verrechnet.

Die Mehrheit der Bankverbindlichkeiten laufen auf USD, DKK und EUR und sind zu gängigen Marktkonditionen abgeschlossen worden. Kurzfristige Bankverbindlichkeiten sind mehrheitlich bei Kündigungen oder innerhalb eines Jahres entsprechend den Vertragsbedingungen zurückzahlbar. Der Zinssatz entspricht den landesüblichen Notenbanksätzen der jeweiligen Länder. Langfristige Bankverbindlichkeiten sind innerhalb fünf Jahren zurückzahlbar und weisen Zinssätze zwischen 3,75 bis 6,25 Prozent auf.

Der langfristige Teil der Verpflichtungen aus Finanzleasing beträgt CHF 55,0 Mio. (2005: CHF 11,9 Mio.) und ist in der Bilanz als eigener Posten ausgewiesen.

35 Verpflichtungen aus Finanzleasing

	2006			2005 *		
CHF Mio.	Zahlungen	Zins	Prinzipal	Zahlungen	Zins	Prinzipal
Zwischen 2 und 5 Jahren	60,6	12,4	48,2	4,4	2,1	2,3
Nach 5 Jahren	7,2	0,4	6,8	13,8	4,2	9,6
Total	**67,8**	**12,8**	**55,0**	**18,2**	**6,3**	**11,9**

* Für Vergleichszwecke wurden einige Vorjahreszahlen an die diesjährige Darstellung angepasst.

36 Verbindlichkeiten aus Leistungen und noch ausstehenden Lieferantenrechnungen

CHF Mio.	31.12.2006	31.12.2005
Verbindlichkeiten aus Leistungen	1.110,7	829,9
Verbindlichkeiten aus noch ausstehenden Lieferantenrechnungen	852,7	626,3
Abgrenzung Erlöse aus Leistungen	98,4	80,8
Total	**2.061,8**	**1.537,0**

Die Verbindlichkeiten aus Leistungen und noch ausstehenden Lieferantenrechnungen waren per Bilanzstichtag durchschnittlich 51,2 Tage (2005: 41,1 Tage) ausstehend.

37 Rückstellungen

CHF Mio.	Rückstellungen für schwebende Prozesse *	Rückstellung aus Selbstbehalt von Transport-versicherungen **	Sonstige ***	Total Rückstellungen
Stand per 1. Januar 2005	29,8	9,0	9,5	48,3
Verwendung	– 13,4	–	– 10,5	– 23,9
Zugänge	6,9	10,8	16,4	34,1
Währungsdifferenzen	0,6	–	0,9	1,5
Stand per 31. Dezember 2005	**23,9**	**19,8**	**16,3**	**60,0**
Stand per 1. Januar 2006	23,9	19,8	16,3	60,0
Zugänge durch Firmenverkäufe	14,1	–	24,2	38,3
Verwendung	– 14,4	–	– 17,2	– 31,6
Auflösung in die Erfolgsrechnung	– 6,4	– 2.8	– 14,2	– 23,4
Zugänge	12,5	6,3	33,8	52,6
Währungsdifferenzen	0,5	–	– 0,1	0,4
Stand per 31. Dezember 2006	**30,2**	**23,3**	**42,8**	**96,3**

* Einige Konzerngesellschaften sind Beklagte in verschiedenen Gerichtsverfahren im Zusammenhang mit Speditions- und Logistikaktivitäten. Einige Gerichtsverfahren wurden während der Berichtsperiode abgeschlossen und entsprechende Zahlungen sind erfolgt.

** Zusätzlich wurde eine Rückstellung für potenzielle zukünftige Inanspruchnahme im Zusammenhang mit Transportschäden verbucht.

*** Sonstige Rückstellungen bestehen vorwiegend aus Rückstellungen für Wiederherstellungskosten CHF 11,7 Mio. (2005: CHF 1,1 Mio.) und verlustbringenden Verträgen CHF 10,5 Mio. (2005: CHF 5,4 Mio.).

38 Sonstige Verbindlichkeiten

CHF Mio.	31.12.2006	31.12.2005
Personalaufwand einschliesslich Erfolgsbeteiligungen und Urlaubsansprüche	275,0	157,7
Rückstellung für Steuerverbindlichkeiten	71,2	22,6
Sonstiger Betriebsaufwand	191,0	97,5
Sozialabgaben	43,4	20,8
Sonstige Verbindlichkeiten	46,1	28,0
Total	**626,7**	**326,6**

39 Segmentberichterstattung

a) Primäres Segment

CHF Mio.	Total 2006	Total 2005	Seefracht 2006	Seefracht 2005	Luftfracht 2006	Luftfracht 2005
Fakturierte Umsatzerlöse (externe Kunden)	18.194,1	14.048,9	8.305,8	7.503,2	3.386,4	3.010,8
Intersegment Umsatzerlöse	–	–	1.472,0	1.219,0	1.838,2	1.436,8
Erlöse für Zölle und Abgaben	– 3.307,4	– 2.955,3	– 2.291,9	– 1.932,3	– 638,0	– 527,3
Fakturierter Netto-Umsatz	14.886,7	11.093,6	7.485,9	6.789,9	4.586,6	3.920,3
Nettoaufwendungen für bezogene Leistungen	– 9.634,2	– 8.324,6	– 6.347,5	– 5.846,4	– 3.987,7	– 3.393,0
Rohertrag	5.252,5	2.769,0	1.138,4	943,5	598,9	527,3
Betriebliche Aufwendungen	– 4.397,2	– 2.207,5	– 765,1	– 679,5	– 433,3	– 388,2
Betriebsergebnis (EBITDA)	855,3	561,5	373,3	264,0	165,6	139,1
Abschreibungen auf Sachanlagen und andere immaterielle Vermögenswerte	– 248,2	– 107,6	– 28,1	– 20,7	– 14,5	– 14,8
Gewinn vor Zinsen, Steuern und Impairment auf Goodwill und anderen immateriellen Vermögenswerte (EBITA)	607,1	453,9	345,2	243,3	151,1	124,3
Impairmentverlust auf Goodwill und auf anderen immateriellen Vermögenswerten	– 6,4	– 24,8	–	–	–	–
Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT)	600,7	429,1	345,2	243,3	151,1	124,3
Finanzerträge	18,5	23,4	–	–	–	–
Finanzaufwendungen	– 22,9	– 17,5	–	–	–	–
Ergebnis von assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	5,1	10,9	2,6	2,2	0,7	0,4
Gewinn vor Steuern (EBT)	601,4	445,9	–	–	–	–
Ertragssteuern	– 142,2	– 127,5	–	–	–	–
Reingewinn	459,2	318,4	–	–	–	–
Aufgeteilt auf:						
Aktionäre der Gesellschaft	458,3	315,0	–	–	–	–
Minderheitsanteile	0,9	3,4	–	–	–	–
Reingewinn	459,2	318,4	–	–	–	–
Zusätzliche Informationen						
Segment Aktiven	5.714,9	4.221,4	1.088,3	930,4	674,9	556,5
Segment Verbindlichkeiten	3.739,6	2.620,4	953,5	913,2	518,0	419,5
Investitionen in Sachanlagen	246,2	189,6	13,4	15,1	5,0	13,1
Investitionen in andere immaterielle Vermögenswerte	18,5	22,8	3,8	5,9	6,5	3,7
Investitionen in Sachanlagen, Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte aus Erstkonsolidierung	1.215,3	131,6	8,2	10,0	–	–
Abschreibungen auf Sachanlagen	151,0	82,1	17,8	14,8	6,0	9,1
Abschreibungen und Impairmentverluste auf immaterielle Vermögenswerte	103,6	50,3	10,3	5,9	8,5	5,7
Nicht liquiditätswirksamer Aufwand	84,2	77,8	16,1	14,0	8,0	9,4

Die Vorjahreszahlen wurden an die neue Segmentberichterstattung angepasst, siehe Anhang 7.

	Landverkehre		Kontraktlogistik		Immobilien		Versicherungsmakler		Elimination		Nicht zugeordnet	
	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005
	2.474,0	2.094,5	3.916,1	1.333,2	4,3	5,4	107,5	101,8	–	–	–	–
	474,9	298,0	211,7	88,4	100,6	65,3	42,8	36,9	– 4.140,2	– 3.144,4	–	–
	– 261,1	– 338,9	– 116,4	– 156,8	–	–	–	–	–	–	–	–
	2.687,8	2.053,6	4.011,4	1.264,8	104,9	70,7	150,3	138,7	– 4.140,2	– 3.144,4	–	–
	– 2.229,6	– 1.653,5	– 992,7	– 399,9	–	–	– 116,3	– 110,9	4.039,6	3.079,1	–	–
	458,2	400,1	3.018,7	864,9	104,9	70,7	34,0	27,8	– 100,6	– 65,3	–	–
	– 421,3	– 370,8	– 2.830,3	– 795,1	– 30,2	– 22,3	– 17,6	– 16,9	100,6	65,3	–	–
	36,9	29,3	188,4	69,8	74,7	48,4	16,4	10,9	–	–	–	–
	– 45,8	– 24,8	– 124,4	–30,3	– 35,1	– 16,8	– 0,3	– 0,2	–	–	–	–
	– 8,9	4,5	64,0	39,5	39,6	31,6	16,1	10,7	–	–	–	–
	– 6,4	– 18,6	–	– 6,2	–	–	–	–	–	–	–	–
	– 15,3	– 14,1	64,0	33,3	39,6	31,6	16,1	10,7	–	–	–	–
	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	1,2	7,4	0,5	0,9	–	–	0,1	–	–	–	–	–
	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	414,2	417,9	1.623,2	397,7	921,0	577,4	60,0	52,7	–	–	933,3	1.288,8
	437,8	375,9	1.025,8	337,4	69,9	49,7	44,7	47,6	–	–	689,9	477,1
	24,0	22,9	91,5	38,2	111,7	100,0	0,6	0,3	–	–	–	–
	2,4	10,7	5,8	2,5	–	–	–	–	–	–	–	–
	48,5	86,1	798,7	12,0	359,9	23,5	–	–	–	–	–	–
	12,1	14,2	84,4	27,0	30,4	16,8	0,3	0,2	–	–	–	–
	40,1	29,2	40,0	9,5	4,7	–	–	–	–	–	–	–
	6,6	12,4	46,8	26,3	0,3	–	6,4	15,7	–	–	–	–

39 Segmentberichterstattung

b) Sekundäres Segment

CHF Mio.	Total 2006	Total 2005	Europa 2006	Europa 2005	Nord-, Mittel- und Südamerika 2006	Nord-, Mittel- und Südamerika 2005
Fakturierte Umsatzerlöse (externe Kunden)	18.194,1	14.048,9	12.091,6	8.578,2	3.601,2	3.297,4
Interregionale Umsätze	–	–	2.335,6	1.700,8	594,1	457,1
Erlöse für Zölle und Abgaben	– 3.307,4	– 2.955,3	– 2.049,9	– 1.836,1	– 692,0	– 660,0
Fakturierter Netto-Umsatz	14.886,7	11.093,6	12.377,3	8.442,9	3.503,3	3.094,5
Nettoaufwendungen für bezogene Leistungen	– 9.634,2	– 8.324,6	– 8.453,6	– 6.830,4	– 2.679,3	– 2.365,5
Rohertrag	5.252,5	2.769,0	3.923,7	1.612,5	824,0	729,0
Betriebliche Aufwendungen	– 4.397,2	– 2.207,5	– 3.394,4	– 1.321,4	– 670,3	– 605,9
Betriebsergebnis (EBITDA)	855,3	561,5	529,3	291,1	153,7	123,1
Abschreibungen auf Sachanlagen und andere immaterielle Vermögenswerte	– 248,2	– 107,6	– 216,7	– 82,0	– 18,5	– 14,9
Gewinn vor Zinsen, Steuern und Impairment auf Goodwill und anderen immateriellen Vermögenswerten (EBITA)	607,1	453,9	312,6	209,1	135,2	108,2
Impairmentverlust auf Goodwill und auf anderen immateriellen Vermögenswerten	– 6,4	– 24,8	– 6,4	– 24,8	–	–
Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT)	600,7	429,1	306,2	184,3	135,2	108,2
Finanzerträge	18,5	23,4	–	–	–	–
Finanzaufwendungen	– 22,9	– 17,5	–	–	–	–
Ergebnis von assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	5,1	10,9	4,0	9,9	–	–
Gewinn vor Steuern (EBT)	601,4	445,9	–	–	–	–
Ertragssteuern	– 142,2	– 127,5	–	–	–	–
Reingewinn	459,2	318,4	–	–	–	–
Aufgeteilt auf:						
Aktionäre der Gesellschaft	458,3	315,0	–	–	–	–
Minderheitsanteile	0,9	3,4	–	–	–	–
Reingewinn	459,2	318,4	–	–	–	–
Zusätzliche Informationen						
Segment Aktiven *	5.714,9	4.221,4	3.695,4	1.731,7	688,8	672,7
Segment Verbindlichkeiten *	3.739,6	2.620,4	2.396,8	1.532,0	321,7	298,9
Investitionen in Sachanlagen	246,2	189,6	188,7	166,5	37,8	11,5
Investitionen in andere immaterielle Vermögenswerte	18,5	22,8	17,2	20,0	0,5	2,0
Investitionen in Sachanlagen, Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte aus Erstkonsolidierung	1.215,3	131,6	1.213,0	126,2	2,3	5,4
Abschreibungen auf Sachanlagen	151,0	82,1	124,3	57,3	14,6	14,7
Abschreibungen und Impairmentverluste auf immaterielle Vermögenswerte	103,6	50,3	98,8	49,5	3,9	0,2
Nicht liquiditätswirksamer Aufwand	84,2	77,8	72,3	59,4	9,4	17,1

* Für Vergleichszwecke wurden einige Vorjahreszahlen an die diesjährige Darstellung angepasst und umgegliedert.

	Asien-Pazifik		Nah-/Mittelost, Zentralasien & Afrika		Eliminationen		Nicht zugeordnet	
	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005
	1.541,2	1.344,2	960,1	829,1	–	–	–	–
	987,4	787,0	122,5	134,2	– 4.039,6	– 3.079,1	–	–
	– 169,2	– 137,8	– 396,3	– 321,4	–	–	–	–
	2.359,4	1.993,4	686,3	641,9	– 4.039,6	– 3.079,1	–	–
	– 1.973,1	– 1.671,1	– 567,8	– 536,7	4.039,6	3.079,1	–	–
	386,3	322,3	118,5	105,2	–	–	–	–
	– 231,4	– 197,3	– 101,1	– 82,9	–	–	–	–
	154,9	125,0	17,4	22,3	–	–	–	–
	– 8,2	– 6,5	– 4,8	– 4,2	–	–	–	–
	146,7	118,5	12,6	18,1	–	–	–	–
	–	–	–	–	–	–	–	–
	146,7	118,5	12,6	18,1	–	–	–	–
	–	–	–	–	–	–	–	–
	–	–	–	–	–	–	–	–
	–	–	1,1	1,0	–	–	–	–
	–	–	–	–	–	–	–	–
	–	–	–	–	–	–	–	–
	–	–	–	–	–	–	–	–
	–	–	–	–	–	–	–	–
	–	–	–	–	–	–	–	–
	–	–	–	–	–	–	–	–
	251,6	377,0	145,8	151,2	–	–	933,3	1.288,8
	240,9	223,8	90,3	88,6	–	–	689,9	477,1
	14,7	6,9	5,0	4,7	–	–	–	–
	0,8	0,6	–	0,2	–	–	–	–
	–	–	–	–	–	–	–	–
	7,4	6,0	4,7	4,1	–	–	–	–
	0,8	0,5	0,1	0,1	–	–	–	–
	1,4	1,2	1,1	0,1	–	–	–	–

Erläuterungen zur Geldflussrechnung

40 Akquisitionen von Tochtergesellschaften

2006

Die Geschäftsübernahmen haben folgende Auswirkung auf die Aktiven und Passiven der Gruppe:

CHF Mio.							2006
			ACR			Andere	
	Buchwerte	Verkehrswert-anpassung	Nutzwert	Buchwerte	Verkehrswert-anpassung	Nutzwert	Total
Sachanlagen	435,8	– 56,7	379,1	30,0	7,6	37,6	416,7
Immaterielle Vermögenswerte	4,9	295,1	300,0	8,8	27,5	36,3	336,3
Sonstiges Anlagevermögen	3,4	21,4	24,8	3,8	–	3,8	28,6
Forderungen aus Leistungen	332,4	– 19,7	312,7	38,5	–	38,5	351,2
Sonstiges Umlagevermögen	89,8	5,4	95,2	6,5	–	6,5	101,7
Erworbene flüssige Mittel, netto	86,7	– 0,6	86,1	– 8,3	–	– 8,3	77,8
Subtotal Aktiven	**953,0**	**244,9**	**1.197,9**	**79,3**	**35,1**	**114,4**	**1.312,3**
Verbindlichkeiten aus Leistungen	– 289,9	6,4	– 283,5	– 22,8	–	– 22,8	– 306,3
Sonstiges kurzfristiges Fremdkapital	– 327,5	– 32,5	– 360,0	– 4,9	–	– 4,9	– 364,9
Langfristiges Fremdkapital	– 206,6	– 107,3	– 313,9	– 4,6	– 9,9	– 14,5	– 328,4
Netto identifizierbare Aktiven und Verbindlichkeiten	**129,0**	**111,5**	**240,5**	**47,0**	**25,2**	**72,2**	**312,7**
Buchwert der Beteiligung	–	–	–	–	–	– 15,4	– 15,4
Goodwill	–	–	448,3	–	–	14,0	462,3
Bezahlter Akquisitionspreis	–	–	**688,8**	–	–	**70,8**	**759,6**
Geschätzter "Earnout"	–	–	–	–	–	– 26,4	– 26,4
Akquisitionspreis	–	–	**688,8**	–	–	**44,4**	**733,2**
Erworbene flüssige Mittel	–	–	– 86,1	–	–	8,3	– 77,8
Nettogeldabfluss	–	–	**602,7**	–	–	**52,7**	**655,4**

Mit Wirkung zum 1. Januar 2006 erwarb Kühne + Nagel International AG, Schweiz, 100 % der Anteile der ACR Logistics Holdings B.V. (ACR) und hat diese ab diesem Zeitpunkt voll konsolidiert. Der Kaufpreis für die ACR-Gruppe von CHF 688,8 Mio. wurde bar bezahlt. Die erworbenen ACR-Gesellschaften haben in der Berichtsperiode einen Reingewinn von CHF 37,8 Mio. erwirtschaftet und dadurch den ausgewiesenen Reingewinn entsprechend beinflusst.

Des Weiteren hat die Gruppe die restlichen 50 % des Aktienkapitals von Arion Real Estate & Commercial S.A. und 100 % von Transport Invest AG für den Kaufpreis von CHF 52,5 Mio. (teilweise bar bezahlt und teilweise geschätzer "earnout") erworben. Zusätzlich wurden Kundenlisten einer im Landverkehr tätigen Firma in Estland für den Preis von CHF 4,1 Mio gekauft. Im Juni 2006 wurden Kundenlisten und geschäftsrelevante Aktiven von Deus, Oldenburg, Deutschland, zum Preis von CHF 11,7 Mio. erworben. Des Weiteren wurden am 7. November 2006 100 % der Aktien eines Spediteurs in Costa Rica für den Preis von CHF 2,5 Mio. (wovon CHF 1,4 Mio. geschätzter "earnout" ist) übernommen. Diese Akquisitionen haben in der Berichtsperiode einen Verlust von CHF 12,1 zum konsolidierten Ergebnis beigetragen.

Wären sämtliche Akquisitionen zum 1. Januar 2006 erfolgt, hätte der Umsatzerlös der Gruppe CHF 18.211,0 Mio. und der Reingewinn CHF 458,3 Mio. betragen.

Goodwill aus der Akquisition von ACR (CHF 448,3 Mio.) und den anderen erworbenen Firmen (CHF 14,0 Mio.) hat sich ergeben, da gewisse immaterielle Vermögenswerte die für IFRS 3 relevanten Erfassungskriterien zum Erwerbszeitpunkt nicht erfüllt haben. Im Falle von ACR betreffen diese Aktiven Management-Know-how, Mitarbeiter sowie geografische Präsenz. Bei den anderen erworbenen Unternehmen handelt es sich beim erworbenen Goodwill um Management-Know-how, Distributionskanäle und geografische Präsenz.

Die im konsolidierten Halbjahresabschluss 2006 verbuchten Werte beruhten auf provisorisch festgelegten Annahmen. Nachdem die Verbuchung des Erwerbs des Firmenvermögens in der zweiten Jahreshälfte abgeschlossen wurde, mussten diese Werte nicht mehr materiell angepasst werden.

40

2005

Die Geschäftsübernahmen im Jahre 2005 haben folgende Auswirkung auf die Aktiven und Passiven der Gruppe:

CHF Mio.	Buchwerte	Verkehrswert-anpassung	Nutzwert
Sachanlagen	31,5	–	31,5
Immaterielle Vermögenswerte	–	62,7	62,7
Finanzanlagen	14,9	– 14,9	–
Forderungen aus Leistungen und sonstiges Umlaufvermögen	80,7	–	80,7
Erworbene flüssige Mittel, netto	– 0,5	–	– 0,5
Subtotal Aktiven	**126,6**	**47,8**	**174,4**
Verbindlichkeiten aus Leistungen und sonstiges kurzfristiges Fremdkapital	– 97,9	–	– 97,9
Langfristiges Fremdkapital	– 27,4	– 3,2	– 30,6
Netto identifizierbare Aktiven und Verbindlichkeiten	**1,3**	**44,6**	**45,9**
Buchwert der Beteiligung	–	–	1,6
Goodwill			36,3
Bezahlter Akquisitionspreis	–	–	**83,8**
Erworbene flüssige Mittel	–	–	0,5
Nettogeldabfluss	–	–	**84,3**

Die erworbenen Gesellschaften haben in der Berichtsperiode einen Verlust von CHF 37,9 Mio. beigetragen. Wären sämtliche Akquisitionen zum 1. Januar 2005 erfolgt, hätte sich der Umsatzerlös der Gruppe in 2005 auf CHF 14.194,8 Mio. und der Reingewinn auf CHF 318,6 Mio. erhöht.

Goodwill aus den Akquisitionen der Häring-Gruppe und der Mönkemöller-Gruppe hat sich ergeben, da gewisse immaterielle Vermögenswerte die für IFRS 3 relevanten Bewertungskriterien zum Erwerbszeitpunkt nicht erfüllt haben. Diese Aktiven betreffen vorwiegend Management-Know-how, Mitarbeiter, Distributionskanäle und geografische Präsenz.

Die dem Kauf der Häring-Gruppe zugrunde gelegte Rentabilität ist nicht im erwarteten Ausmass erreicht worden. Deshalb wurde der Nutzungswert der Häring-Geschäftstätigkeit bestimmt, mit dem Ergebnis, dass der Buchwert des Goodwills dieser Beteiligung um CHF 24,8 Mio. vollumfänglich wertberichtigt wurde.

Die im konsolidierten Halbjahresabschluss 2005 verbuchten Werte beruhten auf provisorisch festgelegten Annahmen. Nachdem die Verbuchung des Erwerbs von Firmenvermögen in der zweiten Jahreshälfte abgeschlossen wurde, mussten diese Werte nicht mehr materiell angepasst werden.

Sonstige Erläuterungen

41 Mitarbeiter (per Jahresende – ungeprüft)

Anzahl	31.12.2006	31.12.2005
Europa	33.473	14.392
Nord-, Mittel- und Südamerika	6.169	5.568
Asien-Pazifik	4.828	3.946
Nah-/Mittelost, Zentralasien und Afrika	1.820	1.701
Total Gruppe	**46.290**	**25.607**

42 Eventualverbindlichkeiten

Zum Bilanzstichtag bestanden folgende Eventualverbindlichkeiten:

CHF Mio.	31.12.2006	31.12.2005
Garantien zugunsten Dritter	28,0	8,1
Eventualverbindlichkeiten aus schwebenden Prozessen	1,8	12,1
Total	**29,8**	**20,2**

Einige Beteiligungsgesellschaften sind Beklagte in verschiedenen Gerichtsverfahren. Die Kühne + Nagel-Gruppe ist aufgrund entsprechender rechtlicher Beratung jedoch der Meinung, dass die möglichen Ergebnisse dieser Verfahren über die bestehenden Rückstellungen (Anmerkung 37) von CHF 30,2 Mio. (2005: CHF 23,9 Mio.) hinaus keine Auswirkungen auf die finanzielle Situation der Kühne + Nagel-Gruppe haben werden.

43 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestanden folgende langfristige, nicht kündbare Miet- und Pachtverpflichtungen:

Stand per 31. Dezember 2006

CHF Mio. Jahr	Grundstücke und Bauten	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Total
2007	275,7	155,2	430,9
2008–2011	580,3	175,9	756,2
Später	342,8	5,9	348,7
Total	**1.198,8**	**337,0**	**1.535,8**

Stand per 31. Dezember 2005

CHF Mio. Jahr	Grundstücke und Bauten	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Total
2006	163,1	26,5	189,6
2007–2010	376,6	25,5	402,1
Später	238,1	0,2	238,3
Total	**777,8**	**52,2**	**830,0**

Die Gruppe mietet einige Lageranlagen. Diese Mietverträge laufen für eine feste Vertragsdauer und beinhalten keine bedingten Mietzahlungen.

44 Verpflichtungen und Eventualschulden

Zum Jahresende haben folgende Verpflichtungen aus nicht kündbaren Kaufverträgen bestanden:

CHF Mio.	31.12.2006	31.12.2005
Australien	11,7	–
England	2,1	–
Deutschland	–	40,3
Belgien	–	29,1
Sonstige	0,4	–
Total	**14,2**	**69,4**

45 Management von Finanzrisiken: Zielsetzung und Grundsätze

Die Gruppe ist Marktrisiken ausgesetzt, die sich vor allem aus den Veränderungen der Zinssätze und Wechselkurse ergeben und benutzt Fremdwährungskonrakte im Rahmen ihres Risikomanagements. Die Gruppe benutzt keine derivaten Finanzinstrumente zu Handelszwecken.

Zinssatzrisiken

Die Auswirkungen des Risikos von Zinssatzveränderungen bezieht sich hauptsächlich auf kurzfristige Bestände an Festgeldern und festverzinslichen, börsenkotierten Wertschriften, die als Liquiditätsreserve gehalten werden. Das Zinsänderungsrisiko auf den Verbindlichkeiten ist aufgrund der kurzfristigen Natur der meisten Kredite limitiert. Die Gruppe verwendet keine derivaten Finanzinstrumente für die Absicherung des Zinsrisikos.

Währungsrisiken

Die Gruppe ist weltweit tätig und somit dem Risiko von Wertveränderungen der Fremdwährungen hauptsächlich EUR, USD und GBP ausgesetzt. Derivate Finanzinstrumente (Fremdwährungsverträge) als Absicherung von Wechselkursrisiken werden nur im Zusammenhang mit in der Bilanz erfassten monetären Positionen angewendet. Per Jahresende bestanden keine wesentlichen offenen Derivate. Monatliche Zahlungen werden durch ein Clearingsystem der Gruppe in Euro getätigt. Das erleichtert die Überwachung und die Kontrolle der gruppenweiten Fremdwährungsrisiken. Erwartete künftige Transaktionen werden nicht abgesichert.

Marktrisiken

Veränderungen des effektiven Wertes von Finanzanlagen, Verbindlichkeiten oder Finanzinstrumenten könnten einen Einfluss auf das Resultat und das Eigenkapital der Gruppe haben. Das Risiko ist nicht wesentlich, da die Gruppe keine materiellen Finanz- oder Anlageaktivitäten eingeht.

Kreditrisiko

Die Gruppe erachtet ihr Kreditrisiko als minimal, umso mehr als die Überschussliquidität kurzfristig in Festgeldern und festverzinslichen Wertpapieren erstklassiger Schuldner angelegt ist.

Die Gruppe verfügt über ein striktes Genehmigungs- und Überwachungsverfahren in Bezug auf die eigene Kreditgewährung. Jede Kreditgewährung an einen Kunden muss vorher genehmigt werden. In Bezug auf die Forderungen aus Leistungen wird die Höhe der Wertberichtigung und/oder die Kreditversicherung als ausreichend erachtet, um das mögliche Kreditrisiko abzudecken.

46 Marktwert der Finanzanlagen und Verpflichtungen

Der Verkehrswert der Finanzanlagen und Verpflichtungen entspricht dem Nettobuchwert.

47 Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Parteien

Zu den nahestehenden Personen gehören Tochtergesellschaften, Joint Ventures, die Verwaltungsräte und die Geschäftsleitung. Viele Speditions- und Logistikgeschäfte werden zwischen der Muttergesellschaft und den Tochtergesellschaften und zwischen den Tochtergesellschaften abgewickelt. Kosten der Konzernzentrale werden entsprechend der Benützung der Dienstleistungen an die Tochtergesellschaften weiterberechnet. Alle diese konzerninternen Transaktionen werden im Konzernabschluss eliminiert. Es haben keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen zwischen der Gruppe und ihren Joint Ventures und anderen nahestehenden Parteien bestanden.

Alle Transaktionen zwischen nahestehenden Parteien werden zu Marktbediungen abgewickelt.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung der Kühne + Nagel International AG, Schindellegi, Schweiz, betrugen im Jahre 2006:

- Geschäftsleitung CHF 11,0 Mio.
- Verwaltungsrat CHF 5,3 Mio.

Per 31. Dezember 2006 waren weder Kredite noch andere Verpflichtungen zugunsten von Organmitgliedern ausstehend. Mitglieder der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrats halten zum Bilanzstichtag 57,7 % (2005: 57,4 %) des Stimmrechtsanteils der Gesellschaft.

Die gesamte Vergütung an die Geschäftsleitung und an den Verwaltungsrat stellt sich wie folgt dar:

	Geschäftsleitung		Verwaltungsrat	
CHF Mio.	2006	2005	2006	2005
Gehälter, Löhne und andere kurzfristige Sozialleistungen	9,3	8,2	5,3	5,7
Altersvorsorgeprämien	0,4	0,3	–	–
Aktienbasierte Entlöhnung	1,3	0,7	–	–
Gesamtbezüge	**11,0**	**9,2**	**5,3**	**5,7**

Für andere nahestehende Unternehmen und Personen wird auf die Aktionärsstruktur (Anhang 31) und auf die Auflistung der wesentlichen konsolidierten, verbundenen Unternehmen und Joint Ventures (Seiten 158 bis 163) verwiesen.

48 Ereignis nach dem Bilanzstichtag

Es fanden keine materiellen Ereignisse zwischen dem 31. Dezember 2006 und dem Zeitpunkt der Genehmigung des Geschäftsberichtes statt, die eine Anpassung des konsolidierten Jahresabschlusses erfordern würde.

49 Das Rechnungswesen betreffende Schätzungen und Beurteilungen

Die Geschäftsleitung beurteilte die Entwicklung, Wahl und Offenlegung der Anwendung von wesentlichen Schätzungen und Richtlinien der Rechnungslegung der Gruppe und deren Einhaltung mit grosser Sorgfalt.

Erwerb von immateriellen Vermögenswerten

Erworbene immaterielle Vermögenswerte im Zusammenhang mit Firmenkäufen müssen getrennt vom Goodwill verbucht werden und über die erwartete Lebensdauer abgeschrieben werden, wenn sie von vertraglichen und gesetzlichen Rechten abhängen oder getrennt veräusserbar sind und wenn ihr Marktwert verlässlich bestimmt werden kann. Die Gruppe hat beim Erwerb von Firmen im Jahr 2006 getrennt vom Goodwill den Wert des Kundenstamms, der Kundenverträge und des geografisch erweiterten Logistiknetzwerks, basierend auf den bestehenden vertraglichen Vereinbarungen, berechnet (siehe Anhang 25).

Der Wert dieser immateriellen Vermögenswerte ermittelt sich durch Anwendung einer Bewertungsmethode, da für diese Vermögensgegenstände kein aktiver Markt besteht. Diese Bewertungsmethode gründet auf Annahmen bezüglich der zukünftigen Entwicklung der jeweiligen Geschäftssubstanz. Die Geschäftsleitung nutzte ihr bestes Wissen bei der Schätzung des Marktwertes der erworbenen immateriellen Vermögenswerte zum Datum des Erwerbs. Der Wert der immateriellen Vermögenswerte wird auf Impairmentverluste hin überprüft, sobald sich Anzeichen ergeben, dass ein Impairmentverlust entstanden sein könnte (siehe unten). Die Geschäftsleitung muss unter Berücksichtigung von Faktoren wie einer verschärften Wettbewerbssituation ebenso Annahmen über die voraussichtliche Lebensdauer der erworbenen Vermögenswerte treffen.

Buchwerte von Goodwill, anderen immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen

Die Gruppe überprüft jährlich den Goodwill mit einem Buchwert von CHF 604,3 Mio. auf allfällige Impairmentverluste, wie in Anhang 10 ausgeführt wird. Die Gruppe beurteilt ebenso jährlich, ob sich Anzeichen für Impairmentverluste bei den anderen immateriellen Vermögenswerten ergeben. In diesem Fall werden Vermögenswerte auf eventuelle Impairmentverluste hin überprüft. Im 2006 wurde auf den übrigen immateriellen Vermögenswerten ein Impairment von CHF 6,4 Mio. erfasst. Der Buchwert der immateriellen Vermögenswerte beträgt CHF 329,5 Mio. gegenüber einem Sachanlagevermögen von CHF 1.189,4 Mio.

Die Überprüfung von etwaigen Impairmentverlusten basiert normalerweise auf den Berechnungen des so genannten Nutzwertes. Diese Berechnungen umfassen eine Reihe von Schätzungen, sowohl zukünftige Geldzuflüsse und Geldabflüsse als auch die Wahl des anwendbaren Diskontsatzes. Bestehende Geldflüsse können z. B. wesentlich von den durch die Geschäftsleitung angewendeten besten Schätzungen abweichen. Veränderungen im Verhalten des Wettbewerbs, technologische Entwicklungen usw. können die zukünftigen Geldflüsse negativ beeinflussen und die Verbuchung von Impairmentverlusten unvermeidlich werden lassen.

Rechnungsabgrenzungen im Speditionsbereich

Bei ausgeführten und abgerechneten Aufträgen im Speditionsbereich, für die noch nicht alle Rechnungen von Lieferanten und Dienstleistern eingegangen sind, werden für die noch zu erwartenden Aufwendungen Rückstellungen, basierend auf möglichst genauen Schätzungen, gebildet. Für nicht vollständig ausgeführte Aufträge, die bereits teilweise abgerechnet wurden, für die jedoch die Aufwendungen noch nicht angefallen sind und nicht annähernd geschätzt werden können, werden die verrechneten Erträge voll zurückgestellt. Die Geschäftsleitung überprüft regelmässig die Vertretbarkeit der erfolgten Schätzungen der Rückstellungen für Speditionsaufwendungen und bereits an Kunden verrechnete Erträge auf deren Angemessenheit und Vollständigkeit.

Ertragssteuern

Um die latenten und laufenden Steuern sowie die Steuerguthaben/-verbindlichkeiten zu bestimmen, sind Annahmen und Schätzungen nötig. Die Geschäftsleitung bestätigt, dass die zugrunde gelegten Schätzungen, z. B. in der Auslegung von Steuergesetzen, mit bestem Wissen vorgenommen wurden. Änderungen von Steuergesetzen und Steuersätzen, Auslegungen von Steuergesetzen, Gewinn vor Steuern, steuerbarer Gewinn usw. können einen Einfluss auf die berücksichtigten Steuerguthaben und Steuerverbindlichkeiten haben.

Die Gruppe verfügt über latente aktivierte Netto-Steuerverbindlichkeiten in Höhe von CHF 24,9 Mio. Zusätzlich bestehen latente Steuerguthaben im Zusammenhang mit steuerlichen Verlustvorträgen und auf zeitlichen Bewertungsdifferenzen in Höhe von CHF 138,9 Mio. (siehe Anhang 22), die nicht aktiviert wurden. Aufgrund von Annahmen der Profitabilität, den vorhandenen steuerlichen Bewertungsdifferenzen und deren anwendbarem Zeitraum, glaubt die Gesellschaft nicht, dass die Voraussetzungen für eine Verbuchung als tatsächlich realisierbare Steuerguthaben gegeben sind.

50 Antrag des Verwaltungsrates

Der konsolidierte Jahresabschluss der Kühne + Nagel-Gruppe wurde am 9. März 2007 vom Verwaltungsrat gutgeheissen. Der Generalversammlung vom 4. Mai 2007 wird der Antrag gestellt, den konsolidierten Jahresabschluss zu genehmigen.

Bericht des Konzernprüfers an die Generalversammlung der Kühne + Nagel International AG, Schindellegi

Als Konzernprüfer haben wir die konsolidierte Jahresrechnung (bestehend aus konsolidierter Gewinn- und Verlustrechnung, konsolidierter Bilanz, Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals, konsolidierter Geldflussrechnung und Anhang zur Konzernrechnung auf den Seiten 113 bis 155) der Kühne + Nagel International AG für das am 31. Dezember 2006 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.
Für die konsolidierte Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards sowie nach den Internationalen Standards on Auditing (ISA), wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen im konsolidierten Jahresabschluss mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der konsolidierten Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze in der Konzernrechnung, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG Ltd.

Günter Haag
Dipl. Wirtschaftsprüfer

Roger Neininger
dipl. Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor

Zürich, 9. März 2007

Wesentliche konsolidierte Unternehmen und Joint Ventures*

Holding- und Management-Gesellschaften

Land	Name der Gesellschaft	Sitz	Einbezahltes Aktienkapital in 1000		Kühne + Nagel-Kapitalanteil (in Prozent)
Schweiz	Kühne + Nagel International AG	Schindellegi	CHF	120.000	100
	Kühne + Nagel Management AG	Schindellegi	CHF	1.000	100
	Kühne + Nagel Internationale Transporte AG	Schindellegi	CHF	750	100
	Kühne + Nagel Liegenschaften AG	Schindellegi	CHF	500	100
	Kühne + Nagel Treasury AG	Schindellegi	CHF	1.500	100
	Nacora Holding AG	Schindellegi	CHF	500	100
	Nacora Agencies AG	Schindellegi	CHF	400	100
	Kühne + Nagel Asia Pacific Holding AG	Schindellegi	CHF	2.500	100

Operationelle Gesellschaften Europa

Land	Name der Gesellschaft	Sitz	Einbezahltes Aktienkapital in 1000		Kühne + Nagel-Kapitalanteil (in Prozent)
Albanien	Transalbania Ltd.	Tirana	ALL	9.300	51
Belgien	Kühne + Nagel NV	Antwerpen	EUR	6.337	100
	Kühne + Nagel Logistics NV	Antwerpen	EUR	5.206	100
	Nacora Insurance Brokers NV	Brüssel	EUR	155	100
	Logistics Kontich BVBA	Kontich	EUR	50	100
	Logistics Ternat BVBA	Ternat	EUR	50	100
	Logistics Nivelles NV	Nivelles	EUR	1.521	100
Bosnien-Herzegowina	Kühne + Nagel doo	Sarajevo	BAM	97.8	100
Bulgarien	Kühne + Nagel e.o.o.d.	Sofia	BGL	365	100
Dänemark	Kühne + Nagel A/S	Kopenhagen	DKK	5.200	100
	Kühne + Nagel Holding (Dänemark) A/S	Kopenhagen	DKK	500	100
Deutschland	Cargopack Verpackungsgesellschaft für Industriegüter GMBH	Bremen	EUR	307	100
	Kühne + Nagel Airlift GmbH	Frankfurt	EUR	256	100
	Kühne + Nagel (AG & Co.) KG	Bremen	EUR	15.000	100
	Kühne + Nagel Beteiligungs-AG	Bremen	EUR	10.277	100
	Kühne + Nagel Euroshipping GmbH	Regensburg	EUR	256	100
	Stute Verkehrs GmbH	Bremen	EUR	1.023	100
	Pact GmbH	Hamburg	EUR	50	100
	CS Parts GmbH	Bremen	EUR	426	50
	Gebr. Mönkemöller GmbH & Co. KG	Bielefeld	EUR	827	100
	Gebr. Mönkemöller & Rieck Speditionsges.mbH & Co. KG	Dietzenbach	EUR	767	100
	WM Cargonet GmbH & Co. KG	Bocholt	EUR	238	100
	WM Sea Air Transport GmbH	Duisburg	EUR	512	100
	Pracht Spedition + Logistik GmbH	Haiger	EUR	7.700	100
	Nacora Versicherungsmakler GmbH	Hamburg	EUR	79	100
	Gustav. F. Hübener GmbH	Hamburg	EUR	31	100
	SPS Zweite Vermögensverwaltungs GmbH	Hamburg	EUR	25	90
	Gebr. Mönkemöller GmbH	Bielefeld	EUR	25.6	100
	Gebr. Mönkemöller GmbH	Dietzenbach	EUR	26	100
	WM Cargonet Beteiligungs GmbH	Bocholt	EUR	25	100
	VR Leasing Mandor GmbH & Co.	Bocholt	EUR	3	94
	KN Deus GmbH	Oldenburg	EUR	26	100
	ACR Logistics Germany GmbH	Langenau	EUR	25	100
Estland	Kühne + Nagel Eesti OÜ	Tallinn	EEK	800	100
Finnland	OY Kühne + Nagel Ltd.	Helsinki	EUR	200	100
Frankreich	Kühne + Nagel (France) S.A.	Paris	EUR	7.000	100
	Olga Logistics Services SA	Paris	EUR	38	100
	Nacora (France) S.A.	Paris	EUR	40	100

Operationelle Gesellschaften Europa

Land		Name der Gesellschaft	Sitz	Einbezahltes Aktienkapital in 1000		Kühne + Nagel-Kapitalanteil (in Prozent)
		Villenave Tassigny SCI	Ferrieres	EUR	1	100
		Kühne + Nagel Parts SASU	Trappes	EUR	87	100
		Transp Distr Prod Frais SASU	Ferrieres	EUR	46	100
		Log Distr Sous Froid SASU	Ferrieres	EUR	153	100
		Log Sous Froid du Bordelais SASU	Ferrieres	EUR	37	100
		Lion France Holdings SASU	Paris	EUR	37	100
		Kühne + Nagel DSIA France SAS	Nantes	EUR	360	100
		Kühne + Nagel Logistics SASU	Ferrieres	EUR	17.000	100
		Kühne + Nagel Management SASU	Ferrieres	EUR	570	100
		Solutions Logistique du Grand Est SASU	Ferrieres	EUR	37	100
		Logistique Distribution de Gascogne SASU	Ferrieres	EUR	37	100
		France Fret Financement SARL	Paris	EUR	8	100
		Societè Logistique du Nord Parisien	Paris	EUR	37	100
		Kuehne + Nagel Participations SARL	Paris	EUR	5.300	100
Griechenland		Arion Real Estate & Commercial S.A.	Athen	EUR	411	100
		Hellenic & International Transport Company 'Proodos' S.A.	Athen	EUR	3.900	100
		Sindos S.A. Warehousing & Logistics	Thessaloniki	EUR	4.549	100
		Kühne + Nagel Hellas Monoprosopi EPE	Athens	EUR	611	100
		Nacora Brokers-Greece	Athens	EUR	60	60
	*	SRS Transport	Thessaloniki	EUR	3.038	50
Grossbritannien		Kühne + Nagel (UK) Ltd.	London	GBP	5.120	100
		Kühne + Nagel Ltd.	London	GBP	4.000	100
		Kühne + Nagel (NI) Ltd.	Belfast	GBP	10	100
		Nacora Insurance Brokers Ltd.	London	GBP	150	100
		Kühne + Nagel Drinks Logistics Ltd.	Duston	GBP	0	100
	*	Kühne + Nagel Drinkflow Logistics Ltd.	Duston	GBP	0	50
	*	Kühne + Nagel Drinkflow Logistics (Holding) Ltd.	Duston	GBP	0	50
		Kühne + Nagel Logistics Ltd.	Milton Keynes	GBP	8.867	100
Irland		Kühne & Nagel (Ireland) Ltd.	Dublin	EUR	500	100
Italien		Kühne + Nagel S.p.A.	Mailand	EUR	4.589	100
Kroatien		Kühne + Nagel d.o.o.	Zagreb	HRK	4.300	100
Lettland		Kühne + Nagel Latvia SIA	Riga	LVL	100	100
Liechtenstein		Transport Invest AG	Vaduz	CHF	930	100
Litauen		Kühne & Nagel UAB	Vilnius	LTL	800	100
Luxemburg		Kühne + Nagel Spedition S.a.r.l.	Luxemburg	EUR	5.750	100
		Kühne + Nagel AG	Luxemburg	EUR	31	100
		Kühne + Nagel Investment S.a.r.l.	Luxemburg	EUR	50	100
	*	Cologic SA	Luxembourg	EUR	0	50
Malta		Kühne + Nagel Malta Ltd.	Hamrun	MTL	6	100
Mazedonien		Kühne + Nagel d.o.o.	Skopje	MKD	8.232	100
Niederlande		Kuehne & Nagel N.V.	Rotterdam	EUR	3.313	100
		Nether Cargo Service B.V.	Amsterdam	EUR	18	100
		Kühne + Nagel Europe Holding B.V.	Rotterdam	EUR	18	100
		Stute International (Benelux) B.V.	Rotterdam	EUR	0	100
		Kühne + Nagel Investments B.V.	Rotterdam	EUR	50	100
		Pact Benelux B.V.	Wijchen	EUR	18	60
		Nacora Assurantiekantoor B.V.	Rotterdam	EUR	45	100
		Kühne + Nagel Logistics B.V.	Rotterdam	EUR	25	100
		Kühne + Nagel Customs B.V.	Veghel	EUR	20	100
		Kühne + Nagel Chilled Distribution B.V.	Veghel	EUR	32	100
Norwegen		Kühne + Nagel A/S	Oslo	NOK	3.100	100
Österreich		Kühne + Nagel Speditions AG	Wien	EUR	1.090	100

Operationelle Gesellschaften Europa

Land	Name der Gesellschaft	Sitz	Einbezahltes Aktienkapital in 1000		Kühne + Nagel-Kapitalanteil (in Prozent)
	Kühne + Nagel Ges.m.b.H.	Wien	EUR	1.820	100
Polen	Kühne + Nagel sp.z.o.o.	Posen	PLZ	18.350	100
	Kühne + Nagel sp.z.o.o.	Warschau	PLN	17.517	100
Portugal	Kühne + Nagel Lda.	Porto	EUR	160	100
Rumänien	Kühne + Nagel Transport SRL	Bukarest	RON	100	100
Russland	ZAO Kühne + Nagel	Moskau	RUR	274	100
	OOO Kühne + Nagel	Moskau	RUR	4.107	100
	OOO Kühne + Nagel Sachalin	Sachalin	RUR	500	100
	OOO Nakutrans	Moskau	RUR	278	100
	Kühne + Nagel Vostok	Vostok	RUR	100	100
Schweden	Kühne + Nagel A/B	Stockholm	SEK	500	100
	Kühne + Nagel Investment A/B	Stockholm	EUR	112	100
	Nacora Assurans Finans Service A/B	Stockholm	SEK	100	100
Schweiz	Kühne + Nagel AG	Embrach	CHF	3.000	100
	Nacora Insurance Brokers AG	Embrach	CHF	100	100
	Max Renz	Embrach	CHF	100	100
Serbien-Montenegro	Kühne + Nagel d.o.o	Belgrad	YUM	3.039	100
Slowakei	Kühne + Nagel s.r.o.	Bratislava	SKK	9.150	100
Slowenien	Kühne + Nagel d.o.o.	Ljubljana	SIT	2.410	100
Spanien	Kühne + Nagel S.A.	Madrid	EUR	60	100
	Kühne + Nagel Investment S.L	Madrid	EUR	3	100
	Nacora Correduria de Seguros S.A	Barcelona	EUR	150	100
	Lion Spanish Iberia SL	Madrid	EUR	3	100
	Kuehne + Nagel Network SL	Madrid	EUR	60	100
Tschechische Republik	Kühne + Nagel, spol. s.r.o.	Prag	CZK	11.000	100
Ukraine	Kühne + Nagel Ltd.	Kiev	UAK	21.997	100
Ungarn	Kühne + Nagel Kft.	Budapest	HUF	134.600	100
Zypern	Nakufreight Ltd.	Nikosia	CYP	10	70

Operationelle Gesellschaften Nord- und Mittelamerika

Land	Name der Gesellschaft	Sitz	Einbezahltes Aktienkapital in 1000		Kühne + Nagel-Kapitalanteil (in Prozent)
Bermuda	Kühne + Nagel Ltd.	Hamilton	USD	12	100
Costa Rica	Kühne + Nagel S.A.	San José	CRC	0	100
	Flete Caribe S.A.	San José	CRC	9	100
Kuba	Flete Caribe S.A.	Havanna	CUC	0	100
El Salvador	Kühne + Nagel S.A. de C.V.	San Salvador	USD	69	100
Guatemala	Kühne + Nagel S.A.	Guatemala	GTQ	291	100
Honduras	Kühne + Nagel S.A.	San Pedro Sula	HNL	25	100
Kanada	Kühne + Nagel Canada Holding Inc.	Toronto	CAD	2.910	100
	Kühne + Nagel Ltd.	Toronto	CAD	8.022	100
	Kühne + Nagel Logistics Inc.	Toronto	CAD	–	100
	Nacora Insurance Brokers Ltd.	Toronto	CAD	–	100
Mexiko	Kühne + Nagel S.A. de C.V.	México, D.F.	MXN	24.447	100
	Almacenadora Kühne + Nagel S.A. de C.V.	México, D.F.	MXN	35.440	100
	Kühne + Nagel Servicios Administrativos S.A. de C.V.	México, D.F.	MXN	50	100
Nicaragua	Kühne + Nagel S.A.	Managua	NIO	10	100
Panama	Kühne + Nagel S.A.	Panama	USD	1	100
	Kühne + Nagel Investment Inc.	Jersey City	USD	1.400	100
USA	Kühne + Nagel Inc.	Jersey City	USD	1.861	100
	Nacora Insurance Brokers Inc.	Wilmington	USD	25	100

Operationelle Gesellschaften Südamerika

Land	Name der Gesellschaft	Sitz	Einbezahltes Aktienkapital in 1000		Kühne + Nagel-Kapitalanteil (in Prozent)
Argentinien	Kühne + Nagel S.A.	Buenos Aires	ARS	3196	100
	Nacora S.A.	Buenos Aires	ARS	20	100
Bolivien	Kühne + Nagel Ltda.	Santa Cruz	BOB	260	100
Brasilien	Kühne + Nagel Servicos de Logisticos Ltda.	Sao Paulo	BRL	8.728	100
	Kühne + Nagel Gerenciamiento de Servicios Ltda.	Sao Paulo	BRL	25	100
	Nacora Corretagens de Seguros Ltda.	Sao Paulo	BRL	344	100
Chile	Kühne + Nagel Ltda.	Santiago	CLP	575.000	100
Ecuador	Kühne + Nagel S. A.	Quito	USD	7	100
Kolumbien	Kühne + Nagel S. A.	Bogota	COP	1.200.000	100
	KN Colombia Aduana Sia S.A.	Bogota	COP	595.000	100
Peru	Kühne + Nagel S.A.	Lima	PEN	481	100
	Kühne + Nagel Peru Aduanas S.A.	Lima	PEN	173	100
Uruguay	Kühne + Nagel S.A.	Montevideo	UYU	3.908	100
Venezuela	Kühne + Nagel S.A.	Caracas	VEB	1.000.000	100
	KN Venezuela Aduanas C.A.	Caracas	VEB	2.000	100

Operationelle Gesellschaften Asiatisch-pazifischer Raum

Land	Name der Gesellschaft	Sitz	Einbezahltes Aktienkapital in 1000		Kühne + Nagel-Kapitalanteil (in Prozent)
Australien	Kühne + Nagel Pty. Ltd.	Melbourne	AUD	2.900	100
	Nacora Insurance Brokers Pty Ltd	Melbourne	UAD	300	100
Bangladesch	Kühne + Nagel Ltd.	Dhaka	BDT	10.000	100
China	Kühne + Nagel Ltd.	Shanghai	USD	12.103	100
	Kuehne + Nagel Logistics Ltd.	Shanghai	CNY	1.654	100
	Kuehne + Nagel Information Center Ltd.	Guangzhou	CNY	1.008	100
	Kühne + Nagel Ltd.	Hongkong	HKD	1.560	100
	Kühne + Nagel (Asia Pacific) Management Ltd.	Hongkong	HKD	100	100
	Transpac Container System Ltd.	Hongkong	HKD	100	100
	Nacora Insurance Brokers Ltd.	Hongkong	HKD	500	70
Indien	Kühne + Nagel Pvt. Ltd.	Neu-Delhi	INR	40.000	100
Indonesien	PT. Kühne + Nagel Sigma Trans	Jakarta	IDR	865.000	95
Japan	Kühne + Nagel Ltd.	Tokio	JPY	80.000	100
Kambodscha	Kühne + Nagel Ltd.	Phnom Penh	USD	5	100
Korea	Kühne + Nagel Ltd.	Seoul	KRW	500.000	100
Macau	Kühne + Nagel Ltd.	Macau	HKD	971	100
	Nacora Insurance Brokers Ltd.	Macau	HKD	53	51
Malaysia	Kühne + Nagel Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur	MYR	1.521	100
	Nacora (Malaysia) Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur	MYR	100	470
Neuseeland	Kühne + Nagel Ltd.	Auckland	NZD	202	100
Pakistan	Kühne + Nagel (Pvt) Ltd.	Karatschi	PKR	9.800	100
Philippinen	Kühne + Nagel Inc.	Manila	PHP	5.000	100
	Ocean Sky Brokerage Inc.	Manila	PHP	0	100
Singapur	Kühne + Nagel Pte. Ltd.	Singapur	SGD	500	100
	ST – Kühne + Nagel PTE Ltd.	Singapur	SGD	200	51
	Nacora Insurance Agency Pte. Ltd.	Singapur	SGD	100	100
Sri Lanka	Kühne + Nagel (Pvt) Ltd.	Colombo	LKR	2.502	100
Taiwan	Kühne + Nagel Ltd.	Taipei	TWD	20.000	100
	Nacora Insurance Brokers Ltd.	Taipei	TWD	2.000	70
Thailand	Kühne + Nagel Ltd.	Bangkok	THB	15.000	100

Operationelle Gesellschaften Nah-/Mittelost und Zentralasien

Land		Name der Gesellschaft	Sitz	Einbezahltes Aktienkapital in 1000		Kühne + Nagel-Kapitalanteil (in Prozent)
Ägypten		Kühne + Nagel Ltd.	Kairo	EGP	1.000	100
Bahrain		Kuehne + Nagel Mars W.L.L.	Manama	BHD	200	100
Iran		Kala Navgan Shargh Co. Ltd.	Teheran	IRR	200	60
		Caspian Terminal Services (Qhesm) Ltd.	Qeshm Island	IRR	200.000	57
Israel		Amex Ltd.	Tel Aviv	NIS	2	75
Jordanien		Orient Transport Company Ltd.	Amman	JOD	300	100
Kasachstan		K+N Ibrakom L.L.P.	Almaty	KZT	680	60
Kuwait		Kuehne + Nagel Co. W.L.L.	Kuwait	KWD	50	100
Libanon	*	KN-ITS S.A.L.	Beirut	LBP	113.000	50
Saudi-Arabien	*	Orient Transport Company Ltd.	Djidda	SAR	1.000	50
Türkei		Kühne + Nagel Nakliyat Sti.	Istanbul	TRL	5,195	100
UAE		Kühne + Nagel L.L.C.	Dubai	AED	1.000	100
		Kühne + Nagel L.L.C.	Abu Dhabi	AED	1.000	100
		KN Ibrakom FZCo., Jebel Ali Free Zone	Dubai	USD	273	60
		Ibrakom Cargo L.L.C	Dubai	USD	82	60
		Lloyds Maritime & Trading Ltd.	London	USD	–	60

Operationelle Gesellschaften Afrika

Land	Name der Gesellschaft	Sitz	Einbezahltes Aktienkapital in 1000		Kühne + Nagel-Kapitalanteil (in Prozent)
Angola	Kühne + Nagel (Angola) Transitarios Lda	Luanda	AON	7.824	100
Äquatorialguinea	Kühne + Nagel (Equatorial Guinea) Ltd.	Malabo	CFA	1.046	100
Kenia	Kühne + Nagel Ltd.	Nairobi	KES	63.995	100
Lesotho	Kühne + Nagel (Pty) Ltd.	Maseru	ZAR	1	100
Mauritius	Nakufreight (Mauritius) Ltd.	Port Louis	MUR	4.000	61
Mosambik	Kühne + Nagel Moçambique Lda.	Beira	MZM	133	100
Namibia	Kühne + Nagel (Pty) Ltd.	Windhuk	NAD	340	100
Nigeria	Kühne + Nagel (Nigeria) Ltd	Lagos	NGN	0	100
Sambia	Kühne + Nagel (Zambia) Ltd.	Lusaka	ZMK	85	100
Südafrika	Kühne + Nagel (Pty) Ltd.	Johannesburg	ZAR	3.625	100
	Kühne + Nagel Tsepisa Logistics (Pty) Ltd.	Johannesburg	ZAR	100	60
	Nacora Insurance Brokers (Pty) Ltd.	Johannesburg	ZAR	35	100
Tansania	Dal Forwarding (T) Ltd	Daressalam	TZS	525	100
Uganda	Kühne + Nagel Ltd.	Kampala	UGX	418	100
Simbabwe	Kühne + Nagel (Zimbabwe) (Pvt) Ltd.	Harare	ZWD	–	100

Jahresabschluss der Kühne + Nagel International AG

Gewinn- und Verlustrechnung

CHF Mio.	Anhang	2006	2005
Ertrag			
Beteiligungserträge von konsolidierten Gesellschaften	1	188,7	342,5
Beteiligungserträge von nicht konsolidierten Gesellschaften		0,9	3,1
Ertrag aus Verkauf von Beteiligungen		6,5	0,9
Erträge aus Wertschriften und Devisen		4,0	5,6
Erträge aus Verkauf eigener Aktien		9,2	218,3
Zinsertrag aus Guthaben gegenüber Konzerngesellschaften		9,8	5,0
Sonstige Finanzerträge		3,6	2,0
Kursgewinne		1,2	3,6
Total		223,9	581,0
Aufwand			
Operative Kosten		– 8.3	– 9,4
Sonstige Zinskosten		– 3,6	– 0,3
Zinsaufwand aus Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften		– 13,2	– 4,7
Kursverluste		– 11,3	– 6,2
Abschreibungen auf Beteiligungen	2/5	– 10,2	– 433.0
Total		– 46,6	– 453,6
Gewinn vor Steuern		177,3	127,4
Steuern	3	1,1	– 0,1
Jahresgewinn		178,4	127,3

Bilanz

CHF Mio.	Anhang	31.12.2006	31.12.2005
Aktiven			
Beteiligungen an konsolidierten Unternehmen	5	689,9	808,4
Anlagevermögen		**689,9**	**808,4**
Rechnungsabgrenzungsposten		–	0,7
Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften		195,5	356,7
Sonstige Forderungen		0,5	5,2
Wertschriften	6	76,1	95,4
Flüssige Mittel	7	64,3	100,8
Umlaufvermögen		**336,4**	**558,8**
Total Aktiven		**1.026,3**	**1.367,2**
Passiven			
Aktienkapital	8	120,0	120,0
Kapital- und gesetzliche Gewinnreserven	9	403,4	384,1
Reserve für eigene Aktien	10	76,1	95,4
Gewinnvortrag	11	–	1,6
Jahresgewinn		178,4	127,3
Eigenkapital		**777,9**	**728,4**
Steuerrückstellungen		1,2	2,4
Sonstige Rückstellungen		4,7	2,4
Rückstellungen		**5,9**	**4,8**
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften		242,5	634,0
Verbindlichkeiten		**242,5**	**634,0**
Total Passiven		**1.026,3**	**1.367,2**

Schindellegi, 9. März 2007
KÜHNE + NAGEL INTERNATIONAL AG

Klaus Herms
CEO

Gerard van Kesteren
CFO

Anhang zum Jahresabschluss

Allgemeine Erläuterungen

Kühne + Nagel International AG kontrolliert direkt oder indirekt alle Gesellschaften, die in der Konzernrechnung voll konsolidiert sind. Zur finanziellen und wirtschaftlichen Beurteilung ist in erster Linie die Konzernrechnung von Bedeutung. Die in diesem Teil des Geschäftsberichtes enthaltene Jahresrechnung der Kühne + Nagel International AG, die nach den Grundsätzen des schweizerischen Aktienrechts erstellt wurde, dient als Ergänzung der Konzernrechnung.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Finanzanlagen

Die Beteiligungen an Konzerngesellschaften, verbundenen Unternehmen und Joint Ventures sind zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Bewertungsdifferenzen bilanziert..

Forderungen

- **gegenüber Konzerngesellschaften**
  Die ausstehenden Salden werden zum Nominalwert per Bilanzstichtag ausgewiesen.
- **sonstige**
  Die sonstigen Forderungen werden zu Nominalwerten zum Bilanzstichtag ausgewiesen.

Wertpapiere

Die Wertpapiere werden zum Marktwert bzw. zum Börsenkurs am Bilanzstichtag bewertet, ausgenommen eigene Aktien; diese werden zu Anschaffungskosten bewertet. Wertpapiere, deren Marktwert höher/tiefer als der Anschaffungspreis bzw. Buchwert ist, werden aufgewertet bzw. abgeschrieben. Nicht realisierte Kursgewinne und Verluste werden in der Erfolgsrechnung berücksichtigt.

Steuerrückstellungen

Sämtliche auf den Jahresgewinn und das Eigenkapital anfallenden schweizerischen Steuern sind im Jahresabschluss enthalten.

Verbindlichkeiten

- **gegenüber Konzerngesellschaften**
  Die Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften sind zu Nominalwerten per Bilanzstichtag ausgewiesen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1 Erträge aus Beteiligungen an konsolidierten Unternehmen

Die Erträge aus Beteiligungen an konsolidierten Unternehmen beziehen sich überwiegend auf Dividendeneinkünfte.

2 Abschreibungen auf Beteiligungen an verbundenen Unternehmen

Die Abschreibungen der Beteiligungen an verbundenen Unternehmen sind aus der Aufstellung über die Entwicklung der Beteiligungen ersichtlich (siehe Anhang 5).

3 Steuern

CHF Mio.	2006	2005
Ertragssteuern	– 1,1	0,1
Summe Ertragssteuern	**– 1,1**	**0,1**

Erläuterungen zur Bilanz

4 Anlagevermögen

Das Anlagevermögen der Gesellschaft besteht ausschliesslich aus Finanzanlagen. Die Aufgliederung der Finanzanlagen und deren Entwicklung im Jahr 2005 sind im Anhang 5 des Geschäftsberichts dargestellt.

Die Aufstellung der wesentlichen Beteiligungen mit Angaben zum Kühne + Nagel-Anteil an dem entsprechenden Eigenkapital ist aus der Tabelle auf den Seiten 158 bis 163 des konsolidierten Jahresabschlusses ersichtlich.

5 Entwicklung der Beteiligungen

CHF Mio.	Beteiligungen an konsolidierten Gesellschaften	Beteiligungen an verbundenen Gesellschaften und Joint Ventures	Minderheitsbeteiligungen	Total
Anschaffungskosten				
Stand per 1. Januar 2006	2.030,9	– 48,0	1,3	1.984,2
Zugänge	17,3	–	–	17,3
Abgänge	– 127,0	–	–	– 127,0
Stand per 31. Dezember 2006	**1.921,2**	**– 48,0**	**1,3**	**1.874,5**
Kumulierte Wertberichtigungen				
Stand per 1. Januar 2006	1.222,5	– 48,0	1,3	1.175,8
Zugänge	10,2	–	–	10,2
Abgänge	– 1,4	–	–	– 1,4
Stand per 31. Dezember 2006	**1.231,3**	**– 48,0**	**1,3**	**1.184,6**
Buchwerte				
Stand per 1. Januar 2006	**808,4**	–	–	**808,4**
Stand per 31. Dezember 2006	**689,9**	–	–	**689,9**

6 Eigene Aktien

CHF Mio.	31.12.2006	31.12.2005
Eigene Aktien [1]	76,1	95,4
Total	**76,1**	**95,4**

[1] Siehe Anhang 12

7 Flüssige Mittel

CHF Mio.	31.12.2006	31.12.2005
Die Bankguthaben lauten auf folgende Währungen:		
– Schweizer Franken	55,2	78,1
– EURO	4,0	21,8
– US Dollar	5,1	0,9
Total	**64,3**	**100,8**

8 Aktienkapital

	Namenaktien Nennwert CHF 1.0 Anzahl	CHF Mio.
Stand per 31. Dezember 2006	**120.000.000**	**120**

Siehe Anhang 31 auf Seiten 139 bis 140 des konsolidierten Jahresabschlusses.

Die Generalversammlung vom 2. Mai 2005 hat dem Antrag des Verwaltungsrates zur Schaffung von bedingtem Kapital im Umfang von höchstens CHF 2.4 Mio. (12 Mio. Namenaktien) und der diesbezüglichen Ergänzung der Statuten in Artikel 3.4 zugestimmt.
Die Generalversammlung vom 2. Mai 2006 hat dem Antrag des Verwaltungsrates zugestimmt, jede Namenaktie im Verhältnis 1:5 in fünf Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1 aufzuteilen.

Gleichzeitig hat die Generalversammlung dem Antrag des Verwaltungsrates zugestimmt, eine genehmigte Kapitalerhöhung von 20 Mio. Namenaktien bis zu einem Maximum von CHF 20 Mio. innerhalb der nächsten 2 Jahre (bis Mai 2008) vorzunehmen.

Bisher wurde von diesen Rechten kein Gebrauch gemacht. Es gibt keinen Beschluss für eine weitere Ausgabe von genehmigtem oder bedingtem Aktienkapital.

9 Kapital- und gesetzliche Gewinnrücklagen

CHF Mio.	Freie Reserven	Gesetzliche Reserven	Total Reserven und Gewinnvortrag
Stand per 1. Januar 2006	324,1	60,0	384,1
Zuführung aus Auflösung von Reserven für eigene Aktien [1]	19,3	–	19,3
Stand per 31. Dezember 2006 (vor Gewinnverwendung)	**343,4**	**60,0**	**403,4**

[1] Siehe Anhang 12

10 Reserve für eigene Aktien

		CHF Mio.
Stand per 1. Januar 2006	2.866.135 Aktien	95,4
Veräusserung von	– 579.027 Aktien – Mitarbeiter-Beteiligungsplan	– 19,3
Stand per 31. Dezember 2006	**2.287.108 Aktien**	**76,1**

In Übereinstimmung mit den aktienrechlichen Bestimmungen über die Bewertung von eigenen Aktien hat die Gesellschaft infolge der Veräusserungen Reserven in Höhe des durchschnittlichen Erwerbspreises aufgelöst.

11 Gewinnvortrag

	CHF Mio.
Gewinnvortrag 1. Januar 2005 (vor Jahresgewinn)	1,6
Jahresgewinn 2005	127,3
Gewinnverteilung 2005 (gemäss Beschluss der ordentlichen Generalversammlung vom 2. 5. 2006)	
– Ausschüttung an die Aktionäre	– 128,9
Gewinnvortrag 31. Dezember 2005 (nach Gewinnverwendung)	**–**

Sonstige Erläuterungen

12 Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal. Sie bedient sich für ihre Bedürfnisse der zentralen Dienste der Kühne + Nagel Management AG, Schindellegi. Die entsprechenden Aufwendungen sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

13 Eventualverpflichtungen

CHF Mio.	31.12.2006	31.12.2005
Zum Bilanzstichtag bestanden folgende Eventualverpflichtungen		
– Bürgschaften gegenüber Dritten	–	0,2
Total	–	0,2

14 Antrag des Verwaltungsrats an die ordentliche Generalversammlung vom 4. Mai 2007 zur Verwendung des Bilanzgewinns 2006

	CHF Mio.
Gewinnvortrag 1. Januar 2006 (vor Jahresgewinn)	–
Jahresgewinn 2006	178,4
Bilanzgewinn 31. Dezember 2006	178,4
Ausschüttung an die Aktionäre (CHF 1.50 pro Aktie) [1]	– 176,6
Gewinnvortrag 31. Dezember 2006 (nach Gewinnverwendung)	1,8

[1] Die Dividendenerfordernis deckt alle ausstehenden Namenaktien ab (per 31. Dezember 2006: 117.712.892 Aktien). Die sich zum Zeitpunkt der Dividendenerklärung im Eigentum der Gesellschaft befindenden Namenaktien sind nicht dividendenberechtigt. Damit kann sich das ausgewiesene Dividendenerfordernis entsprechend ändern.

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Kühne + Nagel International AG, Schindellegi

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang auf den Seiten 165 bis 173) der Kühne + Nagel International AG für das am 31. Dezember 2006 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG Ltd.

Günter Haag
Dipl. Wirtschaftsprüfer

Roger Neininger
dipl. Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor

Zürich, 9. März 2007

Termine 2007

12. 03. 2007	Medienkonferenz zum Ergebnis 2006
	Finanzanalysten-Konferenz zum Ergebnis 2006
23. 04. 2007	Zwischenbericht, 3-Monats-Ergebnis
04. 05. 2007	Generalversammlung
10. 05. 2007	Dividendenausschüttung
23. 07. 2007	Zwischenbericht, Halbjahresergebnis
22. 10. 2007	Zwischenbericht, 9-Monats-Ergebnis

Impressum

Herausgeber

Kühne + Nagel International AG
Postfach 67, CH-8834 Schindellegi
Tel. +41 (0)44 786 95 11
Fax: +41 (0)44 786 95 95
www.kuehne-nagel.com

Fotos

Alexander Sauer
SBB
Pixelquelle

Gestaltung

Crome Communications
CH-4051 Basel

Druck

Multicolor Print
CH-6341 Baar